

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. exkl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

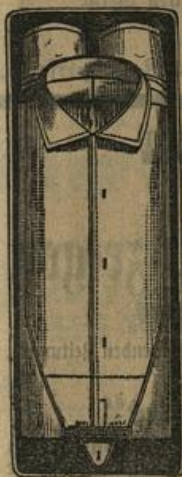
Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzelle oder
deren Raum 15 Pfg.
Medanten die Pettizelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 146.

Sonntag den 26. Juni

1887.



Hemden nach Maass

aus sehr dauerhaftem Madapolam
mit leinenem Einsatz

das Stück Mk. 4.

Da ich diesem Artikel eine ganz
besondere Sorgfalt widme, garantire ich
für **tadellosen Sitz und solide
Arbeit.** 3236

Julius Heymann,

Wäsche-Fabrik,
Langgasse 32 im „Adler“.

Massiv Gold, $\frac{585}{1000}$ gestempelt,
unter Garantie, 260

Trauringe

zu den
billigsten Preisen,
Gravirung gratis, empfiehlt
11 Neugasse, **Carl Huth,** Neugasse 11.

Zu Fest- und Gelegenheits-Geschenken

empfehle mein reichhaltiges Lager in
**Juwelen, Gold- und Silber-Schmuck- und Gebrauchs-
Gegenständen,**

sowie mein Atelier betreffs Anfertigung und Reparaturen
unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung.

Achtungsvoll

7657

H. Lieding, Juwelier,
16 Ellenbogengasse 16.

Filiale in Biebrich: Grösstes Arbeitsgeschäft
Mainzerstrasse 5. am Platze.

Zöpfe

20056

werden schon für 1 Mk. vorzüglich angefertigt.
Paul Wielisch, Coiffeur, Paulbrunnengasse 3.

Neuheiten in Stramarbeiten,
Neuheiten in Friesarbeiten,
Neuheiten in Weiss-Stickereien,
Neuheiten in Fantasiearbeiten

empfeilt die Tapisserie-Manufactur von
20911 W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17.

Garantie für Reinheit.

Ich empfehle aus der unter **Controle** des Herrn
Sch. Hofr. **Professor Dr. Fresenius** stehenden
Bordeaux-Wein-Kellerei (Guisenstraße 43)
hier **anerkannt reine und gute**

Bordeaux-Weine

von **Mk. 1.20 bis Mk. 6.—** per Flasche.

Sämtliche in genanntem Keller auf Flaschen ge-
füllte Weine haben Korkbrand, Kapsel und Etiquette
der Firma **Lacaze & Wollweber in Bordeaux.**

Cognac Mk. 3.50, **Cognac vieux** (sehr mild
und beliebt) Mk. 5.— per Flasche.

Leere Flaschen werden à 10 Pfg. zurückgenommen.

Heinrich Ruppel,

201

41 Tannuistraße 41.

Caspar Führer's Bazar

für **Galanterie- und Spielwaaren,**

Hauptgeschäft: Kirchgasse 2, Filiale: Marktstrasse 29,
empfeilt reizende **Neuheiten zu Gelegenheits-
Geschenken** und **Souvenirs von Wiesbaden** mit
und ohne Aufschrift. Grossartige, schöne **Schmuck-
sachen**, wie **Colliers, Armbänder und Brochen**,
von letzteren allein **ca. 200 Sorten zu 50 Pf. per
Stück.** Prachtvolle **Photographie-Rahmen**, 1^{te} und
2^{te} Stück zu 50 Pf., nur **neue Muster**, etc. etc.
Stets Eingang von Neuheiten.

**Erster und grösster 50 Pf.- und 1 Mark-Bazar
Wiesbadens,** 203

nur **Kirchgasse 2 und Marktstrasse 29.**

Das Kinder-Garderobe- und Damen-Wäsche-Geschäft von A. Kloninger

befindet sich wie bisher **gr. Burgstraße 7**, jedoch
2. Etage, und wird daselbst der Restbestand des Laden-
Geschäftes, besonders fertige **Wäsche, Kinderkleider,
Güthen, Morgenhauben, Hüschchen** etc. zu jedem
Preise abgegeben. 7378

Gummi-Betteinlagen

für **Wöchnerinnen, Kranke und Kinder** empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,

5681

Langgasse 32, im „Adler“.

**Modenwelt — Frauenzeitung — Bazar —
Gartenlaube — Daheim — Fliegende Blätter
— Ueber Land und Meer — Illustrierte
Welt — Kladderadatsch.**

Auf diese und sämtliche anderen Zeitschriften nehmen wir Abonnements an und sorgen für deren pünktliche und rasche Ablieferung.

Buchhandlung von Feller & Gecks,

143 Ecke der Lang- und Webergasse.

Einmach-Büchsen aus bestverzinntem, starkem Weißblech liefere unter Garantie zu folgenden billigsten Preisen:

1/4 Liter Inhalt	10 Stück . . .	1 Mt. 20 Pfg.,
1/2 " "	10 " " . . .	1 " 60 "
1 " "	10 " " . . .	2 " 40 " u. s. w.

Größere Posten billiger.

Wilhelm Dorn, Spengler und Installateur,
3 Schwalbacherstraße 3.

NB. Herrichten gebrauchter Büchsen und Zulöthen derselben wird bestens besorgt. 21217

Wer zweckmässig annonciren will,

d. h. seine Anzeigen in effectvoller Form durch die für den jeweiligen Zweck **erfolgreichsten Blätter** zu verbreiten beabsichtigt, wende sich an die allgemein bekannte, **leistungsfähigste** Annoncen-Expedition

von

Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., Rossmarkt 3. Dieses Institut steht mit allen Zeitungen und Fach-Zeitschriften in intimer Geschäftsverbindung und ist vermöge seiner grossen Umsätze mit den Zeitungen in der Lage, die **günstigsten Conditionen** zu gewähren. — **Zeitungs-Cataloge,** sowie **Kosten-Anschläge** gratis.

Vertreter in Wiesbaden: Feller u. Gecks, Buchhandlung.

Wegen Geschäfts-Aufgabe sind 200 Flaschen **Wein, Rum und Cognac** billig abzugeben, sowie feinste **Bloc-Chocolade** per Pfund 90 Pf. bei

335 **A. Paasch, Grabenstraße 3.**

Salm, Turbot, Soles, Kleiss, Fielers, Bäckinge, Zander, Rothzunge, Schollen empfiehlt die **Nordsee-Fischhandlung**
338 Grabenstraße 6.

Morgen Montag

Nachmittag lade ich einen Waggon **blane Pfälzer Kartoffeln** an der Hess. Ludwigsbahn aus. Bestellungen in meinem Laden **Rehbergergasse 37.** **Chr. Diels.**

Dieselbst sind **neue Kartoffeln** per Pfd. 12 Pf. (im Centner bedeutend billiger) zu haben. 325

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut und billig besorgt, Herrensohlen und Fled 2 Mark 70 Pfg., Frauensohlen und Fled 2 Mark. **J. Enkirch,** Schuhmacher, **Albrechtstraße 33b,** Vorderhaus, 1 Stiege.

Kirchgasse 8 ist ein schöner, großer **Eisgrat** zu verkaufen. 297

Schöne, starke, winterharte **Decorationspflanzen** zu verkaufen bei **Gärtner Claudi,** im Wellriethal. 22168

Große Auswahl

in

Polstermöbeln und Bettwaaren.

Garnituren in prima Polsterung und Bezügen, sowie complete Betten und einzelne Theile, Matratzen von 8 Mt. an, Deckbetten von 14 Mt. an, Kissen von 4 Mt. an, Plumeaux von 16 Mt. an empfiehlt

C. Hiegemann, Goldgasse 6.

NB. Gebrauchte Garnituren werden in Tausch genommen.

Für ruhigen Schlaf!

Gegen Schnaken, Mosquito's, Stechmücken jeder Art gibt es kein wirksameres Schutzmittel als meine

Schnakenkerzen.

287 **Louis Schild, Drogerie, 3 Langgasse 3.**

Abonnements-Einladung.

Das

**Casseler
Tageblatt und Anzeiger,**

34. Jahrgang,

die älteste und verbreitetste der in Cassel erscheinenden Zeitungen, wird mit der sonntäglichen Gratis-Beilage

„Die Blanderstube“

herausgegeben, ein durch seinen pikanten, feuilletonistischen Inhalt allgemein gern gelesenes Unterhaltungsblatt, welches eine angenehme Ergänzung des Hauptblattes bildet.

Das Letztere bringt in den telegraphischen Nachrichten rasche und zuverlässige Mittheilungen über die wichtigsten Ereignisse in der Politik, welche ausserdem in Artikeln und einer sorgfältig zusammengestellten **Tagesgeschichte** eine ausführliche und objective Besprechung finden. Besondere Berücksichtigung erfährt der **locale und provinzielle Theil.** Reichhaltige Nachrichten **vermischten Inhalts** bringen alle sonstigen mittheilenswerthen Ereignisse des täglichen Lebens zur Kenntniss der Leser und des Weiteren sorgen kleinere wie größere **Aufsätze** für die mannigfache Unterhaltung. Das **Feuilleton** enthält die neuesten und spannendsten **Romane und Novellen** aus der Feder beliebter Autoren.

Ferner bringt das Blatt täglich **Markt- und Cours-Depeschen** von allen bedeutenden Handelsplätzen, **Verlosungs-Listen** über in- und ausländische Werthpapiere u. s. w.

Das Abonnement für Auswärts beträgt 3 Mt. 50 Pf. pro Quartal und sind die Bestellungen bei den nächstgelegenen Postanstalten zu bewirken.

Inserate finden durch das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ die größte Verbreitung und werden mit nur 15 Pf. pro Zeile berechnet. Bei größeren Aufträgen oder Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ wird täglich früh mit den ersten Posten versandt. Cassel, im Juni 1887.

Die Expedition des „Casseler Tageblatt und Anzeiger“.

Bertilgungsmittel

gegen **Motten, Küchenkäfer, Schwaben** u.

Wanzentod

von unfehlbarer, nachhaltiger Wirkung empfiehlt **Louis Schild, Langgasse 3.** 288

Guten Mittagstisch (auch im Abonnement) und möbl. Zimmer b. zu haben **Hermannstraße 12, 1 St.** 221

Empfehle **prima kleine, gelbe Quell- und Salat-Kartoffeln** per Kumpf 18 Pf., dito große per Kumpf 22 Pf. 22352 **A. Kuhmichel, Hermannstraße 3.**

1 gute **Stiege** mit **Kämmchen** zu verk. **Adlerstr. 42.** 262

Alle Formulare für Vereine und Gesellschaften:

Statuten, Mitglieder-Verzeichnisse,
Stimmzettel, Diplome, Concert- und
Ball-Karten,

Tanz-Karten,
Concert-Programme und -Plakate,
Loose, Controle-Marken, Nummern,

Spruchtafeln (Sinnsprüche)

liefert in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Wiesbaden, Langgasse 27.

Zur Bade-Saison

empfehle:

**Echtes Seesalz, Badesalz, Kreuznacher Mutter-
lauge, Potasche, Soda, Schwefelleber, Stahl-
kugeln, Fichtennadel-Präparate, Eichenlohe.**

== Schwämme in grosser Auswahl. ==

**Louis Schild, Drogerie,
3 Langgasse 3.**

289

Gelegenheitskauf!

Nachverzeichnete Mobilien habe billig angekauft und kann
dieselben sehr preiswürdig ablassen:

Drei Garnituren (je 1 Sopha und 6 Sessel bzw. Stühle),
Schlafdivan, 1 Verticow, 1 Spiegel mit Trumeau in
Nussbaum, 1 Ausziehtisch mit 3 Einlagen, 3 ovale
Mahag.-Tische, 1 vierediger Tisch in Eichen (altdeutsch),
1 Mahag.-Spiegelschrank, 1 Damen-Schreibtisch in Mahag.,
1 zweith., nussb. Kleiderschrank, 1 nussb. Bettstelle mit
Matze, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Herren-
Schreibbureau in Nussbaum, Kommoden, 1 Blumentisch
in Eichenholz, 1 Mahag.-Laden-Einrichtung (darunter
1 elegante Theke mit Spiegelscheiben und 1 Theke mit
Ausstellkasten), 1 große Waschkommode (vorzüglich für
Friseurgeschäfte geeignet), 1 großes Stehpult mit Ein-
richtung, 2 eiserne Bettstellen u. s. w. u. s. w.

Vorverzeichnete Mobilien sind sehr gut erhalten und
findet der Verkauf in meinem Auktionssaale

43 Schwalbacherstraße 43
statt. **Ferd. Marx Nachfolger,**
272 **Auctionator und Taxator.**

Schauenster-Gestelle

in Messing, vernickelt, bronziert u., für alle Arten Geschäfte
fertigt **Louis Becker, Broncearbeiter,**
22277 **Webergasse 45.**

Badhaus zur „goldenen Kette“,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pfa., im Abonnement billiger. 14001

Wasche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen u. zu
billigsten Preisen sehr schön besort Schwalbacherstr. 5, II r. 340

Canellstraße 1, 2 Treppen, werden Teppiche zum Klopfen
und Reinigen zu den billigsten Preisen angenommen. 309

Ein fast neuer Porzellanofen zur 45 Mk. zu verkaufen.
Näh. bei Ofenputzer **Jacob, Friedrichstraße 40.** 277

Frankfurter Beobachter und Anzeiger mit Siesta

(tägliches Unterhaltungsblatt).

Allgemeine Börsen- und Handels-Zeitung.

Unabhängiges Organ

für freiheitliche Politik, Unterhaltung, Effecten- und
Baaren-Handel, erscheint täglich mit dem ausführlichen
offiziellen Coursblatt der Frankfurter Börse
und Verloosungslisten als Gratisbeilage.
Vierteljahrspreis nur Mk. 4.— einschließlich Zustellung
in's Haus. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen
an. Probeblätter werden kostenfrei zugesandt.

Administration des Frankfurter Beobachter
in Frankfurt a. M.

Billig zu verkaufen Ellenbogengasse 17, 1. Et.,
eine noch fast neue Zimmer-Donche, ein Piano, zwei
feine Blüsch-Garnituren, sowie noch sonstige Mobilien
und Haushaltungs-Gegenstände. 270

Ein Mahagoni-Ausziehtisch mit 10 massigen Einlagen
ist zu verkaufen Bleichstraße 8, 3. Stod. 300

Ein Doppelwagen zu verkaufen. Näh. expd. 18437

Ein gebrauchter Mehger- oder Milchwagen zu
verkaufen Schachtstraße 5. 316

Ein guter Sparherd und Delfeine, 1 schwere eichene Haus-
thüre und ein Glasabschluß billig abzugeben Mehgergasse 14 336

Ein gemauerter Herd zu verkaufen Moritzstraße 28, 22024

Mehrere transportable Kochherde in verschiedenen Größen
sehr billig zu verk. Schwalbacherstraße 27, Strb., 1 St. 339

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit
und gebohnt Mauritinsplatz 3. 5683

135.000 Feldbausteine zu verk. Worthstraße 12. 17002

ein treuer, langhaarig, mit gez. Schnauze, der
Hund, nur beißt und nicht beißt, gesucht unter
Offerte „F. B. P.“ postsaernd. 321

Kanarienvogel von 60 Pfg. an, Käfige von 50 Pfg. an,
ein zahmer Distelfink 2.50 Pfg. und ein Aquarium abzu-
geben Castelfstraße 1, 2 Treppen. 310

46 Huthen Klee (am alten Todtenhof) zu ver-
kaufen. Näh. Webergasse 46. 20849

Steinkohlenasche unentgeltlich abzuholen. Näh. Rhein-
straße 54. Barterre. 290

Eine Grube Dung zu verkaufen Ludwigstraße 11. 281

Mein Prinzip, jede Saison mit nur neuem Lager zu beginnen, veranlasst mich, wegen vorgeschrittener Saison von heute bis zum 1. Juli sämtliche fertigen Sommer-Mäntel, als: Umhänge, Visites, Dolmans, Pellerinnen, Promenades, Jaquettes, Regenmäntel, Kindermäntel, Staubmäntel (darunter viele hochfeine Modelle)

mit 25% bis zu 50% Rabatt

zu verkaufen.

20134

Sämtliche Piecen sind ausschliesslich Neuheiten dieser Saison und aus den besten Stoffen, Besätzen und Spitzen hergestellt.

S. Hamburger,

Langgasse
11.

Damen-Mäntel-Fabrik,

Langgasse
11.

Weiss-Wein per Fl. 60 Pf.,

Laubenheimer	0.75.	Forster Riesling	1.25
Bodenheimer	0.90.	Oestricher	1.50
Deidesheimer	1.—	Hochheimer	1.75

Feinere Gewächse bis Mk. 8.—.

Die Weine sind sämtlich garantirt reine Naturgewächse.
Bei Abnahme von 13 Flaschen gewähre Preisermässigung.

Eduard Böhm, Adolphstrasse 7. 5678

Lager und Vertretung:

Vins fins de Champagne Fréminet & fils, Châlons sur Marne.

Eis-Fabrik

von

Lismann Straus & Söhne,

38 Emserstrasse 38.

Eis. Für die Saison empfehlen wir unser als vortrefflich anerkanntes

krystallhelles Kunst-Eis,
täglich frisch aus städtischem Trinkwasser
bereitet und in jedem Quantum frei in's Haus geliefert,
zu billigem Preise.

Vorzügliches Selters- und Sodawasser
in Patent-Flaschen und Krügen.

Prima Apfelwein von ausgezeichnetem Geschmack, in
Flaschen und Gebinden.

Apfelwein-Champagner vorzüglichster Qualität.
Preislisten werden auf Wunsch gerne zugesandt.

Lismann Straus & Söhne,
38 Emserstrasse 38. 11262

Modes. Hüte, Häubchen, Coiffuren u. werden
billig und geschmackvoll in und außer dem
Haufe angefertigt Marktstr. 8, II. L. 6540

A. & M. Ohr

Inh.: Herm. Förster, Langgasse 26,
empfehlen ihre seit Jahren von der Firma eingeführten

vorzüglichen

Corsetts.

10698



Die vorschriftsmässigen

Schützen-Hüte

sind wieder vorrätig bei

Langgasse 24, **Bruno Hoffrichter,** Langgasse 24,
Hutmacher. 311



Leichte

Sommer-Schlaf-Decken,
gesteppte Decken,
Piqué-Bett-Decken,
Waffel-Bett-Decken

21216

in allen Sorten und in grösster Auswahl
empfiehlt

Emil Straus,

Ausstattungs-Geschäft,

14 Webergasse 14. 14 Webergasse 14.

Die Abonnenten der Christl. Leih-Bibliothek,
Marktsstraße 18, werden gebeten, ihre Bücher **Mittwoch**
den **29. Juni Abends 6 1/2 Uhr** daselbst abzugeben,
da die Bibliothek vom 1. Juli bis 1. October geschlossen bleibt.
Jugendchriften werden an dem Tage auch angenommen. 292

Katholischer Kirchenchor.

Unsern werthen unactiven Mitgliefern und Freunden die
Mittheilung, daß **Sonntag den 10. Juli** ein **Ausflug**
nach dem **Arenberg** („Rothen Hahnen“) bei Coblenz
stattfindet. Die Betheiligung muß bis **Dienstag den 5. Juli**
bei Herrn **Ph. Dormann**, Schulberg 2, angemeldet werden.
Abfahrt Morgens 5 Uhr mit der Rheinbahn. Zurückkunft mit
dem letzten Zuge. **Der Vorstand.** 161

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 5674

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a,
General-Agentur der **Rölnischen Unfall-**
Versicherungs-Actien-Gesellschaft.
Unfall-, Reise- und Glasversicherung.

Deutsche und englische Gummi-Regenmäntel

bis zu den feinsten Qualitäten
empfehlen **billigst**

Gebrüder Reifenberg,
21 Langgasse 21. 18856

Wollene Cullen.

Piqué- und Waffel-Bettdecken,
Steppdecken, Betttücher- und Kissen-Leinen.

Georg Hofmann, 23 Langgasse 23.

Federleinen, Daunen-Koeper, Matratzendrille,
Rosshaare, Rouleauxstoffe.

Plumeauxstoffe.
Reelle Qualitäten. — Mässige Preise.

Die Apfelwein-Kelterei

von

Adlerstraße 62, Friedrich Groll, Röderstraße 3,
empfehl **prima Apfelwein** in Flaschen und Gebinden,
direct im Keller vom Faß zu beziehen.

Bestellungen können gemacht werden bei Herrn **V. Groll**,
Schwalbacherstraße 79, in der Cigarrenhandlung von **J. Berg-**
mann, Langgasse 22, und bei Herrn Kaufmann **C. Thaler**,
Ecke der Häfnergasse und kleinen Burgstraße. 13853



Turn-Verein.

Heute **Sonntag** **Nachmittag** findet
bei günstigem Wetter unser

Anturnen

auf unserem links der **Platterstrasse** im
District „**Atzelberg**“ belegenen **Turnplatz** statt.

Abmarsch mit Musik präcis **1 1/4 Uhr**
vom Vereinslocale „**Zum weissen Lamm**“, Markt-
strasse 14, ab. Die **Mitglieder** werden ersucht, sich
um **1 1/4 Uhr** in Turnkleidung (weisse Hose, Jacke und Hut)
im Vereinslocale **zahlreich** einzufinden.

Mitglieder und Freunde des Vereins werden hierzu er-
gebenst eingeladen. Für ein gutes Glas **Bier** aus der
Fritz Enders'schen Brauerei, **Schinkenbrod** und
Belustigungen ist Sorge getragen.

16

Der Vorstand.

Kriegerverein „Germania-Allemania“.

Unsere Mitglieder werden ersucht, sich zur Theilnahme an
dem **Festzuge** und der **Fahnenweihe** des hiesigen
„**Militär-Vereins**“ heute **Mittag Punkt 12 1/4 Uhr**
im Vereinslocale einzufinden zu wollen.

Orden etc. sind anzulegen und wird um recht zahlreiches Er-
scheinen gebeten. **Der Vorstand.** 193

Gesangverein „Neue Concordia“.

Behufs Betheiligung an dem Feste des „**Wiesbadener**
Militär-Vereins“ wollen sich unsere sämtlichen Mit-
glieder heute **Mittag 12 Uhr** im Vereinslocale einfinden.
Abzeichen sind anzulegen. **Der Vorstand.** 27

Männer-Quartett „Hilaria“.

Zur Betheiligung an der **Fahnenweihe** des hiesigen
„**Militär-Vereins**“ werden sämtliche Mitglieder ersucht, heute
Sonntag Mittag präcis 12 Uhr mit Vereinszeichen im
Vereinslocale zu erscheinen. **Der Vorstand.** 166

Männergesang-Verein „Friede“.

Der Verein theiligt sich an dem heute stattfindenden
Fahnenweih-Feste des hiesigen „**Militär-Vereins**“.
Zur Theilnahme an dem Festzuge laden wir unsere ver-
ehrlichen Mitglieder hierdurch ein, sich heute **Mittag präcis**
12 Uhr im Vereinslocale mit **Vereinszeichen** einzufinden.
149 **Der Vorstand.**

Gesangverein „Eichenzweig“.

Sämtliche Mitglieder werden ersucht, heute **Mittag**
präcis 12 Uhr mit Vereinsabzeichen im Vereinslocal zu
erscheinen. **Der Vorstand.** 343

Männergesangverein „Alte Union“.

Zu dem heute **Mittag** stattfindenden **Waldfest** des
„**Männer-Turnvereins**“ im „**Bahnhof**“ laden wir
unsere verehrl. Mitglieder nebst Angehörigen zu recht
zahlreicher Betheiligung freundlichst ein.
94 **Der Vorstand.**

Gesangverein „Arion“.

Zu der heute **Sonntag den 26. Juni** stattfindenden
Fahnenweihe des „**Militär-Vereins**“ ladet sämtliche
active und unactive Mitglieder zu recht zahlreicher Be-
theiligung ergebenst ein. **Der Vorstand.** 344

Zulawerkunft präcis **11 Uhr** im Vereinslocale. 344

Malerkittel

in allen Größen empfiehlt
Wegergasse 18, Heinrich Martin, Wegergasse 18.

Blindenschule.

158

Aus einem schießmännischen Vergleich des 1. Bezirks 3 Mt. dantend erhalten.

Wiesbaden, den 23. Juni 1887.

Der Vorstand.

Wegen Umzug

nach der kleinen Burgstraße 10
habe ich eine große Parthie

Damen-Zugstiefeln

zurückgesetzt und verkaufe dieselben bedeutend unter
Kostenpreis.

21863

A. Heilborn,
Wilhelmstraße 42a.

Anaben-Anzüge

355

von 1 Mt. 80 Pfg. anfangend empfiehlt in größter Auswahl
Rehgasse 18 **Heinrich Martin**, Rehgasse 18.

Bierstadter Felsenkeller.

Heute Sonntag den 26. Juni:

Tyroler-National-Concert

von der

Sänger-Gesellschaft **J. Kehl** aus dem Innthal,
bestehend aus 6 Personen, 4 Damen und 2 Herren.

Anfang Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr.

Entrée à Person 30 Pfg.

21950

Nachkirchweihe zu Niederwalluf.

Heute Sonntag den 26. Juni findet bei den Unter-
zeichneten

große Tanzmusik

statt, wozu ergebenst einladen

Peter Flick, Gasthaus „Zum Gartensfeld“.**Franz Jos. Reitz**, Gasthaus „Zum Johannisbrunnen“.

NB. Für Restauration und gute Getränke ist bestens
gesorgt.

21348

— **Aechte** —
Potsdamer Zwiebade,
Berliner Gutzwiebade

per 2 Stück 3 Pfg., 12 Stück 15 Pfg.

empfehlen in prima Waare

334

Arnold Berger,

Herzogtl. Kass. Hofbäcker,

Häfuergasse 9.

Häfuergasse 9.

Kaffee!

Um mit meinem noch großen Vorrath
etwas zu räumen, verkaufe **rohen Kaffee**
von Mt. 1, gebrannten Kaffee von
Mt. 1.20 ab; von Mt. 1.30 ab ohne
Aufschlag. Mt. 1.40 vorzügliche Qualität. Feinste Qualitäten
ohne Aufschlag, gebrannt zu Mt. 1.50, 1.60, 1.70, 1.80 und
Mt. 2. **Kornkaffee** per Pfund 20 Pfg.

315

P. Freihen, Rheinstraße 55,
Ecke der Karlstraße.

Schöne Ananas- und Wald-Erdbeeren,
Kirschen in größter Auswahl, sowie **Him-**
beeren- und Johannisbeeren vom
Faß im

Obst- und Versandt-Geschäft
von **Selkinghaus,**
5 Spiegelgasse 5.

21605

Die erste **Butterversandt-Gesellschaft** der **Butter-**
produzenten in der **Remel-Niederung** zu
Kantheimen empfiehlt ihre nur selbst fabrizirte, nicht auf-
gekaupte **süße Sahnenbutter** von nur frischem Milchendem Vieh
und schönsten Naturweiden in verschiedenen Qualitäten und
selten schöner Waare pro Postfüßel von 8 Pfd. franco überall
zu 7 Mt. 50 Pfg. an. Wiederverkäufer und Genossenschaften
werden berücksichtigt. (A 551/6 A.) 46

Silberne Medaille

Amsterdam 1883.

Antwerpen 1885.

Lofodinischer**Medic.-Dorsch-Leberthran****H. von Gimborn**

Emmerich a./Rh. und **s'Heerenberg** (Holland): in
Orig.-Flaschen: 60 Pfg., Mt. 1 und 1.60. Derselbe eisenhaltig
Mt. 1 per Flasche bei

F. Strasburger, Kirchgasse 12.**E. Moebus**, Launusstraße 25.

208

F. Klitz, Ecke der Launus- und Röderstraße.

Maculatur, in jedem Quantum,
zu beziehen durch die
Expd. d. „Wiesbadener
Tagblatt“.

Königliche Schauspiele

Sonntag, 26. Juni. 1886. Vorstellung.

Faust.

Große romantische Oper in 5 Akten von Jules Barbier und Michel
Carré. Musik von Ch. Gounod.

Personen:

Faust	Herr Ubbardt.
Mephistopheles	Herr Ruffert.
Margarethe, ein Bürgermädchen	Hr. Nachtigall.
Valentin, ihr Bruder, Soldat	Herr Müller.
Marthe Schwebelin, ihre Nachbarin	Frau Beck-Rabede.
Siebel, Student	Hr. Pfeil.
Brandt, Student	Herr Kaufmann.
Eine Geisterstimme	Herr Aglitz.

Bürger, Bürgerfrauen, Mädchen, Studenten, Soldaten, Musikanten,
Volk, Geister, Hegen, Erscheinungen, Dämonen, Engel.

Vorherkommende Tänze, arrangirt von A. Balbo.

Akt 2: **Volkstanz**, ausgeführt vom Corps de ballet.Akt 5: **Bachanale**, ausgeführt von B. v. Kornakki und dem
Corps de ballet.Die scenischen Vorbereitungen zum 5. Akt machen eine längere
Pause nöthig.**Valentin's Gebet** von Ch. Gounod, gesungen von Herrn Müller.Anfang 6¹/₂, Ende nach 9¹/₂ Uhr.Dienstag, 28. Juni: **Der Waffenschmied.****Lokales und Provinzielles.**

* **Militär-Personalien.** Das „Militär-Wochenblatt“ meldet:
Ruffert, Prem.-Lieut. vom 1. Kass. Inf.-Regt. No. 87, zum Hauptm.
und Comp.-Chef, Eilstermann v. Elster, Sec.-Lieut. vom dems. Regt.,
zum Prem.-Lieut., Hoffmann, Vicefeldw. vom 1. Bat. (Sangerhausen)
1. Thüring. Landw.-Regts. No. 31, zum Sec.-Lieut. der Res. des Preß-
Regts. No. 80, Münzel, Vicefeldw. von der Cavall. des 2. Bats.
(Bonn) 2. Rhein. Landw.-Regts. No. 23, zum Sec.-Lieut. der Res. des

Hess. Fül.-Regts. No. 80, Stritter, Brem.-Lieut. von der Just. des 2. Bats. (Wiesbaden) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, zum Hauptm., Rößler, Bicefeldw. von dem. Bat. zum Sec.-Lieut. der Ref. des 1. Nass. Inf.-Regts. No. 87, Jöbel, Bicefeldw. von der Just. des 1. Bats. (Arolsen) 3. Hess. Landw.-Regts. No. 83, zum Sec.-Lieut. der Ref. des Hess. Fül.-Regts. No. 80, Graeff, Bicefeldw. vom 2. Bat. (Weilburg) 2. Nass. Landw.-Regts. No. 88, zum Sec.-Lieut. der Ref. des Brandenburg. Jäger-Bats. No. 3 befördert; v. Holbach, Oberlieut. und etatsmäß. Stabschef des Leib.-Gren.-Regts. (1. Brandenburg) No. 8, mit Pension und der Regts.-Uniform der Abschied bewilligt; v. Trott, Hauptm. und Comp.-Chef vom Hess. Fül.-Regt. No. 80, in Genehmigung seines Abschiedsgelübes behufs Verwendung als Reg.-Offiz., als Major mit Pension und der Regts.-Uniform zur Disp. gestellt; Otto, Rößler, Sec.-Lieut. von der Fels.-Art. des 2. Bats. (Wiesbaden) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, Hoefler, Brem.-Lieut. von der Fels.-Art. des Ref.-Landw.-Bats. (Frankfurt a. M.) No. 80, Bergas, Sec.-Lieut. von der Fels.-Art. des 2. Bats. (Wiesbaden) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, der Abschied bewilligt.

* Herr Polizei-Präsident v. Reindablen hat gestern die Leitung der Geschäfte der hiesigen Polizei-Direction übernommen.

* Zum Gerichts-Beisitzer ernannt wurde der Referendar von Ed. im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M.

Vor dem Königl. Schöffengericht wurde gestern ein Fall verhandelt, der für Geschäftsleute belehrend sein könnte. Die Ehefrau eines Mainzer Spezereihändlers, welche in Dieblich-Mosbach durch bedeutenden Abzug von Spezereiwaaren den dort anässigen Spezereiwaarenhändlern eine unangenehme Concurrenz verursachte, war eines Tages dem Gensdarmen in die Arme gelaufen, welcher sie zur Anzeige brachte, weil sie „außerhalb ihres Wohnortes ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung, ohne vorherige Bestellung und ohne im Besitze eines Gewerbescheines zu sein, einen Hausirhandel mit Spezereiwaaren betriebe habe“. Die schöffengerichtliche Verhandlung aber hatte folgenden Erfolg: Seit Herbst, vielleicht auch seit Sommer v. J., hat die Angeklagte bei verschiedenen Familien in Dieblich-Mosbach Waaren abgesetzt in der Weise, daß sie von einer Frau der anderen empfahlen und dem neuen Kunden auf dessen Wunsch zugesichert, Bestellungen auf Waaren entgegennahm und bei ihrer nächsten Anwesenheit die bestellten Waaren ablieferte. In verschiedenen Fällen hat sie aber auch ohne vorherige Bestellung zu ihren Kunden Waaren mitgebracht, welche sie dann sofort, wenn sie verlangt wurden, abliefern konnte. Nach Ansicht des Gerichtshofes aber ist die Thätigkeit der Angeklagten nicht dahin gegangen, ihre Waaren feilzubieten, vielmehr hat sie mit festen Kunden einen regelmäßigen Geschäftsverkehr unterhalten. Da es somit an einer Voraussetzung des §. 18 des Gesetzes vom 3. Juli 1876, an dem „Feilbieten von Waaren“ fehlte, wurde die Angeklagte freigesprochen und die Kosten des Verfahrens der Staatskasse überwiesen.

* Schiedsgericht für Unfall-Versicherung. In der bereits vor 4 Wochen behandelten Angelegenheit, betreffend den Anspruch der Wittve des Tagelöhners Wilhelm Simon von Niederwall auf Zubilligung einer Entschädigung von der Baugewerks-Vereinsgenossenschaft anlässlich des Todes ihres Ehemannes, erfolgte vorgestern vor dem unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsrath Kettner er zusammengetretenen Schiedsgerichte die Zusagevernehmung. Dieselbe ergab, daß der sonst im Baubetriebe des Bauunternehmers Kopp in Eiltville beschäftigt gewesene Tagelöhner Simon, welcher bei der Baugewerks-Vereinsgenossenschaft allerdings mitversichert war, thatsächlich beim Einfahren von dem Futter für Kühe und Pferde des 2. Kopp) innerhalb der Kopp'schen Hofröhre verunglückt ist, und nach sachverständigem Urtheile des Herrn Dr. Schaaf von Eiltville die Folgen der Verunglückung — Bruch des linken Schlüsselbeins, des linken Oberarms und Quetschung des linken Oberschenkels — nur indirect bei dem lange danach eingetretenen Tode mitwirkend gewesen sind. Die seither offene Frage, ob bei dem Entschädigungsanspruch in diesem besonderen Falle die Baugewerks-Vereinsgenossenschaft in Betracht komme, entschied das Schiedsgericht nach langer Berathung verneinend; demgemäß erfolgte die Abweisung der Klagerin.

* Im Handelsregister ist die Firma Schian & Dietrich (Inhaberinnen die Ehefrau des Adolf Schian, Pauline, geb. Adler und Fräulein Pauline Bertha Dietrich, Beide dahier) eingetragen und die Firma „C. Jacobson“ gelöscht worden.

* Unter den verschiedenen Veranstaltungen des heutigen Tages darf die Fahnenweihe des Wiesbadener Militär-Vereins wohl als die anziehendste und großartigste bezeichnet werden. Nach den Anmeldungen auswärtiger und hiesiger Vereine, welche die ansehnliche Zahl 32 erreicht haben, wird der Festzug ein abwechslungsreiches Bild bieten. Der Zug nimmt seine Aufstellung in der oberen Rheinstraße, woselbst auch die neue Fahne bei Herrn Reserve-Lieutenant Fürstchen abgeholt werden wird, und bewegt sich durch die Hauptstraßen der Stadt: Rheinstraße, Bahnhofstraße, Friedrichstraße, Kirchgasse, Langgasse, untere Webergasse, Wilhelmstraße, Lannusstraße, Elisabethenstraße durch das Nerothal nach dem Festplatz unter den Eichen. Hier findet die Uebergabe der Fahne durch die Fest-Frauen statt. Möchte dem Erluchen des festgebenden Vereins, zu Ehren der Fester die Häuser mit Fahnen zu schmücken, recht eifrig nachgekommen werden und die seitherige hübsche Sommerwitterung auch dem heutigen Festtage beschieden sein.

* Der „Männer-Turnverein“ hält sein diesjähriges Waldfest heute Sonntag den 26. im Distrikt „Bahnhofs“ ab. Der Verein wählte für diesmal jenen Platz, weil er unbefritten der am schönsten gelegene ist. Zu demselben führen bekanntlich mehrere schattige Waldwege von der Stadt aus durch das Dambachthal und die ganze Entfernung beträgt

etwa 1/2 Stunde. Der Platz selbst ist sehr kühl, bietet einen herrlichen Fernblick und eignet sich so besonders zur Abhaltung eines Waldfestes. Seitens des Vereins ist für gutes Glas-Bier und Schinkenbrot, sowie für den mannichfachen Unterhaltungsstoff Sorge getragen: Concert, Turn-, Volksspiele und Tanz bilden das Programm. Der „Männer-Turnverein“ zu Dieblich benutzte die Gelegenheit zu einem allgemeinen Familien-Ausflug, auch der Mainzer Turnverein wird sich betheiligen, so daß ein recht vergnügtes Volksfest in Aussicht steht, zu dem zweifelsohne auch die Wiesbadener Einwohnerschaft sich wie immer zahlreich einfunden wird. Der Amarsch geschieht von der „Restauration Dienstbach“ an der Geisbergstraße Nachmittags 2 Uhr.

* Besitzwechsel. Herr Rentner Daniel Kraft hat 16 Ruthen 18 Schuh Bauplatz, gelegen an der oberen Rheinstraße, an Herrn Architect Jean Fürstchen für 18,065 M. verkauft. — Herr Stadtrath Heinrich Weil hat 37 Ruthen Acker im Distrikt „Möden“ 3r Gewann für 1800 M. an Herrn Lehrer Gg. Ad. Mager verkauft. — Frau August Heffnerich Bwe. verkaufte ihr Haus Bahnhofstraße 8 für 186,000 M. an zwei Herren aus Eiltville. — Die Stadtgemeinde Wiesbaden erwarb vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses das Haus des Herrn Gastwirths Saul, Spiegelgasse 7, zum Preise von 75,000 M. In diesem Hause sollen der Gesellschaft für den Betrieb der hiesigen Quellenprodukte die im Verträge vorgesehenen Füllräume zc. eingerichtet werden.

* Was der Brauntwein außer der hohen Steuer nicht Alles vertragen kann, darüber belehrt uns recht drastisch das Circular eines Berliner Hauses, welches „Original-Nordhäuser Kornwärg“ fabrizirt. Dasselbe empfiehlt seinen werthen Kunden, um einen vorzüglichen perfekten Nordhäuser herzustellen, 44 Liter (95 Pct.) Spirit, 53 1/2 Liter Wasser mit 2 1/2 Liter Kornwärg zu mischen! Auf diese Weise wird allerdings der edle Schnaps nicht so gesundheitsschädlich für den Trinker und trotz Steuer auch recht einträglich für den Wirth!

* Aus Dieblich, 24. Juni, wird gemeldet: Herr Zahlmeister Lutz vom 2. Bat. 3. Großherzog. Hess. Inf.-Regts. No. 117 ist auf sein Ansuchen aus Gesundheitsrücksichten vom Commando zur hiesigen Unteroffizier-Schule entbunden und zum Hess. Pionier-Bataillon No. 11 commandirt worden. Herr Zahlmeister Kellermann vom 3. Bat. Hess. Fül.-Regts. No. 80 zu Homburg wurde zur hiesigen Unteroffizier-Schule commandirt.

* Von der Bahn, 24. Juni, schreibt man uns: Durch den Communalverband des Regierungsbezirks wurde der bisher dem Dienenzüchter-Verein überwiesene Zuschuß um ein Namhaftes erhöht, jedoch mit der Bedingung, daß im Laufe dieses Jahres ein Cursus für angehende Jünger, insbesondere Lehrer, abgehalten werde. Der Vorstand des Vereins, der schon früher diese Idee hegte, dem es aber an den dazu nöthigen Mitteln fehlte, ergriff mit Freuden diese Gelegenheit und ließ an sämtliche Sectionen die Aufforderung zur Betheiligung ergehen. Nachdem eine hinlängliche Zahl von Meldungen eingelaufen war, wurde der Cursus am 21. d. M. in Flacht, dem Wohnorte des Vereins-Präsidenten, Herrn Pfarrers Wegandt, eröffnet. Es war daselbst möglich, die Cursisten außer mit den theoretischen Unterweisungen auch mit der Behandlung der nach verschiedenen Systemen eingerichteten Stände — Dierzon- resp. Verleisch-bente, Mästersche und Hogenhäpfer — bekannt zu machen. Ebenso bot der auf's Bereitwilligste zur Verfügung gestellte Stand des Herrn Fridt zu Schaumburg, der als musterhaft zu bezeichnen ist, an einem Vormittage Gelegenheit zu reichlicher Belehrung. Der Cursus erstreckte sich auf den 21., 22., 23. und 24. d. M. Die Vorträge resp. praktischen Unterweisungen hatten der Präsident und Secretär des Dienenzüchter-Vereins, sowie Herr Lehrer Alberti (Niederems) übernommen. Hoffentlich werden die gegebenen Anregungen für das Ausblühen der Dienenzucht insbesondere in den Bezirken, wo sie noch eines größeren Aufschwungs fähig ist — von wo sich Theilnehmer auch eingefunden hatten — vom besten Erfolge gekrönt sein und den Beweis liefern, daß eine Wiederholung solcher Cursus recht am Platze ist.

* Aus Frankfurt a. M., 23. Juni, wird berichtet: Der commandirende General des 11. Armee-Corps, Excellenz Frhr. v. Schlottheim, ist, nebst seinem persönlichen Adjutanten, Rittmeister von dem Kneisebeck, am vergangenen Samstag mit knapper Noth einem Unfall entgangen, der leicht die schwersten Folgen hätte haben können. Der Corps-Commandeur befand sich am genannten Tage zu Arolsen zur Inspizirung des dortigen Füsilier-Bataillons No. 88. Nach beendigter Besichtigung holte nun, wie aus Arolsen gemeldet wird, das Geheiß des Hoteliers Müller vom „Rheinischen Hof“ den General nebst Gefolge von Warburg ab und legte in nur fünf Viertelstunden die Strecke von dort nach Arolsen zurück, während gewöhnlich 3 Stunden für diesen Weg gebraucht werden. Dasselbe rasche Fahrtempo wurde dann auch bei der Rückfahrt eingehalten, unterhalb des Arolser Berges brach aber die Deichsel. Der Wagen stürzte um und die Insassen wurden zur Seite geschleudert. Glücklicherweise kamen aber beide Herren, sowie Kutscher und Bedienter mit nur geringen Hautabstürfungen davon, während die Pferde durchgingen und erst in Weiterburg aufgefangen wurden.

Kunst und Wissenschaft.

— Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters. Dienstag den 28.: „Der Bassenrieder“. Mittwoch den 29.: „Goldfische“. Donnerstag den 30.: „Lannhäuser“.

* Gustav Freytag ist dieser Tage in Gainsfarn bei Böslau eingetroffen, um sich in der Friedmann'schen Kaltwasser-Heilanstalt durch eine Cur zu stärken. Freytag dürfte einige Wochen im Friedmann'schen Establishment verweilen.

* **Freunde und Verehrer** des deutschen Männergesanges haben dem Meister des deutschen Liedes, dem verstorbenen Componisten Julius Otto, in dem Städtchen Königs ein bei Dresden ein Denkmal gestiftet. Das aus Sandstein hergestellte Denkmal hat Obelisform; an der Vorderseite befindet sich Otto's Medaillonbild.

Aus dem Reiche.

* **Der Kaiser** hat sich am Freitag auf der nach dem Opernhaus zu gelegenen Terrasse des Berliner Palais beim Vorbeimarsch der Wache kurze Zeit dem Publikum gezeigt und hat dann, da das Wetter überaus günstig war, eine kurze Ausfahrt im offenen Wagen gemacht, die erste nach seiner Erkrankung.

* **Der Kronprinz** bleibt, wie die „Voss. Ztg.“ aus verlässlicher Quelle erzählt, bei vorzüglichem Befinden; das Aussehen des Kehlkopfes ist völlig befriedigend und eine Congestion nicht vorhanden, obwohl die Stimmbänder etwas abgepaunt sind. Da der Kronprinz in dieser Woche unmöglich die nöthige Ruhe beobachten konnte, hat es Dr. MacKenzie nicht für wünschenswerth erachtet, eine neue Operation vorzunehmen; er hat jedoch eine Auflösung von hyperchlorsäurem Eisen bei mehreren Gelegenheiten angewendet, und wahrscheinlich wird ein weiterer Theil der Besserung Anfangs nächster Woche entfernt werden. Der noch unbefestigte Rest hat bisher nicht die mindeste Neigung zum Wachsen bekundet.

* **Der Bundesrath** genehmigte das Gesetz über die Branntweinsteuer und über die Unfallversicherung der Bauarbeiter, ferner die Gesetze, betr. die Anwendung gesundheitschädlicher Farben, über die Rechtsverhältnisse in den Schutzzögen und über Abänderung der Gewerbeordnung (Zunungsweisen). Zur allerhöchsten Vollziehung werden vorgelegt werden die Gesetze, betr. die Abänderung des Gesetzes über den Verkehr mit Nahrungsmitteln, über überseische Postdampfschiffs-Verbindungen und über die Erneuerung der Bürgermeister in Elsass-Lothringen, sowie über die Anwendung abgeänderter Reichsgesetze auf landesgesetzliche Angelegenheiten in Elsass-Lothringen. In einer der nächsten Sitzungen wird über die Unfallversicherung der Seelente und die Zuckersteuer beschlossen werden. Die Anträge des Reichstages über Arbeiterchutz-Bestimmungen wurden den Ausschüssen für Handel, Verkehr und Justizwesen überwiesen.

* **Der kaiserliche Erlass**, betr. Aufnahme einer 3 1/2 prozentigen Reichs-Anleihe im Gesamtbetrage von 238,004,970 Mk. ist jetzt veröffentlicht. Die Tilgung erfolgt durch die im Reichsstatut dazu bestimmten Mittel; dem Reiche bleibt das Recht, binnen einer gesetzlich festzusetzenden Frist die Anleihe zu kündigen. Die Anleihe ist bestimmt zur Deckung der Kosten des Anschlusses von Hamburg und Bremen, des Nordostsee-Canals, der Verwaltung des Reichsheeres und der Marine, sowie der Vervollständigung des Eisenbahnnetzes im Interesse der Vertheidigung des Landes.

* **Bischof Kopp von Fulda** ist zum Erzbischof von Breslau ernannt worden. Wie der „Schles. Ztg.“ aus Berlin gemeldet wird, richtete Cardinal-Staatssecretär Rampolla an den Weibischof Gleich für das Breslauer Domcapitel ein Schreiben, worin es heißt: Nach Erwägung aller sachlichen und persönlichen Verhältnisse dieser Diocese und unter Berücksichtigung der ausgezeichneten Verdienste des Bischofs Kopp von Fulda und des Rufes und Talentes, der Klugheit und Frömmigkeit, sowie auf Empfehlung mehrerer Bischöfe Deutschlands hat der Papst zu seinem anderen Zwecke als zur Beförderung der Ehre Gottes und des Heiles der Seelen es für gut befunden, unter Hintansetzung der Vorschlagsliste des Capitels nunmehr den schon so lange verwaisenen Bischofsstuhl mit dem Oberhirten Kopp zu besetzen. Dieses beilege ich mich Dir anzuzeigen, damit Du es dem Domcapitel mittheilest, in der Ueberzeugung, daß der Entschluß des Papstes Allen erfreulich und willkommen sein wird.

* **Militärisches.** Bei einzelnen Husaren-Regimentern werden gegenwärtig Ausrüstungsversuche mit einem neuen Korbfädel gemacht. Derselbe ist ganz gerade, zweischneidig und soll nur zum Stechen dienen. Sein Gewicht ist leichter als das der anderen Säbel.

* **Stadtanleihe.** Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht das Privatlegium wegen Ausgabe auf den Inhaber lautender Obligationen der Stadt Limburg a. d. L., Regierungsbezirks Wiesbaden, zum Betrage von 170,000 Mark.

* **Weltausstellung in Paris 1889.** Da sämtliche Continentalmächte die offizielle Theilnahme an der Pariser Weltausstellung im Jahre 1889 abgelehnt haben, während dieselben gleichzeitig versprochen, die private Theilnahme zu unterstützen, so hat die französische Regierung beschlossen, nunmehr der ganzen Ausstellung einen vollständig neuen Charakter zu geben. Die Nationen sollen nicht als solche abgeordnete Pavillons angewiesen erhalten, sondern die Ausstellung wird nur in dem Sinne eine internationale werden können, daß in jedem für eine specielle Gattung reservirten Pavillon die Angehörigen aller Nationen nebeneinander ausstellen, so daß beispielsweise in der Abtheilung „Messertwaaren“ französische, englische, italienische etc. Producte nebeneinander ihren Platz finden und die Brämierung dementsprechend auch nicht innerhalb der einzelnen Nationalitäten, sondern nur nach Industriezweigen erfolgt. Lediglich für die pittoresken Ausstellungen des fernen Ostens, die sich äußerst schwer unter die Producte anderer Culturgegenden einreihen lassen, sollen besondere Pavillons errichtet werden. Das „B. Z.“, welchem diese Mittheilungen aus Paris zugehen, bemerkt hierzu: „Es scheint ziemlich fraglich, ob die in letzter Zeit etwas aus der Fäçon gerathene französische Gastfreundschaft den fremden Producten immer den gebührenden Platz gewähren wird, und ob diese nicht zu Gunsten der französischen Producte, namentlich wenn sie die letzteren aussetzen, was heutzutage ziemlich häufig vor-

kommen dürfte, Aschenbrödel-Plätze erhalten werden. Jedenfalls werden die fremden Aussteller gut thun, aus sehr energischen Personen ein Comité mit weitgehenden Vollmachten zu ernennen.“

Vermischtes.

* **Der Jubiläumstuch der Königin.** Einer der „herborragendsten“ Teilnehmer am Jubiläum ist entschieden der ungeheure Festtuch, der zum Jubiläum der Königin Victoria angefertigt wurde. Der Schöpfer dieser colossalen Magenweide ist Mr. Gunter in Verfelch-Square in London. Schon vor Monaten hatte diese alte Firma von der Königin die Erlaubniß erbeten, ihr zu dem Feste den unerlässlichen Kuchen bereiten zu dürfen, der zugleich getrennt demjenigen nachgebildet wurde, welchen dieselbe Firma vor einem halben Jahrhundert zur Krönung der Königin Victoria hergestellt hatte. Zur Blacirung dieses phänomenalen Backwerkes mußte ein eigener Bau errichtet werden, und es ruhte im Festsaal im Buckingham-Palaste auf einer Art Carreau, das mit scharlachrothem Peluche überzogen war. Der Kuchen hat 9 Fuß 6 Zoll im Umfang, ist 10 Fuß hoch und wiegt, die Decoration, die ihn umrahmt, abgerechnet, 1/4 Tonne. Die Architectur des Kuchens zeigt die englische Königskrone von Löwen bewacht; das Ganze überragt von einem Tempel, der die allegorischen Figuren der Frama und des Ruhmes trägt. Beide Göttinnen sind mit Kolonnen versehen, zum Zeichen, daß sie den Ruhm des Festes nach allen Weltgegenden verläuten. Auch dieser Tempel ist noch weiter überbaut mit einem zweiten Tempel, der von der beschwingten Gestalt des Friedens gekrönt ist. Dieser Friedensengel hält die Krone des Reiches empor. Die Unterlage des Montrefugens ist, mit Gold auf weißem Atlas verziert, in Felber eingetieft, deren jedes das königliche Monogramm zeigt und auf jedes dieser Monogramme ist ein Goldwerth von 3 Guineen verwendet. Zwischen diesen Feldern befinden sich in Relief die fünf Welttheile dargestellt, weiter sind da die Medaillons der Königin und ihres verstorbenen Gemahls angebracht. Weitere Medaillons tragen die Namen der einzelnen Länder, aus denen sich das englische Weltreich zusammensetzt.

* **Zehn Gebote für Badende.** Herr L. Krüger in Hamburg, ein mit allen Vorkommnissen, die das Baden im Gefolge hat, sehr wohl vertrauter Mann, empfiehlt folgende zehn Gebote den Kühlung und Reinigung liebenden Wasserfreunden: 1. Bei heftiger Gemüthsbewegung bade nicht. 2. Bei plötzlich eintretendem Unwohlsein oder dauerndem Uebelbefinden bade nicht. 3. Nach durchwachten Nächten und übermäßigen Anstrengungen bade nicht, bevor Du nicht einige Stunden geruht hast. 4. Nach reichlichem Genuß von Speisen, besonders von geistigen Getränken, bade nicht. 5. Den Weg zur Badeanstalt lege in mäßigem Tempo zurück. 6. Bei der Ankunft erkundige Dich nach der Tiefe und Strömung des Wassers. 7. Entleere Dich langsam, gehe dann aber sofort in's Wasser. 8. Sprünge mit dem Kopfe voran in's Wasser oder tauche wenigstens schnell unter, wenn Du das Erste nicht kannst oder magst. 9. Bleibe nicht zu lange im Wasser, zumal wenn Du nicht sehr kräftig bist. 10. Nach dem Bade reibe den Körper zur Beförderung des Blutumlaufs, kleide Dich rasch an und mache Dir eine mäßige Bewegung! — Baden und Schwimmen ist nicht nur bei heißem, sondern auch bei kühlem Wetter nützlich und heilsam für Körper und Geist, wenn obige Vorschriften beherzigt werden.

Räthsel.

Ich werd' geführt und gehalten,
Gebunden selbst, gekettet nicht.
Hab' Rücken, Seiten, oft auch Spalten,
Und Ohren auch, doch kein Gesicht.

Es schaffen mich der Menichen Hände,
Ich bin des Geistes Hauptgewinn;
Zwar hab' ich weder Thür' noch Wände,
Doch wohnt in mir ein tiefer Sinn.

Auflösung des Räthfels in No. 139: Gesicht.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Dr. Overlach, pract. Arzt und Geburtshelfer, Special-Arzt für Frauen u. Geschlechtskrankheiten, Frankfurt a. M., Stifftstraße 22. Sprechstunden täglich von 10—1 u. 3—5 Uhr. Auswärts w. a. brieflich. (N. No. 8716.) 4

„Die Perle vom Königstein“ von M. Schmidt. Zweite Auflage, elegant cartonnirt. Preis 1 Mark. In allen Buchhandlungen zu haben. 22533

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe nur reinerseiner Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depôt — 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto. 1

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 36 Seiten.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.



das Vorzüglichste gegen alle Insecten!

Diese neue auserwählte Spezialität vernichtet mit überraschendster Kraft und Schnelligkeit alles Ungeziefer in Wohnungen, Küchen und Hotels, sowie auf unseren Hausthieren, in Ställen, auf Pflanzen in Glashäusern und Gärten. Es ist nur in Originalflaschen mit Namensfertigung und Schutzmarke. Was in losem Papier ausgewogen wird, ist niemals eine „Zacherl-Spezialität“!

In Wiesbaden bei Herrn H. J. Viehovever,
Marktstraße 23 und Rheinstraße 17,

in Diebrich bei Hrn. Eugen Fay,
„ Bingen „ „ Jul. Bellesheim,
„ Camberg „ „ Carl Hanson,
„ Canb „ „ Heinrich Fuchs,
„ Eltville „ „ M. Nass, Dro.,
„ Geisenheim „ „ Carl Kremer,
„ Hochheim „ „ K. Velten,
„ Hofheim „ „ M. Burekard,
„ Homburg v. d. H. . . . „ „ Menges & Mulder,
„ Idstein „ „ Ph. Maus,
„ Kastel „ „ M. Höffel,
„ L. Schwalbach „ „ Andr. Stiefvater,
„ Lorch „ „ G. K. Altenkirch,

in Mainz bei Hrn. Gottfr. Engelmann,
„ „ „ „ A. & E. Fischer,
„ „ „ „ J. A. Glückert, am Markt,
„ „ „ „ Jacob Graeff,
„ „ „ „ Carl Kopp's Nachf.,
„ Wombach „ „ M. Franz,
„ Oberursel „ „ J. N. Dinges,
„ Destrach „ „ J. Scherer,
„ Rüdesheim „ „ J. H. Keutner,
„ St. Goarshausen „ „ Ph. Greiff,
„ Schlangenbad „ „ W. Schäffer,
„ Winkel „ „ Georg Dael,
„ Weisenau b. Mainz „ „ Ignaz Becker.

13819

J. Zacherl, Wien, Stadt, Goldschmiedgasse 2.



Red-Star-Line. 12970

Antwerpen-Amerika.
Alleiniger Agent W. Bickel, Langgasse 20.

Künstliche Zähne,

Plombiren in Gold, Silber etc.

H. Kimbel's Atelier für Mund- u. Zahnkrankheiten,
19 Langgasse 19.

20842

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen hin und
außer dem Hause. Näh. Kirchhofsgasse 10.
86 Frau Kath. Zöller, geb. Hanstein.

In dem Zuschneide-Cursus nach

Grandé'schem System

incl. Anfertigungs-Unterricht, symmetrischer Berechnung und Er-
klärung der Journale können am 1. und 15. jeden Monats
neue Aufnahmen gemacht werden.

Frau Aug. Roth, Hirschgraben 5,
früher Welltritzstraße 6.

5685

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch
das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß
gestreckt.
W. Hack, Häfnergasse 9. 159

Gänzlicher Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Sämmtliche im Lager befindliche Waaren, als:

== Lampen, Haus- und Küchengeräthe aller Art, ==
werden von heute an zu und unter Einkaufspreisen abgegeben.

18887

A. Mollier, Goldgasse 21.



„Soufflé“.

Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantiert innerhalb 4—6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden nicht mehr veröffentlicht. Versandt discret, auch gegen Nachnahme per Dose Mk. 2.50. Zu haben bei Herrn Louis Schild, Droguenhandlung, Langgasse 3. (acto. 2/1 B.)



„Soufflé“.

Piano-Magazin

VON

Adolph Abler,

29 Tannusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der Firma C. Mand,
Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie:
**Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach
Sohn, Seiler etc.**

Verkauf & Mlethe.

Reparaturen & Stimmungen. 109

Rheinstrasse **C. Wolff,** Rheinstrasse
No. 31, No. 31,

Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente
von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen
soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. Mehrjährige Garantie. 108

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Pianino's für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermietten.

W. Michaelis, Musiker,

Feldstrasse 19, Vorderhaus, 1 Treppe,

ertheilt Unterricht für Violine und Klavier und empfiehlt
sich im Klavierstimmen. 13569

3 Michelsberg 3

sind billig zu verkaufen: 2 Spiegelscheiben, 0,95 breit,
2,18 hoch, mit Rollläden und 2 Rollläden mit Beschlag,
95 breit, 2,56 hoch, verschiedene Gasarme, 1 Servietten-
presse, 3 Billard-Bälle; daselbst wird 1 Spiegel-
scheibe, 2,11 breit und 2,90 hoch, gesucht. 21263

Zur Saison empfehlen:

Eiserne

Balkon- und Garten-Möbel

in grossartiger Auswahl,

eiserne Lauben — Pavillons —

Zelte — Zeltbänke,

Rasenmämmaschinen,

Beeteinfassungen,

Eisschränke von 25 Mark an,

Blumentische, Treppenleitern,

eiserne Bettstellen von 8 Mark an,

Waschtische mit Emaille-Garnitur,

eiserne Flaschenschränke,

Eichenholz-Pflanzenkübel

von 0,25 bis 1,00 Meter Durchm.,

Mangelmaschinen von 40 Mk. an,

Wringmaschinen

mit prima Gummiwalzen.

Sämmtliche Geräte für Garten und Feld.

Prompte Bedienung! Billigste Preise!

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraf,

13557

3 & 5 Bahnhofstrasse 3 & 5.

Eisschränke und Fliegenschränke

neuester Construction in größter Auswahl, sowie

Garten- und Balkon-Möbel, Gartengeräthe,

verzinkten Draht und Drahtgeflechte

empfiehlt billigt

13856

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

Rollschutzwände,

für Gärten, Balkons und dergl. sehr praktisch, empfehle in
Auswahl und zu billigen Preisen.

21067

L. D. Jung, Langgasse 9.

Sdtfeld'sches Augenwasser

nebst tranchs-Anweisung allein **ächt** zu haben bei
C. Selenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31. gegen-
über d. „Hotel Adler“.
H. Stadtfeld. 22

Dr. Schumacher's
Rheumatismus-Heil.

Unübertroffenes Mittel gegen alle Gicht- und
Rheuma-Leiden.
Schnellste Wirkung garantiert.
Dose 1 Mark. Nur zu haben

Louis Schild, Droguerie, Langgasse 3.

A 255/2 B
43

Zurflüge von Mund und Zähnen, zur ange-
nehmsteinigung, Beseitigung von Mund- und Tabaksgeruch,
Zahnweh und Zahnschmerzen, zur Sifirung der Zahnfäule
(Caries) und um den Zähnen blendende Weiße und dem Mund
lieblicheische zu verleihen, ist unübertroffen die seit 1845
mit großem Erfolg eingeführte

aromatische Zahnpasta

von **C. Wunderlich**, kgl. Bayr. Hoflieferanten (preis-
gekrönt Landes-Ausstellung 1882) zu Nürnberg. Allein-
verkauf 50 Pfg. in der Droguerie von **A. Berling**,
große Hofstraße 12. 15662

Ich bin befreit

36

von dem peinigenden Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt
so Wer aus, und verdanke dieses nur der **Geer-
linghen Specialität** gegen Hühneraugen und harte
Hautfalten mit Pinsel in Carton nur 60 Pfg. Depot
in Waden bei **Friedr. Tümmel**, gr. Burgstraße 5.

Wanzen mit Brut

werden durch

Echtner's Wanzen tod

radical vertilgt.

ächt in Flascon à 40 Pfg. bei **E. Moebus**,
Droguen-Handlung. (H. 34317) 26

Jed Hühnerauge, Hornhaut und Warze wird
in zester Zeit durch blosses Ueberpinseln mit dem
frühest bekannt, allein echten **Apo-
ther Radlauer'schen Hühneraugenmittel**
sich und schmerzlos beseitigt. Carton 60 Pfg.
Prämiert 3 Goldene Medaillen.

Det in den meisten Droguenhandlungen. 8525

Institutionsschwärzeaus der **Adler-
Apoth.** zu **Kirch-**

bei bei **Stuttgart** ist das unentbehrlichste Mittel für
jed Haushalt, um **dunkle Kleider** aller Art, Filz-
hüte, **Souls**, Möbelstoffe u. wie neu aufzubürsten. Allein
schu haben in Flaschen à 45 Pfg. in dem Depot von
Lds Schild, Langgasse 3. (Stg. 1/5). 44

Nacht persisches Insectenpulver,

anerkannt als das beste und billigste Mittel zum Vertilgen
der Aizen, Flöhe, Schwaben u.,

Fliegenleim, sowie Fliegenpapier

empfehle die Material- und Farbwaren-Handlung von
20919 **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18.

Abendstr. 56, Frontsp., wird **Wasche** feingebügelt. 20916

Nach Schwalbach

tägliche Beförderung von Gütern und
Reise-Effecten durch

L. Rettenmayer, Speditour,
Wiesbaden.

19515

Die Holzhandlung von W. Fehr,

C. A. Keppel's Nachf., Ludwig-Bahnhof,
empfiehlt ihr Lager in allen Sorten Brettern, Bohlen,

Latten, Rahmen u.,

Fußboden-Riemer in schwed. Tannen und Kiefern,

Pitch pine und Lärchen,

Ia **Eichen-Riemer** mit Ruth und Feder, 21602

Bauholz nach Listen,

Ia **Speckart-Eichenholz** und sonstige Nutzholzer,Ia deutsches und nordisches **Kiefernholz**,

frische, große Sendungen,

gedrehte und tantige **Tisch- und Bettstollen, Sockelleisten.****Kohlen, Koks,
Brennholz etc.**

empfiehlt in prima Qualitäten billigt

7647

August Koch, Langgasse 43, I.

K o h l e n .

Der Unterzeichnete beehrt sich, seinen verehrlichen Kunden
die ergebene Mittheilung zu machen, das bis auf Weiteres
Bestellungen für die Stadt Wiesbaden entweder direct
aus dem Waggon oder aus dem mit Schienenstrang verbundenen
Lagerplatz an der Gasfabrik zu folgenden Preisen effectuirt
werden:

Ia **stücker. Ofenohlen** 15, mit 50 % Stücken

16 Mark,

Ia **Stückohlen** 18, gef. gew. **Rußohlen**

20 Mark,

Anthracit-Rußohlen in verschiedenen Größen

21 1/2 Mark,

Calon-Coaks 19, gehacktes **Kiefernholz**

26 Mark,

gehacktes **Buchen-Scheitholz** (ganz trocken)

26 Mark,

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **Wilh. Bickel**,
Langgasse 20, entgegen.

Wiesbach, den 20. Januar 1887.

92

Jos. Clouth.**6 Erferscheiben (Spiegelglas),**

3 Stück à 0,52 Mtr. breit und 2,83 Mtr. hoch, 2 Stück
à 1,19 Mtr. breit und 2,85 Mtr. hoch, 1 Stück 0,51 Mtr.
breit und 1,79 Mtr. hoch. Näheres bei

G. Nothnagel, Kirchgasse 20.

Für einen Arzt

ist ein geeignetes **Fuhrwerk** zu vermieten.

18326

A. Brunn, Morisstraße 13.

Ein Fahrstuhl,

verkauft. Näheres im „**Römerbad**“.

21925

4 Wochen im

Gebrauch, zu

22262

ein guterhaltener **Krankenwagen** zu verkaufen bei

21925

Frau Hambach, Hellmundstraße 37.

Kinderwagen-Lager 13 Ellenbogengasse 13, Bazar Schweizer.

Als Specialität des Geschäfts 50—60 Stück in Auswahl. — Reparatur. — Miethe.

22234

Jaskewitz & Co., Bankgeschäft, Wiesbaden,

grosse Burgstrasse 8, 1 Treppe.

Wir lösen alle am **1. Juli** fälligen Coupons **schon jetzt** ohne Abzug und ertheilen bei **Anlage** von Geldern ausführliche **Rathschläge** in **gewissenhaftester** Prüfung.

26

J. KEUL

12 Ellenbogengasse 12.

Grosses Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.

Reiche Auswahl in Gelegenheits-Geschenken und Souvenirs von Wiesbaden. Viele überraschende **Neuheiten**. Grosse Ausstellung. Anerkannt **billigste** Preise. Firma und No. 12 bitte zu beachten.

21641

Grosse Auswahl

zu

**ermässigten
Preisen.**

20535

Kleider-Kattune und Wasch-Stoffe

in
**nur guten
Qualitäten.**

B. M. TENDLAU,

Marktstrasse 21, Ecke der Metzgergasse

Atelier der Kunstgewerbe- & Frauenarbeits-Schule,
Wiesbaden, Emserstrasse 34.

Zeichnungen

aller Art für Stickereien und andere kunstgew. Arbeiten. Kolorirte Vorlagen für Plattstich und Malerei. Anfängen der Arbeit incl. Materiallieferung. Billigste Preise.

4076

Die Vorsteherin:
Julie Vietor.

Turnerhüte u. Schützenhüte.

Nur Betheiligung am Schützenfest zu Frankfurt a. M. mache auf obengenannte Hüte aufmerksam. Die Hüte sind leicht und elegant und empfehle solche bestens.

Preise billigt.

21558

Michelsberg **W. Killian,** Schachtstrasse
No. 2, No. 15.

Neue, nußbaum-polirte Bettstellen, Kommoden u. s. w. zu verk. Helenenstrasse 28 bei Emil Stogmüller, Schreiner. 21233

Freudenbergsches Conservatorium für Musik
zu Wiesbaden, Rheinstrasse 50.

Vollständige Ausbildung für **Fachmusiker** und **Dilettanten** in: Clavier, Violine, Violoncello, Contrabass, Flöte, Oboe, Clarinette, Fagott, Horn, Trompete, Posone, Solo- und Chorgesang, Musiktheorie, Orchester, Kammermusik- u. Streichquartett-Spiel, Musikgeschichte, Pädagogik etc. **Erste Lehrkräfte. Eintritt:** für **Fachmusiker** am 1. October und 1. April, für **Dilettanten** am 1. und 15. jedes Monats. Nähere Auskunft, sowie Prospecte von den Director **Otto Taubmann.**

117



Aleynige Agentur des Nordd. Lloyd
in Bremen u. bei

(Original-Preise.) **J. Chr. Glückliche**
5655 6 Kerostrasse 6.

Gutgearbeitetes **Sopha** (Halbbarock), sowie 1 **Chaplongue** (Ueberzüge wählbar) preiswürdig zu verkaufen bei **Wilh. Bullmann**, Tapezierer, Dogheimerstrasse 13. 2238

Gänzlicher Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe

des grossen Galanterie- und Lederwaaren-Magazins

21842

unter Selbstkostenpreis

17 Marktstrasse 17.

17 Marktstrasse 17.

Gänzlicher Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Um mein grosses Waarenlager rasch zu räumen, gebe auf alle Artikel

25% bis 50% Rabatt.

Darunter befinden sich unter Anderem:

Damen-Hüte,
Mädchen-Hüte,
Blumen, Federn,
Bänder,
Spitzen,
Sammt,
Peluche.

Strümpfe,
Wollenwaaren,
Kurzwaaren,
Sonnenschirme,
Regenschirme,
Damen-Hemden,
Herren-Hemden.

Herren-Hüte,
Knaben-Hüte,
Handschuhe,
Corsetten,
Tapisseries,
Weisswaaren,
Cravatten.

P. Peaucellier,

Marktstrasse 24.

Das Haus ist mit oder ohne Laden-Einrichtung zu verkaufen.

22208

Circa Tausend Stück Tricot-Tailen

sind eingetroffen und werden zu den **bekannt billigen Preisen** verkauft.

S. Hamburger,

Damen-Mäntel-Fabrik, Langgasse 11.

20936

Lebens-Versicherungsbank „Kosmos“ Zeist und Berlin.

Sub-Direction Wiesbaden:

Georg Leis, Taunusstrasse 25, I.

Haupt-Agentur der „Königlichen Unfall-Versicherungs-
Actien-Gesellschaft“ und des „Londoner Phönix“,
Feuer-Assicuranz-Societät, gegr. 1782. 18443

Unser reichhaltiges Lager in Bettfedern, Daunnen,
sowie Deckbetten von 15 Mark an und Kissen von 5 Mark
bringen in empfehlende Erinnerung.

5684

Löffler & Schmidt, Bebristrasse 2a.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Fernerreinigen in und
ausser dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 107

Tuch-Handlung

6 kleine Burgstrasse 6.

Sommer- und Winter-Buckskin,

Kammgarne und Paletot-Stoffe,

Bett-, Reise- und Pferde-Decken

empfehlen in großer Auswahl

7819

Hch. Lugenbühl,

Haupt-Agent der Allgem. Versorgungs-Anstalt Großhth. Baden.

Eine **Plüsch-Garnitur**, rothbraun, sowie ganze Betten
und einzelne Theile preiswürdig zu verkaufen bei

11184

A. Leicher, Tapezirer, Adelsheidstrasse 42,

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik. 112

Schwalbacher Hof.

Heute und jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Entrée 50 Pfg. — Flasche Bier 35 Pfg.
12735 Ph. Scherer.

Dreifönigsteller.

Heute und jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

13860 Achtungsvoll Xaver Wimmer.

Restaurant Bavaria.

Einem geehrten Publikum, sowie einer werthen Nachbarschaft mache ich hiermit die ergebene Mittheilung, dass ich im Hause **Friedrichstrasse 31.** Ecke der Neugasse, ein **Restaurant** eröffnet habe.

Durch **vorzügliche Biere, reingehaltene Weine**, sowie eine **gutgeführte Küche** bei civilen Preisen hoffe ich mir das Vertrauen verehrter Gäste zu erwerben und dauernd zu erhalten.

Hochachtungsvoll

Karl Meyer.

19036

„Zur Rheinlust“ in Schierstein.

Ich fehle einem geehrten Publikum meine neu hergerichtete **Gartenwirthschaft** (nicht am Hafen), schön und schattig, prachtvolle Aussicht, ein **vorzügliches Glas Bier** aus der Rheinischen Brauerei in Mainz, guten reinen **Wein** und **ländliche Speisen**.

18675

Hochachtungsvoll **Eduard Fritz.**

Schlangenbad.

Hotel Waldfrieden.

Restauration.

Grosser Garten. — Glas-Veranda.

Stallung und Remise.

17792

1^{er} Himbeer- & Citronensaft, Erfrischungs-Bonbons, Branse-Bonbons, Orangen und Citronen etc. empfiehlt

Mart. Lemp,

21918

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstrasse.

In allen
Sorten

Thee

in allen
Sorten

der Handlung chinesis. und ostind. Waaren
von **J. E. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.

H. & R. Schellenberg,

2 Webergasse 2. 209

Eine guterhaltene, vollständige **Laden-Einrichtung** für ein **Colonialwaaren-Geschäft** zu verkaufen.

20251

J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Nach Schluss der **Wein- und Weinbau-Ausstellung in Hannover 1885** berichteten einige Blätter:

Winnigen a. d. Mosel, 18. Oct. „Unserem Lehrer, Herrn **Ph. Adam**, welcher zu den tüchtigsten Weinproducenten an der Mosel gehört, im Besitze von Weinbergen in den besten Lagen sich befindet und für seine vorzüglichen, reingehaltenen Weine bereits achtmal prämiirt worden ist, wurde in voriger Woche auch von der Preis-Jury der Wein- und Weinbau-Ausstellung in Hannover, welche zu dem Zwecke stattgefunden hat, dem Publikum Gelegenheit zu geben, sich mit naturreinen, unverspritzten und unverfälschten Weinen leicht bekannt machen zu können, und um hauptsächlich den Mischern und Fälschern das Handwerk zu legen, **der erste Preis** zuerkannt. Es freut uns, dieses mittheilen zu können, und wir benutzen gerne diese Gelegenheit, um auf die hiesigen naturreinen Weine aufmerksam zu machen, welche allen Fremden, die Winnigen besuchen, so trefflich munden und gut bekommen.“

Proben in Fässern und Flaschen versenden bereitwilligst

PH. ADAM & SOHN,
Winnigen a. d. Mosel (Bahn-Post-Station).

Alleiniger Vertreter für Wiesbaden:

Herr **Ph. Veit**, Taunusstrasse 8,
welcher folgende Sorten **Flaschenweine** auf Lager hält: 11231

1883er Winniger Tischwein	per Fl. Mk. — 85	incl. Glas.
1884er „ grün Lack	„ „ „ 1.—	
1884er „ roth Lack	„ „ „ 1.20	
1884er „ gelb Lack	„ „ „ 1.50	
1884er Moselblümchen grün Lack	per Fl. „ 2.—	

Selbstgefertigten, vorzüglichen

84^{er} Nahewein:

Grünlack	per Flasche 55 Pfg.,
Rothlack	„ „ 65 „
Blaulack	„ „ 75 „
Gelblack	„ „ 85 „

ohne Glas empfehlen als sehr preiswerth

J. C. Bürgener, Hellmündstraße 35.
15219 **A. Mosbach,** Adlerstraße 10.

Weissweine	per Fl. v. 60 Pf.	excl. Glas.
Rothweine	„ „ 80 „	
Bordeaux	„ „ 1 M.	

Ungar-Weine, Mouss. Hochheimer, Malaga, Marsala, Muscat-Lunel, Sherry, Madeira, Portwein, Cognac, Rum und Arrac de Batavia empfiehlt
867 **Ph. Veit, 8 Taunusstrasse 8.**

Russisch Brod,

feinstes Thee- und Wein-Gebäck
von **Richard Selbmann, Dresden.**

Lager und Verkauf in der Conditorei und Coniserie
Bourgeois, Langgasse 51, am Kranzplatz. 8925

Guten, kräftigen Mittagstisch à 1 Mark

in und außer dem Hause

empfehl

Tannusstraße 39.

Moritz Mollier,

Wurst- und Fleisch-Ausschnitt-Geschäft.

Bordeaux-Weine.

Ich führe nur noch und empfehle die

anerkannt guten und reinen Bordeaux-Weine von dem Hause
„Lacaze & Wollweber in Bordeaux“,

dessen hiesiger Bordeaux-Wein-Keller, Louisenstrasse 43, unter die **Controle** des Herrn Geh. Hofrath Professor
Dr. Fresenius gestellt ist.

Sämmtliche von mir zum Verkaufe kommenden Bordeaux-Weine von **Mark 1.20 an per Flasche**
sind in besagtem Keller auf Flaschen gefüllt und tragen **Korkbrand, Kapsel und Etiquette** genannter Firma.

Cognac Mark 3.50, Cognac vieux (sehr mild und beliebt) **Mark 5.— per Flasche.**

Adolf Wirth,

Ecke der Kirchgasse und Rheinstrasse.

Leere Flaschen nehme ich à 10 Pfg. zurück.

20664

Au bon goût

Conditorei & Wiener Café.

Um den verehrten Herrschaften, wie verehrlichen Bürger-
schaften entgegenzukommen, habe mit dem heutigen Tage
die Einrichtung getroffen, bei Entnahme von 10 Pfund Tafel-
Chocolade in den beliebten Qualitäten: zu 80 Pf., **Mr. 1.—**,
Mr. 1.20, Mr. 1.40, Mr. 1.60, Mr. 1.80, Mr. 2.—
per Pfund und höher, 1 Pfund Tafel-Chocolade in
der gleichen Qualität gratis beizufügen. Bei Abnahme
von 10 Pfund feinst entöltem Cacao-Pulver à **Mr. 2.40** und
Mr. 3.— per Pfund gebe ebenfalls 1 Pfund Cacao-
Pulver in der gleichen guten Qualität gratis.

Ich glaube hiermit dem auf Grund ärztlicher Empfehlungen
wegen des hohen Nährwerthes und als gesundes Genußmittel
bereits gesteigerten Consum meiner Tafel-Chocoladen und
Cacao-Pulvern noch weitere Verbreitung zu geben und bitte
bei Bedarf um geeigneten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Jumeau, Conditorei & Wiener Café,

Kirchgasse 37 und 7.

20437

Gebrannter Kaffee

(eigener Brennerie)

in seitheriger vorzüglicher Qualität per Pfd. **Mr. 1.20, 1.30,**
1.40, 1.50, 1.60, 1.80 und Mr. 2.— 20812

Billigstes und größtes Lager in rohem Kaffee.
Saalgasse 2, C. W. Leber, Ecke der Webergasse.

Diez & Friedrich,

Droguerie, 38 Wilhelmstraße 38, Droguerie,

Biscuits von Krietsch und Gaedke, **Bonbons**, diverse
Sorten, **Löfflund's, Stollwerck's, Spitzwegerich-Bonbons**,
Cacao, holländ. v. Houten und Blooker, **Hamburger** von
Gaedke, Chocoladen der Cie. Francaise, von Gaedke, **Suchard**
und **Joh. Ph. Wagner** in Mainz. 19799

Kirchgasse **J. C. Keiper,** Kirchgasse
44, 44,

empfehl

stets frisch gebrannten Kaffee

(eigener Brennerie)

per Pfund **Mr. 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80,**
Mr. 2.— und Mr. 2.20,

sämmtliche Sorten sind reinschmeckende
und kräftige Qualitäts-Kaffee's.

Ebenso empfehle

mein großes Lager in rohem Kaffee's
von den billigsten bis zu den feinsten
Sorten ohne Aufschlag.

Bei Mehrabnahme und ganzen Ballen
Engros-Preise.

Candirten Kaffee, lose und in Packeten,
per Pfund **Mr. 1.40 und Mr. 1.60.** 18488

Bringe mein Lager in allen Sorten Cacao's, Thee,
Chocolade, Fleisch-Extract, Biscuits, allen
Arten Zuckerwaaren, Weine und Cigarren in
empfehlende Erinnerung.

Für Händler werden Bonbons und Pfennigstücke zu billigsten
Preisen abgegeben.

L. Brückmann,

21578

Faulbrunnenstraße 12.

Kaffee, roh und täglich frisch gebrannt, in großer Aus-
wahl in nur reinschmeckenden und kräftigen
Qualitäten empfehl 19605

Jac. Kunz, Ecke der Bleich- und Selenenstraße 2.

Unter Privatlich, auch Zimmer (Garten) incl.
Pension 4 bis 6 Mr. Adolphsberg 4. 21184

Selterswasser, große Krüge 18 Pf., kleine Krüge 10 Pf.
und **Fläschchen 12 Pf.** Schwalbacherstraße 71. 20571



Empfehle: 20873

Corsetten!

in allen Weiten vorrätig.

Einen Posten **Uhrfeder**, sowie
echt **Fischbein** à 3 Mk. das Stück,
andere à 1.35, 2.—, 3.— 4.25 u.,
ebenso **Tüll** und hochschneidend.

Bahnhofstraße
No. 5.

Carl Claes,

Bahnhofstraße
No. 5.

Nur eine Strophe.

Novelle von Erich Norden.

(16. Forts.)

Etelka's Hand, die den Brief hielt, sank wie müde in den Schoß. Sie dachte im Augenblick nicht an die Bitte, die er enthielt, sondern nur an den kühlen, fremden Ton des Briefes, der ihr weh that bis tief in's Herz hinein! Und doch konnte es nicht anders sein. Der Professor ahnte nicht, daß sie ihn geliebt, er wußte nicht, wer trennend zwischen sie getreten, er glaubte ja, daß sie ihn launenhaft behandelt habe. Und so würde es bleiben, bleiben für alle Zeit. Fast wollte Etelka bereuen, daß sie sich gebunden durch ein Versprechen, und doch, hätte sie der Todt-kranken die Bitte abschlagen können?

Ob er es wünschte, daß sein Kind unter ihren Augen aufwache, konnte sie aus seinen Zeilen nicht herauslesen! Etelka ging mit dem Brief zu ihrem Vater. „Vater, Papa!“

Der alte Professor las und schaute Etelka an, und sie meinte, sie habe noch niemals einen solchen Ausdruck von Liebe in seinen Augen gesehen. „Du wirst Eleonorens Wunsch erfüllen, meine Etel?“ fragte er.

„Ja, Papa, ich möchte es thun, wenn Dir nicht zu viel Unruhe dadurch erwächst. Papa,“ sagte sie dann hastig, „die kleine Hilde ist ein süßes Kind!“

„Wem gleicht sie, Etel? Ich fragte Dich noch nicht danach.“

„Papa, sie hat des Professors Augen, und sie hat Eleonorens goldenes Haar.“

„Gott helfe,“ seufzte der alte Professor, „daß sie Nichts als das Goldhaar von ihrer Mutter erbe!“

Etelka schrieb dem Professor, daß sie bereit sei, Eleonorens Wunsch zu erfüllen, daß sie sein Kind erwarte, und sie bereitete Alles vor zum Empfang für die kleine Hausgenossin.

Acht Tage später traf Professor Wiesner mit der kleinen Hilde ein. Wieder schaute Etelka voll innerer Erregung in des Professors Gesicht. Wie war er doch so anders, so ganz anders geworden! Wie müde waren die Augen des jungen Mannes, wie die eines Greises, der zu viel von des Lebens Nacht geschaut!

„Mein gnädiges Fräulein,“ sagte er zu Etelka, „die Schuld meiner Verpflichtung Ihnen gegenüber beugt mich fast nieder, und ich bewundere die Pietät, mit welcher Sie dem Wunsch meiner Frau Rechnung tragen, mit welcher Sie im Leben wenig Gemeinsames hatten.“

Etelka fröstelte, als er so sprach, und ein Seufzer stieg aus ihrer Brust, mußte aber auf den Lippen ersterben. Und es wurde ihr wieder warm um's Herz, als sie die kleine Hilde anschaute. Das Kind streckte ihr die Händchen entgegen, als wisse es, daß es fortan nur auf sie angewiesen sei, und als Etelka Hilde auf ihre Arme nahm, schmiegte die Kleine ihr goldhaariges Köpfchen an Etelka's dunklen Kopf. Der Professor wandte sich ab, als wolle er dies Bild nicht sehen.

Auch dem alten Professor gegenüber bewies sich Hilde durchaus nicht schüchtern. Sie ging gleich zu ihm, spielte mit seinen weißen Boden und jubelte hell auf.

„Ein Frühlingsblümchen, das dem Winter zulächelt,“ sagte der alte Mann.

Wiesner wollte sofort wieder abreisen, nachdem er mit dem alten Professor „die Pensionsgeschäfte“, wie dieser scherzend sagte, erörtert hatte, aber Professor Volkhausen ließ das nicht zu.

„Haben Sie denn vergessen, lieber College,“ sagte er vorwurfsvoll, „daß Sie in unserem Hause stets ein gern gesehener Gast gewesen sind, und haben Sie für den alten Freund keine Zeit mehr? Ich möchte von Ihrem Leben in München hören, von Ihren Arbeiten, Ihren Studien. Ich habe das Interesse dafür nicht verloren.“

Professor Wiesner blieb. Und als er länger und immer wieder in des Greises herrliche blaue Augen schaute, wurde ihm plötzlich warm und heimathlich zu Muth. Er vergaß Alles, was zwei Jahre in ihrem Schoß geborgen hatten und dachte nur daran, daß er seinem alten, hochgeschätzten Freunde gegenüber saß. In die müden Augen kam Leben, die finsternen Züge erhellten sich, und nur wenn Etelka in das Zimmer trat, lag es wie ein Druck auf ihm.

Gegen Abend, als Etelka das Zimmer verlassen hatte, um mit der Kinderfrau noch einige Verabredungen zu treffen, und der alte Professor in seinem Studierzimmer ein Buch suchte, saß Wiesner allein im Wohnzimmer. Wie oft hatte er hier gelesen als gern gesehener Gast, als Freund, um, wie er hoffte, noch inniger an dieses Haus gekettet zu werden. Wie all die Wiber vor ihm wieder aufstiegen, wie alle die Stunden ihm in's Gedächtniß zurückkehrten! Mechanisch blätterte er in einem Buch. Da plötzlich blickte er wie gebannt und wie erstarrt vor sich hin. Dort stand von seiner Hand Etwas geschrieben, und doch hatte er nie Etwas in ein Buch geschrieben, das Etelka gehörte. Er las:

Dunkel ist die kleine Thora,
Und ich liebe lichte Boden,
Lichte Boden, voll und sonnig,
Wie der Flachs an Freias Roden.“

Wie gelähmt war der Professor. Was hatte das zu bedeuten? Und da stand das Datum unter den Zeilen. O, er erinnerte sich jenes Tages, der nur zu gut und für immer in sein Gedächtniß hineingeschrieben war mit einem Griffel, der ihn tief verwundet hatte. Es war jener Abend, an welchem der Professor „Dreizehn Linden“ vorgelesen. An jenem Tage war er mit dem festen Vorsatz in dieses Haus gekommen, allem Bangen und allem Zagen ein Ende zu machen. Er wollte den Damm abschütteln, in dem die Loreley ihn hielt, er wollte und mußte um jeden Preis wissen, ob Etelka keine Liebe für ihn habe. Es war ihm unmöglich gewesen. Etelka allein zu sprechen, und von dem darauf folgenden Tage an hatte sie nur Kränkungen für ihn gehabt, und in aufwallendem Jörn hatte er sich von ihr ab- und Eleonore zugewendet, die immer so freundlich gegen ihn war. Diese Strophe in seiner Handschrift in Etelka's Buch! Gerade diese Strophe und an jenem Abend! Wer hatte das gethan! Wer hatte es sich zum Ziel gesetzt und wer hatte ein Interesse daran gehabt, sie zu trennen?

Plötzlich kam ein Stöhnen aus des Professors Brust, als brüde eine furchtbare Last ihn zu Boden. Wie durch einen Blitzstrahl wurde dieses Dunkel von Fragen durch einen entsetzlichen Gedanken erhellt. Eleonore war eine Meisterin im Nachahmen fremder Handschriften gewesen. Sie hatte es sich in den ersten Wochen ihrer Ehe einmal zum Scherz gemacht, eine seiner Arbeiten in seiner Handschrift abzuzeichnen, und es war ihr so meisterhaft gelungen, daß Jeder darauf schwor, er selber müsse sie geschrieben haben. Gott erbarme sich! Sollte Eleonore absichtlich zwischen ihn und Etelka getreten sein? Sollte Eleonore ohne Ruck, ohne Scham diese Lüge vollbracht, einen so raffinierten Betrug verübt haben? Das Blut schoß ihm in's Gesicht, weil er sich schämen mußte der Frau, die seinen Namen getragen, und die jetzt im Grabe ruhte. Daß sie es gethan, daran zweifelte er bald nicht mehr, wenn er sich Alles überlegte. Und wenn sie es aus Liebe zu ihm gethan, es war und blieb doch eine Lüge, für die er keine Entschuldigung fand. Er hätte fliehen, augenblicklich fliehen mögen aus diesem Hause, in welchem er sich bis jetzt gekränkt geglaubt hatte, und das doch anscheinend durch ihn eine Beleidigung empfangen hatte, die kaum zu vergeben schien. Etelka hatte diese Lüge geglaubt, mußte sie ja geglaubt haben. O, wie mußte sie ihn verachtet haben!

Und weiter fragte der Professor: „Hatte Eleonore vielleicht nicht sterben können und wollen mit dem Bewußtsein dieser Schuld, hatte sie deshalb Etelka zu sehen verlangt?“ Er wußte es nicht und durfte jetzt nicht fragen.

(Fortf. f.)

PREIS-LISTE

der

Conservenfabrik von Fritz Brenner

(Inhaber: Fritz Brenner & Georg Hofmann)

in Devant-les-Ponts bei Metz.

Verkauf zu Fabrikpreisen

bei

Herrn Georg Bücher in Wiesbaden, Wilhelmstrasse No. 18.

Zur gefälligen Beachtung!

Es dürfte zur Genüge bekannt sein, dass die Metzger Früchte, was Wohlgeschmack und Aroma anbelangt, den Rheinischen und Französischen mindestens gleichstehen, und sich vorzüglich zum Einmachen eignen.

Der Preis unserer Compotes in Blechdosen ist ein so ausserordentlich niedriger, dass es sich weder für grössere Consumenten noch für Private lohnen wird, Früchte selbst einzumachen.

Die Compotes in Blechdosen sind nicht zu süß eingemacht und behalten ihren natürlichen Geschmack. Die Blechdosen sind innen vernirt. Die Früchte halten sich jahrelang, ohne dass Geschmack und Aussehen leiden.

Sämmtliche Compotes in Gläsern und Blechdosen sind ebenso wie die Marmeladen, Gelées und Fruchtsäfte mit feinsten Raffinade eingekocht.

Eingemachte Früchte (Compotes) in Blechdosen von:		1/4 Kilo netto.	1/2 Kilo netto.	Eingemachte Früchte (Compotes) in Gläsern von:		No. 1 ca. 1 1/4 Ko.	No. 2 ca. 3/4 Ko.	No. 3 ca. 1/2 Ko.	No. 4 ca. 1/4 Ko.
Erdbeeren, grosse Ananas, roth oder weiss		1	30	Erdbeeren, grosse Ananas, roth od. weiss					
Himbeeren, grosse Gartenfrucht				Himbeeren, grosse Gartenfrucht					
Kirschen, süß oder sauer, ohne Kerne				Apricosen, ganze		3	25	2	1
Melange (gemischte Früchte)				Pfirsiche, "					
Blutpfirsiche, ganze		1	70	Johannisbeeren, ausgesteint, roth oder weiss (Groseilles de Bar)					
Pfirsiche, "				Apricosen, halbe, geschälte		3	95	2	20
Apricosen, "				Pfirsiche, "					
Apricosen, halbe, geschälte				Blutpfirsiche, ganze					
Pfirsiche, "		2	20	Stachelbeeren		2	90	1	80
Johannisbeeren, ausgesteint, roth oder weiss (Groseilles de Bar)			1	Kirschen, süße od. saure, ohne Kerne					
Reineclauden				Melange, gemischte Früchte					
Birnen, roth oder weiss		1	10	Reineclauden		2	80	1	50
Quitten, gelb oder roth				Birnen, roth oder weiss					
Zwetschen				Quitten, roth oder gelb					
Mirabellen		1	—	Mirabellen		2	60	1	40
			55	Zwetschen					
									70
Marmeladen.		In Gläsern von 1/2 Kilo.		In Holzkübeln von 5 Kilo, 12 1/2 Kilo, 25 Kilo, 50 Kilo, per 1/2 Kilo.		Fruchtsäfte mit 1a Raffinade.		In Flaschen von 1/2 Liter.	
Früchte mit 1a Raffinade eingekocht.									
Apricosen		—	90	—	75	Himbeer-Saft		1	—
Erdbeeren, Himbeeren, Cassis		—	70	—	60	Johannisbeer-Saft		1	—
Johannisbeeren, Stachelbeeren		—	70	—	60	Erdbeer-Saft		1	—
Mirabellen		—	65	—	55				
Gemischte Marmelade		—	55	—	32				
Gelées.		1/2 Glas.	1/2 Glas.	Fruits confits in eleganten Holzkästchen.		1/2 Kilo netto.	1/2 Kilo netto.	1/2 Kilo netto.	1/2 Kilo netto.
Himbeeren		—	80	—	45	3	70	2	—
Apfel		—	80	—	45				
Johannisbeeren		—	80	—	45	3	70	2	—
Quitten		—	80	—	45				
				Zwetschen (Prunes)					
				Mirabellen de Metz					
				Glacirte Früchte (Fruits glacés) assortirt					

Der Wiesbadener Kochbrunnen und seine Producte.

Füllung des Brunnens und Herstellung
der Präparate unter amtlicher Controle.
Die

Wiesbadener Kochbrunnen-Seife,
aus den concentrirten Ingredienzien des
Kochbrunnens gewonnen und mit den vor-
züglichsten Toilettematerialien verarbeitet,
wird allgemein ärztlich zur Unterstützung
der Badecur empfohlen und ist stets zu be-
ziehen durch die hiesigen **Apotheken,**
**Mineralwasser-, Drogen- und Par-
fümeriewaaren-Handlungen.** 19484

Kinder-Sommer-Anzüge,

eine große Parthie, um damit zu räumen, sehr billig, sowie
Knaben-Sommerhosen, Joppen und dergleichen bei

A. Görlach,

22356

16 Mehrgasse 16.

Gardinen-Wascherei, -Spannerei und -Färberei

22196

von C. Reuter, Lonsenplatz 7.

Eiserne Bettstellen von 7.50 Mk. an,

eiserne Waschgestelle mit Emaillegarnituren,

Mangel- & Wringmaschinen

empfehlen in nur preiswürdiger Waare

20064

Hch. Adolf Weygandt,

Ecke der Weber- und Saalgasse.

Mineral- und Süsswasser-Bäder

liefert nach jeder beliebigen Wohnung bei billigster Berechnung
21085 **Adam Blum Wwe., Schulgasse 11.**

Motten, Wanzen, Schaben und jegliches Ungeziefer

wird aus Möbeln ohne Umarbeiten der betreffenden Gegen-
stände und unter Garantie des Erfolges rationell entfernt von
22202 **C. Reuter, Lonsenplatz 7.**

Deifarben und Lacke

empfehlen zu äußerst billigen Preisen

Wilhelm Schlepper, Socklacker,
32 Adlerstraße 32.

Briefliche Aufträge werden pünktlich besorgt.

6706

Herrenkleider w. reparirt, gewendet u. gewaschen bei bill.
Ber. M. Klehm, Säffnergasse 17. 2 St. 22079

Stoffer in größter Auswahl sehr billig bei
A. Görlach, Mehrgasse 16. 22349

Tafel-Clavier

(ein sehr gutes) billig zu verkaufen Adlerstraße 43. 22307

Ein am Lager habender, fast neuer **Cassenschrank** billig zu
verk. durch **L. Rettenmayer, Spediteur, Rheinstr. 17.** 22071

Stoff-Nähmaschinen.



Beliebteste Familien- und
Handwerker-Nähmaschinen.

Neueste Verbesserung:

**Vollständig
geräuschloser Gang.**

Keine Preiserhöhung.

Höchste Leistungsfähigkeit.

Niederlage bei **Carl Kreidel, Mechaniker,**
Webergasse 42. 11680

Gummiwaaren

jeglicher Art
empfehlen und

versendet

E. Kröning, Magdeburg.

Katalog gegen Porto gratis.

(51954) 24

Für Deconomen:

Fertige Wagentücher, 1- und 2spännige,
fertige Rohlbresch- und Eintragtücher,
fertige Strohsäcke, versch. Qualitäten,
prima Qualität Fruchtsäcke,
wasserdichte Wagen- und Pferdebedecken,
wollene Pferdebedecken

empfehlen zu billigen Preisen

(N. 18621.)

Jean Ring Nachfolger,

91

Mainz, 10 Seilergasse 10, Mainz.

Gummiwaaren

Cataloge
gr. u. franco.

jeder Art liefert preiswerth (à cto 396/6 B.) 45
die **Gummiwaarenfabrik von Carl G. Dressler,**
Berlin C., Landsbergerstraße 71.

Gebr. Wollweber,

Wiesbaden,

Langgasse 32,

empfehlen in größter Auswahl zu Fabrikpreisen:



**Garten-
und Balkon-
Möbel,
Eisschränke,
Eis-
maschinen,
Fliegenschränke,
Waschmangeln,
Wring-**

**und Waschmaschinen, eiserne Bettstellen und
Flaschenschränke u. u.**

**Größtes Magazin für Haus- und
Küchengeräthe.** 15964



Eiserne

Garten- und Balkon-Möbel,

Holländerwände empfehlen

zu Fabrikpreisen

LOUIS ZINTGRAFF,

13 Mengasse 13. 13875

Eine neue, nussbaum-lackirte Bettstelle mit Sprungrahme
billig zu verkaufen Faulbrunnenstraße 6, 2 St. 19212

Großer Ausverkauf

zu außerordentlich billigen Preisen nur gegen Cassa.

Um mit dem noch großen Lager fertiger Sommer-Garderoben möglichst schnell zu räumen, verkaufe den Bestand

mit 25% bis zu 50% Rabatt

und offerire z. B.:

In reinwollenen Stoffen:

Compl. Herren-Anzüge v. 20 Mk. an.

Herren-Paletots . . . 15 Mk. "

Herren-Hosen . . . 5 Mk. "

Herren-Sackröcke . . . 8 Mk. "

Herren-Schlaf Röcke . . . 9 Mk. "

Jünglings-Anzüge . . v. 10 Mk. an.

Anaben-Anzüge . . . 5 Mk. "

Anaben-Paletots . . . 5 Mk. "

Anaben-Hosen in Wolle . . 3 Mk. "

Anaben-Sackröcke . . . 4 Mk. "

Größte Auswahl in Leinen-, Lüstre-, Cachemire- und Turntuch-Sackröcken und Hosen für Herren.

Biqué-Westen in weiß und bunt und Anaben-Anzüge in waschächten Stoffen außerordentlich billig.

Marktsstraße
34,

Bernhard Fuchs,

vis-à-vis der Hirsch-Apotheke.

Marktsstraße
34,

20487

Lager aller Arten Uhren und Ketten.

Ew. Stöcker,

Uhrmacher.

41 Webergasse 41,

I. Etage.



41 Webergasse 41,

I. Etage.

Durch Ersparniss der hohen Laden-
miethe bei streng reeller Bedienung
aussergewöhnlich billige Preise.

21519

Reparaturen prompt u. unter Garantie.

Herrenhemden nach Maas.

Specialität. 14511

Eigene Fabrikation.

Adolf Stein,

Langgasse 48, (früher Webergasse 14).

Zurückgesetzte Stickereien,

äußerst billig, empfiehlt

Conrad Becker,

20468

Langgasse 53, am Kranzplatz.

Speisezimmer-Einrichtung (Eichen), gebraucht, zu kaufen
gesucht. Offerten unter D. H. 49 nebst Verzeichniß und
Preisangabe in der Exped. d. Bl. abzugeben. 22080

Alle Diejenigen, welche Forderungen
an den Nachlaß des verstorbenen
Banquiers L. Jaskewitz
dahier haben, werden, soweit sie nicht
besondere Nachricht über ihr Guthaben
von uns erhalten haben, aufgefordert,
ihre Ansprüche, womöglich unter Mit-
theilung der Belege, bei Rechtsanwalt
Seligsohn spätestens am 1. Juli 1887
anzumelden.

Biesbaden, den 11. Juni 1887.

Für das Curatorium der Masse Jaskewitz:

Scholz, Seligsohn,

20460

Rechtsanwälte.



Sicherheits-Triumphstuhl
mit verstellbaren Armlehnen, dient als:



= Unübertroffen. = Per Stück 3 Mk.

Ferner fein polirte und lackirte **Stühle** mit Verlängerung
und Dach, für Kranken und Reconvalescenten unentbehrlich,
in grösster Auswahl zu billigsten Preisen wieder eingetroffen.

Bazar Schweitzer,

13 Ellenbogengasse 13.

18625

Weiss-Stickereien

aller Art übernimmt zu billigsten Preisen bei tadelloser Ausführung das **Atelier der Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule, Emserstrasse 34.**

23829

Die Vorsteherin:
Julie Vietor.

Mein Schuhwaaren-Ausverkauf

wegen Geschäfts-Verlegung **dauert nur noch kurze Zeit** und offerire, um das Lager vollständig zu räumen, **zu und unter dem Einkaufspreis.** Waaren, welche länger auf Lager sind, gebe **zu jedem annehmbaren Preise** ab.

Ludwig Schramm,

21526

22 Marktstrasse 22.

Specialität in Handschuhen.

Glacé-Handschuhe, 4-knöpfig, von Mk. 1.60 an.
do., Mousquetaires, 8-knöpfig, von Mk. 2.90 an.

Vorzügliche schwarze Glacé
sehr preiswürdig.



Seidene, fil de perse- und Zwirn-
Handschuhe

in allen Längen und neuester Art
empfiehlt

M. Pfister aus Tyrol,

Ecke der Weber- und Spiegelgasse

(Badhaus „zum Sonnenberg“).

10695

Dänische Handschuhe in allen Längen,
do., Mousquetaires, 8 K. Länge, v. Mk. 2.50 an.

Zurückgesetzt

habe ich eine Parthie

Buckskin

für Herren- und Knaben-Anzüge, welche ich sehr billig abgebe.

Hch. Lugenbühl,

20346

6 kleine Burgstrasse 6.

Wasche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen und pünktlich und billig besorgt. Bestellungen per Postkarte erbeten. Näh Exped.

21:98

Nur 10 Pf. Neue Flicklappen in allen nur denkbaren Stoffen zu haben Webergasse 52.

21821

Wiesbadener Local-Sterbe-Vers.-Casse.

Die Casse zahlt bei eintretendem Tode an die Hinterbliebenen **400 Mk.** — Sterbebeitrag **50 Pfg.** — Eintrittsgeld nach Alter: 50 Pfg. bis 12 Mk. — Anmeldungen nehmen entgegen die Herren **Dörr, Helenenstrasse 6, Ad. Cromm, Friedrichstrasse 6, Nagel, Schulgasse 4.**

313

Frauen-Sterbe-Casse.

Aufnahme von weiblichen und männlichen Mitgliedern von hier und auswärts. Rente bis zu 500 Mk. bei eintretendem Todesfall. Eintittsgeld **eine Mark.** Beitrag bei jedem Sterbefall 50 Pfg. Anmeldungen nimmt die 1. Vorsteherin **Frau Louise Donecker, Schwalbacherstrasse 63,** entgegen.

Der Vorstand. 198

Ausverkauf

von sämtlichen

Kleiderstoff-Resten,

einzelnen Roben

und

Roben knappen Maaßes,

die sich während der Saison angesammelt haben,

zu beispiellos billigen Preisen.

Wir haben für diesen Zweck auf der linken Seite unseres Verkaufsgewölbes eine besondere Abtheilung eingerichtet, woselbst alle für diesen Ausverkauf bestimmten Stoffe sehr übersichtlich zusammengestellt sind.

Auf jedem Rest steht die Meterzahl und der Preis deutlich in Zahlen vermerkt.

S. Guttman & Co.,

8 Webergasse 8.

114

Concurs-Ausverkauf

der Firma **Geschwister Brichta, Langgasse 31.**

Der Ausverkauf des ganzen Waarenlagers, bestehend in **Sonnen- und Regenschirmen, Corsetten, Handschuhen, Cravatten** etc., findet bis auf Weiteres jeden Tag statt.

Die sich in dem Locale befindliche Einrichtung, als: **Kadenschränke, Reale** etc., wird sehr preiswürdig abgegeben.

216

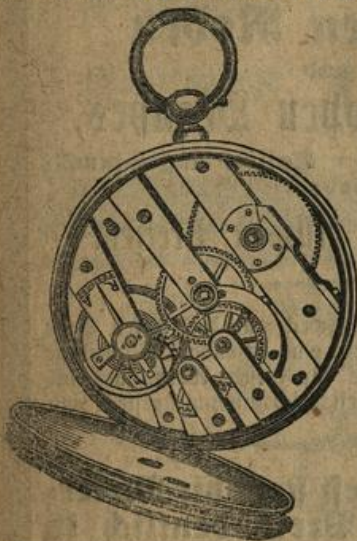
Der Concurs-Verwalter.

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmereinrichtungen**, sowie einzelne **Betten und Garnaturen** billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstrasse 13.**

94

Gelegenheitskauf.**50 Stück prima Hemdentuch**verlaufe, so lange der Vorrath reicht, per Meter zu 45 Pfg.,
reeller Werth 70 Pfg.

24115

A. Maass, Langgasse 10.**Wasch-Stoffe**in **Cattun, Madapolam, Satin,**
gewebten und bedruckten **Baum-**
wollzeugen empfehle in haltbaren
Farben und Qualitäten bei reichlichem
Sortiment. 19499**J. Stamm, gr. Burgstrasse 7.****Uhren-Lager,****Kirchgasse 11, Seitenbau, Parterre, Kirchgasse 11.**

Bringe mein großes Lager
in goldenen u. silbernen
Herren- u. Damenuhren
in empfehlende Erinnerung.
Große Auswahl aller Arten
ketten in Silber, Nickel,
Lallos und Double. Gleich-
zeitig mache auf mein wohl-
assortirtes Lager in Regula-
teurs, Pendules, Schwarz-
wälder Uhren, Weckern u. s. w.
aufmerksam. — Repara-
turen unter Garantie.

NB. Wegen Erspar-
niß hoher Ladenmiete
sämmliche Waaren u.
Reparaturen zu aner-
kannt billigsten Preisen.

August Kötsch,
Uhrmacher.**Zur gefälligen Beachtung.**

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen **eleganter**
Herrenkleider nach Maas. Dadurch, daß ich die
Stoffe aus der **Fabrik auf Lager** habe, keine Laden-
miete zu zahlen habe und selbst zuschneide, bin ich in der
Lage, Anzüge nach Maas so billig herzustellen, wie man
sie in den Geschäften fertig erhält. Ich **garantire** für
guten Sitz und Arbeit, gute Stoffe und Zuthaten. Ich
bitte, von der **Wahrheit** des Gesagten sich zu über-
zeugen und bei Bedarf sich meiner erinnern zu wollen.

Jos. Schütz, Herrenkleidermacher,
18719 **Walramstraße 17.****Wohnungs-Veränderung.**

Meine Wohnung befindet sich von heute ab

Platterstraße 16

in der Turnhalle des „Männer-Turnvereins“.

21927

Aug. Bohn, Viniirer.Grünen Fensterstramin für Fliegenschränke etc. empfiehlt
22114 **W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.****Carl Tassius,****14 Wilhelmstrasse, Wilhelmstrasse 14,**empfiehlt zur **Reise-Saison****Flanellhemden**mit und ohne Kragen, in den neuesten Dessins
und verschiedenen Qualitäten.**Anfertigung nach Angabe**

in kürzester Frist.

22053

Das Kleider-Magazinvon **A. Görlach, 16 Metzgergasse 16,**

empfiehlt in größter Auswahl und zu den billigsten
Preisen: **Drell- und Commer-Hosen, Joppen, Sack-
röcke, Tuch- und engl. Leder-Hosen, Kinder-Anzüge**
in allen Größen, weiße und farbige Arbeitshemden und Kittel,
Buckskin-Anzüge vom kleinsten bis zum größten Anzuge, Hand-
töcher, Reise- und Holztöcher u. dergl. 21561

Kurz-, Weiss- und Tricotwaaren

von

J. Berberich, 14 Kirchgasse 14,

empfiehlt

Damenhemden in gutem Dowlas von Mt. 1.40 an,**Creton-Mädchenhemden** " " 0.50 "**Knabenhemden** " " 0.50 "**Herrenhemden mit Einsatz** " " 2.50 "alle Sorten **Damen- und Kinderschürzen,**große gewebte **Damen-Unterröcke** von 90 Pfg. an,weiß u. farbig gestr. **Damenstrümpfe** " 40 " "**Kinderstrümpfe** " 20 " "**Herrensocken** " 40 " "ebenso empfehle **Corsetten** in großer Auswahl

und allen Weiten zu den billigsten Preisen. 21720

Bruchbänder

aller Art halte stets auf Lager; auch werden dieselben auf
Grund **anatomisch-chirurgischer Kenntnisse** und **lang-**
jähriger Erfahrungen von mir selbst angelegt.

Sämmtliche **Verbandstoffe** aus der renommirten Fabrik
von **P. Hartmann** stets vorrätig.

C. Mildner, Goldgasse 18,

11489

concess. Bader (Heilgehülfe).

Gartenschläuche, Schlauchkarren,**Rasenbesprenger,**

21266

Turbinen

empfiehlt

C. Kalkbrenner,**Friedrichstrasse 12 und Wilhelmstrasse 2.**

MEY's berühmte Stoffkragen.

Mey's Stoffkragen sind keine Papierkragen,

denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen,



FRANKLIN
Dtzd. M. —.60.

haben also genau das Aussehen von Leinenkragen; sie erfüllen alle Anforderungen an Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz der Form, bequemes Sitzen und Passen.



LINCOLN B
Dtzd. M. —.55.



HERZOG
Dtzd. M. —.85.

Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.



WAGNER
Dtzd.-Paar M. 1.20.

Fabriklager von Mey's Stoffkragen in Wiesbaden: 101

C. Koch, Hoflieferant, Ecke des Michelsbergs,

P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51,

W. Hillesheim, Kirchgasse 24,

Otto Mendelsohn, Wilhelmstr. 24 u. Langgasse 35,

Ph. Rüsger in Camberg

oder direct vom

Versand-Geschäft **MEY & EDLICH**, Leipzig-Plagwitz.

Wichtig für Damen! 15815

Von meinen rühmlichst bekannten **Wollschweißblättern** ohne Unterlage, die nie Flecken in den Taillen der Kleider entstehen lassen, haben für Wiesbaden und Umgegend in bester Güte auf Lager:

Herr **Carl Claes**, Bahnhofstraße 5,

Herr **Jos. Holzmann**, gr. Burgstraße 19,

Herr **Franz Schade**, fl. Burgstraße 12.

Preis per Paar 50 Pf., 3 Paare 1 Mk. 40 Pf. Wieder-verkäufern Rabatt.

Frankfurt a. O., im Mai 1887.

Robert v. Stephani.

In größter Auswahl

empfehle **Kinderkleidchen** in Tricot, Satin und Kattun, **Kinderschürzen**, **Damenschürzen**, **Unterröcke**, **Corsetten**, **Taschentücher**, **Strümpfe**, **Handschuhe**, **Morgenhauben**, **Lavallières**, **Barben** zu bekannt billigen Preisen.

Simon Meyer,
17 Langgasse 17.

109

Amerikanische

Dampf-Bettfedernreinigungs-Anstalt.

Federn werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt.
5512 **Wilh. Leimer**, Schachtstraße 22.

Gartenschläuche

(gummirte Hanfschläuche),

vorzügliche Qualität — absolut dicht,
liefern billigt

Gebrüder Erkel,
12 Michelsberg 12. 21403

In Zeit der Sonnenwende. *

Die Zeit der Sommer-Sonnenwende war in Deutschland von jeher eine feierliche und seit den ältesten Tagen mit eigenthümlichen Gebräuchen verknüpft. Die Kirche weicht den Tag des 24. Juni dem Andenken Johannes des Täufers und zeigt durch die Ehre, die sie diesem Heiligen erweist, — es ist der Einzige, dessen Geburtstag sie zu heiligen bezieht — welchen Werth auch sie auf die Sonnenwende des Sommers legt. Dem germanischen Alterthume war diese eine heilige, lange bevor der erste christliche Priester seinen Fuß auf deutschen Boden setzte und die Gebräuche, die heutzutage als kirchliche oder mindestens kirchlichen Ursprunges gelten: der Wasser- und Weinssegnen und die Festsfeuer, waren in Deutschland in Uebung, als Rom noch keine anderen Sendboten in die Welt hinaus schickte, als diejenigen, die dem Heergehen seiner Legionen folgten.

Im deutschen Alterthume waren die Tage der winterlichen und sommerlichen Sonnenwende — 21. Juni und 21. December — von hoher Bedeutung. Der älteste Cult unserer heidnischen Vorfahren war ein Feuer- und Lichtcult, das glänzende Tagesgestirn und die an ihm wahrnehmbaren Veränderungen wurden in Bezug auf die Natur und die wechselnden Neuerungen ihrer Lebensfähigkeit gesetzt. An die Stelle der Naturkräfte treten später Abstractionen, Begriffe, die indes wieder, um erfasst werden zu können, concrete Gestaltungen annehmen mußten. Allen mythologischen Anschauungen liegt Naturbetrachtung zu Grunde: das geschaute Bild klärt sich ab und verdichtet sich zur Mythe und wie diese ursprünglich in einem Bezuge zu irgend einem Vorgange des Naturlebens stand, so erhielt sie mit der Zeit, als dieser Bezug nicht mehr empfunden ward, eine ethische Deutung. Der Unterschied war nicht gar so groß, das ursprünglich geschaute Bild beruhte auf Wahrheit, sodaß die Mythe von vornherein einen auf Wirklichkeit gegründeten Kern umschloß; eben so gut wie zurück auf die Natur kann dieser auf das Sittengesetz bezogen werden, daher bei der Mythendeutung die auf das Naturleben Bezug nehmende Auslegung mit der ethischen selten oder nie in Conflict geräth.

Entsprechend den Wandlungen, die an der Sonne, ihrem Laufe und den von ihr ausgehenden Wirkungen wahrnehmbar sind, verehrte das germanische Alterthum einen Sonnen- oder Lichtgott, der zur Zeit der Winter-Sonnenwende geboren ward und zur Zeit der Sommer-Sonnenwende erstarb — Geburt und Tod wiederholten sich in ein und demselben Jahre, wie ja der Kreislauf des Jahres Alles umschließt, was das Naturleben von Veränderungen und Wechseln bietet. Die Erzählung von dem sterbenden Sonnengotte — im Norden hieß er Baldr, in Deutschland ist er unter diesem oder unter dem Namen Phol bekannt — gehört zu dem Schönsten und Nützlichsten, was die Poesie der Mythe aufzuweisen hat. Baldr, ein Sohn Wotan's und Gemahl der Ranna, war glänzend und schön und tapferer und kühner als einer von dem Geschlechte der Götter. Das Heil dieser Völker war an Baldr's Leben gebunden, darum suchten sie, nachdem Träume ihn in Todesangst versetzt hatten, ihn zu erhalten. Frigg ließ sich von Allem, was in der Welt ist, versprechen, Baldr zu schützen; sie nahm Eide von Feuer und Wasser, Eisen und allen Erzen, Steinen und Erden, von Bäumen, Krankheiten und Giften, dazu von allen vierfüßigen Thieren, Vögeln und Wärmern, daß sie Baldr schonen wollten. Die Götter machten hierauf die Probe, schossen und schlugen nach ihm und er zeigte sich unverwundbar. Als aber Loki, der Böse, dieses sah, da verdroß es ihn sehr und er ging in der Gestalt eines alten Weibes zu Frigg, um zu erlauschen, ob wirklich Alles jenen Schwur geleistet. Er erfuhr, daß die Mistelstaube wegen allzu großer Jugend nicht in Eid genommen worden sei. Da riß Loki die Mistel aus

* Nachdruck verboten.

und gab sie dem Hödur, der wegen seiner Blindheit an dem Wurfspiel der Götter nicht mit Theil genommen. Hödur nahm den Mistelzweig und schoss nach Balbur nach Loki's Anweisung. Der Schuß flog und durchbohrte Balbur, daß er todt zur Erde fiel, und das war das größte Unglück, welches Götter und Menschen betraf. Als Balbur gefallen war, standen die Götter alle wie sprachlos und gedachten nicht einmal, ihn aufzuheben. Einer sah den Anderen an; ihr Aller Gedanke war wider Den gerichtet, der diese That vollbracht hatte; aber sie durften sie nicht rächen; es war an einer heiligen Freistätte. Als aber die Götter die Sprache wieder erlangt hatten, da war das Erste, daß sie so heftig zu weinen anfangen, daß Keiner mit Worten dem Anderen seinen Harm sagen mochte. Da sprach Frigg und fragte, wer unter den Göttern ihre Günst und Huld erringen und den Hölweg reiten wolle, um zu versuchen, ob er Balbur fände, und der Hel Bösegeld zu bieten, daß sie Balbur heimfahren lasse nach Asgard. Hermodr, der Sohn Odin's, übernahm die Fahrt und stob auf Odin's Hengst Sleipnir davon. Da legten die Götter Balbur's Leiche auf einen Scheiterhaufen auf das Schiff Fringhorn, welches eine Niesin vom Lande schieben mußte. Neben Balbur lag Nanna, seine Gattin, welche der Schmerz getödtet hatte. Von Thor geweiht, fuhr das Schiff brennend in die See; unterdeß war Hermodr in die Unterwelt gekommen, um seinen Bruder zu erlösen. Hel erklärte sich zur Lösung bereit, wenn er von Allen droben beweint werde. Da gingen Boten in alle Welt und geboten, Balbur aus Hel's Gewalt zu weinen. Alle thaten das, Menschen und Thiere, Erde, Steine, Bäume und alle Erze; „wie Du schon gesehen haben wirst, daß diese Dinge weinen, wenn sie aus dem Frost in die Wärme kommen.“ Als die Gesandten heimfuhren und ihr Gewerbe wohl vollbracht hatten, fanden sie in einer Höhle ein Niesenweib sitzen, Thöð (Dunkel) genannt. Die bat sie auch, den Balbur aus Hel's Gewalt zu weinen. Sie antwortete:

Thöð muß weinen mit trock'nen Augen
 Lieber Balbur's Ende.
 Nicht im Leben noch im Tod hatte ich Nutzen von ihm:
 Behalte Hel was sie hat.

Man meint, daß dies Loki, der Böse gewesen sei, der den Göttern so viel Leid zugefügt hatte.

Wer erkennt aus dieser Mythe nicht den Kern der Heldenjage heraus, wie sie bei allen germanischen Völkern wiederkehrt? Ist Balbur nicht der Held ohne Fehl und Tadel, der — wie der Sonnengott und der wätere Heilige, den die Kirche an seine Stelle vorrücken läßt — in der Blüthe seiner Tage sterben muß, weil, als er gefeiert wurde, eine Kleinigkeit vergessen ward, — nicht das Urbild ebensowohl Achilleus des Peliden wie Siegfried des Nibelungen? Die der Anschauung des Naturlebens entnommene Abstraction bildete sich in der Mythe zur Götterjage um und ließ aus dieser, weil mit der Zeit die Züge immer individueller werden mußten, die Heldenjage entstehen, mit andern Worten, ein Vorgang aus dem Naturleben wird in der Abstraction zur Idee abgeklärt, das zu- und abnehmende Licht der Sonne ließ den Gedanken vom steten Wechsel des Menschenschicksals sich bilden, eines Wechsels, der zum Harne der Götter und Menschen nicht selten dann eintritt, wenn man sich seiner am wenigsten versieht; dieser Gedanke wurde poetisch in der Mythe von dem sterbenden Sonnengotte verkörpert; je öfter von dem Schicksale des Sonnengottes gesungen wurde, in je mannichfaltigere Formen die Erzählungen von seinem Glücke, seiner Lebensfreude und seinem unvermutheten Tode gegossen wurden, desto menschlicher ward seine Gestalt, bis er endlich ganz jenem ruhmvollen Helden glich, von dem die Nieder der Vorzeit meldeten; als die letzten Spuren der ehemaligen Gottheit geschwunden waren, da mischte schließlich die zur Heldenjage gewordene Mythe sich mit historischen Elementen und das, was einst bloße Abstraction und Reflex des Naturlebens gewesen war, ward vollständig individuell, rein menschlich.

Die Gebräuche, die sich an das einstige Sommerfest der Sonnengottheit knüpfen, stehen in directem Bezuge zu dem mythenverklärten Lichtgott der heidnischen Vorzeit. Wenn die Kirche sie fortbestehen ließ, ja sie in ihrer Art sanctionirte, war das nur eine Folge ihrer eigenthümlichen, aber äußerst geschickten Bekehrungspolitik, deren Wesen darin bestand, die Gottheiten des zu bekehrenden heidnischen Volkes nicht zu negiren, sondern sie unter die kirchliche Botmäßigkeit zu zwingen, d. h. sie als Teufelsgewalten darzustellen und die kirchlichen Heiligen an ihre Stellen vorrücken zu lassen. Die alten von den Vätern übernommenen Gebräuche, an denen das Volksgemüth mit einer leicht erklärlichen Innerlichkeit hing, brauchten nicht verachtet zu werden — was ein gefährliches Beginnen gewesen wäre — sondern konnten ruhig fortbestehen bleiben, ja sie wurden zu legitimen und vollberechtigten gestempelt, weil die Autorität der Kirche sie schützte.

Was den alten Wassersegen betrifft, so finden sich heutzutage kaum

noch Spuren von ihm. Sein einstiges Vorhandensein wird uns indes von Petrarca bestätigt. In einem seiner Briefe erzählt er, wie er zu Köln die Sitte der Frauen beobachtet habe, sich am Johannisabend mit dem geheiligten Wasser zu waschen. Die Sitte hatte Bezug auf das alte Walburfest, auf das Fest der ersterbenden Lichtgottheit. Den alten Germanen war das Wasser das heilige, geheimnißvolle Element, aus dem alles Leben entquillt und zu dem alles Lebendige zurückkehrt. Noch heute lebt am Niederrhein die sinnige alte Sage fort, daß die neugeborenen Kindlein einem heiligen Born entnommen werden. Wie das Leben zu dem Urquell des Wassers zurückkehrt, ersehen wir aus der schönen Mythe von Balbur's Tod; die lobende Gmth, die seinen Körper verzehrt, treibt auf steuerlosem Fahrzeuge, von geheimnißvollem Schauer umweht, auf der Fluth des Meeres in das Reich der Unterwelt.

Der Weinsegen steht noch heutzutage unter der Botmäßigkeit der Kirche; „Johannissegen“ wird fast noch im ganzen katholischen Rheinlande getrunken und hier und da hört man im Volksmunde noch den aus uralter Zeit stammenden Ausdruck „Sanct Hansen Minne“ trinken. Der „Minne-Trank“ war ein Gedächtnisstrank zum Andenken Abgeschiedener, und es bezog sich der Johannesstrank ursprünglich auf das Andenken der milden Lichtgottheit, deren Todesfest man zur Zeit der Sommer-Sonnenwende feierte.

Von den Sonnenwendfeuern der Johannesnacht finden sich fast nur noch Spuren in dem süddeutschen Hochlande. Man würde irren, wenn man sie in eine directe Beziehung zu einem früheren Licht- oder Feuercult setzen wollte. Festfeuer waren in Deutschland eine alte Sitte, die wohl am richtigsten auf altgermanische Feuer- und Reigenlust zurückzuführen sind, zumal wir sie häufig mit einer besonderen Art von Reigenlätzen verbunden finden. Regelmäßig erscheinen sie im Geleite der drei großen Jahresfeste, an denen die großen Volks- und Gerichtsversammlungen, die „ungebotenen Dinge“ abgehalten wurden. Wenn sie auch bei dem Feste der Sommer-Sonnenwende vorkommen, spricht das nur für die hohe Bedeutung, die man seit aller Zeit gerade diesem beilegte. Von ihrer Eigenart und den mit ihnen verknüpften Gebräuchen und Vorstellungen gibt uns ein deutliches Bild die Schilderung, die Hermann Schmidt, der treffliche Kenner des bayerischen Hochlandes, von ihnen entwirft. Auf der rasenfreien Stelle eines Baumgartens, so etwa erzählt er, steigt die Flamme breit und mächtig in das Dunkel, hoch darüber hinaus sprühen die Funken und der rothe Schein läuft an den Baumstämmen und Wipfeln hinan und beleuchtet in wandelbaren Tönen die zahlreiche Gesellschaft. Hier ist Alles beisammen, was nicht Arbeit oder Krankheit in der Stube zurückhält. Die Knaben finden ein Hauptvergnügen daran, das Feuer zu schüren, sind sie doch den ganzen Tag emsig und singend von Haus zu Haus gezogen, um den stattlichen Vorrath zusammenzubringen, der nebeneinander aufgeschichtet liegt. Nun glimmt und „gloscht“ es, daß es eine Lust ist, und abgesehen von den Kindern, die nicht satt werden können, gefahrlos durch das schöne freie und sonst so gefährliche Element zu springen, macht auch manch älterer Mann und manche gefetzte Bäuerin ihren Sprung, wohl mit dem heimlichen Hintergedanken, daß damit das leidige Kreuzweh beseitigt sei für ein Jahr. Am bedeutsamsten aber ist der Sprung für die Burgen und Mädchen, denn da kommt die wichtigste Frage ins Spiel, die Frage um Herz und Hand. Schon die Aufforderung dazu gilt als ein Zeichen offener Werbung und in der Gewährung liegt das offene Bekenntniß, daß der Bewerber nicht unangenehm ist. Mancher, der seiner Sache schon sicherer ist, tritt vor den Schatz seines Herzens, klatst in die Hände und singt:

„Hebern Kopf und untern Kopf
 Thu ich mein Hütel schwingen.
 Mädel, wenn't mich gern willst haben,
 Durch's Feuer mußt mit mir springen.“

Empfängt er dann die Hand zum Zeichen, daß das Mädel wie durchs Leben, auch durch das Feuer mit ihm zu gehen bereit sei, dann läuft das Paar Hand in Hand der Flamme zu, um in gemeinsamem Saße darüber oder hindurch zu springen. Gelingt der Sprung, so ist's gewiß, daß die beiden Leutchen zusammengehören, ihre Liebe hat die Feuerweihe erhalten; geschieht es aber, daß eines oder das andere strauchelt oder zu kurz springt oder gar niederfällt und in die Kohlen geräth, so ist das eine Andeutung, daß wohl noch was zwischen sie kommen und sie trennen kann. Trifft es sich vollends, daß das Feuer einen Augenblick niedriger brennt oder sich seitwärts neigt, so sind das lauter Winke, welche zu wiederholter Prüfung des geschlossenen Bündnisses auffordern; wenn aber die Flamme während des Sprunges so recht klar, hoch und rauchlos emporsteigt oder wenn es gar darin knistert oder tracht, als ob das Feuer selbst seine Freund' habe an dem springenden Pärchen, — dann ist's gewonnen, dann dürfen Beide sich noch immer fester an der Hand fassen und die Lebenswanderung getrost beginnen, das Sonnenwendfeuer hat ihnen Glück geweiht!

Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — umfaßt gegenwärtig einen Leserkreis von

9000 Abonnenten

und darf sich somit nicht nur das älteste und eingebürgertste, sondern auch das am meisten verbreitete Local-Blatt der Stadt Wiesbaden nennen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme des Montags und bringt, außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, die tägliche Fremdenliste, Fremdenführer, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. v.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über locale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, Plandereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze und Miscellen.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden Mark 1.50; Bringerlohn in's Haus 35 Pfennig.

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %
4—6maliger	20 %
7maliger und öfterer	25 %

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mark 15 excl. Postspesen pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Local-Blättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. Juli 1887 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Außerdem haben wir an den größeren Nachbarorten Filial-Expeditionen errichtet und zwar in:

Biebrich-Mosbach	bei Theodor Roemer,
Bierstadt	„ Friedrich Bing,
Donheim	„ Friedrich Ott,
Erbenheim	„ Ortsdiener Stahl,
Rambach	„ Frau Salsink Wwe.,
Schierstein	„ Conrad Speis,
Sonnenberg	„ Christ. Wiesenborn;

dieselbst werden Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“ zum Preise von Mark 1.93 pro Quartal incl. Bringerlohn, jederzeit entgegengenommen.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der hies. Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Zustellungsboten — erfolgen zu lassen.

Die Redaction.

Animale Lymphhe

ist von jetzt ab täglich durch den Unterzeichneten zu erhalten.

Michaelis,

22242 Director der städt. Schlachthaus-Anlage.

Gemüse- und Blumen-Samen,

la Waare, bei L. Schenck & Co., gr. Burgstraße 3. 9345

Eine Kommode, 1 Tisch, Bettstelle, 1 Anrichte mit Schüsselbank, 1 Zug-Lampe, 1 Messing-Küster mit 12 Armen billig zu verkaufen Adlerstraße 16. 19934

Fischbach bei Eppstein.

Gasthaus „Zum Löwen“.

Vorzügliches Bier aus der Bauer'schen Brauerei in Frankfurt. — Reingehaltene Weine. — Ausgezeichneter Apfelwein. — Anerkannt gute Küche. — Großer Saal. — Hübscher Garten mit Regelpflege. — Schöner Ausblick nach den 1/4 Stunde entfernten Höhen Koffert und Staufen.

22323 Heinrich Berninger.

Rheinstraße 39, 1 St. r., ist ein Sopha, Bett, Nachtsche und Waschkommode, gut erhalten, zu verkaufen. 21882

Polizei-Verordnung.

Mit Bezug auf den §. 1 der Polizei-Verordnung vom 18. October 1881, betreffend die Feier der Sonn- und Festtage, nach welchem an den Sonn- und den im §. 11 genannter Verordnung genannten Festtagen das Auf- und Abladen der Frachtfuhrwerke auf öffentlichen Straßen und Plätzen u. unterjagt ist, sowie mit Bezug auf §. 7 der Straßenpolizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 wird auf Grund der §§. 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizei-Verwaltung nach Berathung mit dem Gemeindevorstande für den Polizei-Bezirk der Stadt Wiesbaden verordnet, was folgt:

§. 1. Behufs des Umzugs dürfen dazu bestimmte bespannte und ausgespannte Fuhrwerke an den ersten 3 Tagen der Monate Januar, April, Juli und October auch ohne besondere polizeiliche Erlaubniß vor allen Häusern und in allen Straßen, mit Ausnahme der Metzger- und der Ellenbogengasse, längere Zeit halten. Für die Metzger- und Ellenbogengasse ist zur Regelung des Verkehrs stets eine besondere Erlaubniß bei dem Polizei-Revier-Vorstande einzuholen.

§. 2. Fällt auf einen der oben genannten Tage ein Sonn- oder Festtag, an welchem es nicht gestattet ist, Fuhrwerke längere Zeit auf der Straße stehen zu lassen und auf- und abzuladen, so hat alsdann die Erleichterung der Bestimmung des §. 1 auch für den vierten Tag des betreffenden Monats Geltung und es wird dieser als Umzugstag betrachtet.

§. 3. Uebertretungen dieser Verordnung werden mit Geldbuße bis zu 9 Mark, im Unvermögensfalle mit 1 Tage Haft bestraft.

Der Königl. Polizei-Director.

Wiesbaden, 27. September 1882. gez. Dr. v. Strauß.

Vorstehendes wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Der Polizei-Präsident.

Wiesbaden, den 21. Juni 1887.

S. B.: Söhn.

Concurs-Versteigerung.

Montag den 27. und Dienstag den 28. Juni, jedesmal von Morgens 9 und Nachmittags 3 Uhr ab, werden auf Antrag des Masseverwalters Herrn Rechtsanwalts Kullmann dahier in dem „Saalbau Nerothal“, Stiftstraße 16 zu Wiesbaden, das zur Concursmasse des Gastwirths J. Bauer dahier gehörige Wirthschafts-Inventar, als:

1 große Parthie Läufer, große und kleine Salontepiche, Kommode, Sopha, Tisch- und Biquedecken, Betttücher, verschied. Farben Bett- und Kissen-Überzüge, Bettvorlagen, Handtücher, Servietten, Abtrocknen- und Badetücher, Fenster-Kouleang, weiße und bunte Gardinen; ferner 1 große Parthie Schüsseln, flache und tiefe Teller, Saucières, Dessert-Teller, Kaffeekannen und Tassen, weiße und bunte Wasch-Garnituren aus feinstem Porzellan, 1 große Parthie Ausleer-Eimer und Nachtgeschirre von Porzellan, Blumenvasen, 1 große Parthie Wasserflaschen, verschiedene Sorten Wein-, Champagner- und Schnaps-gläser, Eierbecher, Huilliers, Pfeffer- und Salznapfchen in Glas und Porzellan, Schöpf-, Eß- und Theelöffel, Messer und Gabeln, Champagnerkühler, Punsch-Service, Messing- und Christofle-Leuchter, Servirbretter und Präsentirteller von Christofle, 3 Küchen- u. 1 Decimalwaage,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Bemerkt wird, daß am Montag nur Porzellan- und Glaswaaren, Messer, Gabeln, Löffel, Leuchter u. und am Dienstag Teppiche und Weißzeug zum Ausgebot gelangen.

Wiesbaden, den 24. Juni 1887.

216

Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Die am 18. d. M. stattgehabte Grasversteigerung in den Distrikten „Alterweiher“, „Hellsund“ und „Leichtweishöhle“ hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten und wird das Gras den betr. Steigern hiermit überwiesen.

Wiesbaden, 23. Juni 1887. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Die am 18. d. M. stattgehabte Versteigerung der 1887r

Grasnutzung aus den Wäldungen der Stadtgemeinde Wiesbaden ist durch Gemeinderathsbeschluß vom 21. I. M. genehmigt worden, wovon die Steigern hiermit benachrichtigt werden. Das angelegte Gras wird den Steigern zur alsbaldigen Aberntung überwiesen.

Wiesbaden, 23. Juni 1887. Die Bürgermeisterei.

Bianino (freuz.) billig zu verkaufen Diebst. 10. I. 20508

Ein gutes **Bianino** zu verkaufen Diebst. 10. I. 20508

Gebr. **Kanape** und **Tisch** zu verk. Wellrichstraße 2, Hth. 22247

Verschiedene **gebrauchte Möbel** umzugs halber zu verkaufen Rheinbahnstraße 3. Bel Etage. 22229

Ein gut erhaltener, verstellbarer **Krautwagen** billig abzugeben. Näh. Wilhelmstraße 12 im Laden. 21883

Elegante **Kinderwagen** alle Sorten billig zu verkaufen Mauergasse 15. 17277

Ein **eiserner Conditor-Ofen**, gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Näh. Erved. 22232

Ein kleiner, gebrauchter **Transportirherd** zu verkaufen Nerostraße 10. 21525

Fässer, eine Parthie gebrauchte, weingrüne, von 1/8 Ohm bis 3 Stüdfuß, zu verk. Walramstr. 25. 21820

Pferd, 7 1/2 jährig, fehlerfrei, zugefist und zuverlässig, sich für jedes Fuhrwerk eignend, ist zu verkaufen. Näh. Erved. d. Bl. 21857

Gesucht eine starke **Mähdin**, die in dieser Woche Junge bekommen hat, als **Mutter** für 4—5 edle, junge Jagdhunde. Näh. Erved. d. Bl. 261

Ein **schwarzer, dänischer Hund** (Männchen), 1 Jahr alt, groß und wachsam, ist mit Hundemarke pro 1887, Maulkorb und Halsband für 46 Mk. zu verkaufen Diebst. 13 bei Gerk. 22159

Wärmer, Maifaser, Schnecken und Penschrecken werden gut bezahlt auf der „Fischzucht-Anstalt“. 15800

Immobilien, Capitalien etc.

Immobilien- und Hypotheken-Geschäfte

besorgt reell und discret die **General-Agentur** von Fr. Mierke, Häfnergasse 10, 1 St. 4871

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Bermittelung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen. 1604

H. Henbel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Vermittelung von **Immobilien-Verkäufen** (Grundbesitz aller Art) und **Hypotheken-Agentur**. 14354

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei Chr. Falker, Heine Burgstraße 7. 87

Wegzugs halber bin ich bereit, meine in feinsten Lage Wiesbadens belegene **Villa**, für eine oder mehrere Familien passend, mit großem Garten, sehr preiswürdig zu verkaufen.

Ernst Reflectanten bitte, sich mit mir unter Chiffre Th. A. 12 durch die Erved. in's Einvernehmen zu setzen. 246

Parlstraße 24 ist eine hochfeine herrschaftliche **Villa** zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Hause selbst. 78

Haus in bester Lage ist sammt dem darin seit langen Jahren mit bestem Erfolge betriebenen **Samen- und Landesproducten** u. **Geschäft** zu verkaufen. Näheres bei E. Weitz, Michelsberg 28. 19593

Villa, nahe am Walde, mit großem Garten, Stallung und Remise zu verk. N. bei Ch. Falker, H. Burgstr. 7. 21491

Landhaus (8 Zimmer u., kann noch angebaut werden) mit 22 A. Garten, nahe der Wilhelmstraße, zu verk. N. E. 16992

Ein Haus mit 2 Läden, Hofraum und Hintergebäude in erster Lage ist zu verkaufen. Näh. Exped. 19583

Ein rentables Haus mit Garten, 6 Zimmer nebst Zubehör in der Etage, gelegen in der unteren Rhein- oder Adelsheidstraße (Eonnenseite), wird mit beliebiger Anzahlung zu kaufen gesucht. Genaue, directe Offerten werden unter B. Y. 6 an die Exped. erbeten. 21899

Ein zu jedem Geschäftsbetriebe sich eignendes Haus ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 18401
Haus-Grundstück mit 50 Ruthen Fläche, zu einer großen Weinhandlung geeignet, zunächst der Rheinstraße, ist bei hoher Anzahlung preiswürdig zu verkaufen durch Fr. Mierke, Häfnergasse 10, I. 21890

Biebrich a. Rh.

Ein neues, schönes Haus mit Seitengebäude, großem Hofraum und Garten in der besten Lage, unmittelbar an dem Rhein und der Eisenbahn gelegen, ist ohne Vermittler preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 21460
Bauplatz, circa 41 Rth., zu 1-2 Villen, nahe der Rhein- und Wilhelmstraße, in schöner, gesunder Lage zu verkaufen. Näh. Exped. 16991

Bauplatz im Nerothal in der besten Lage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Nerothal 6. 11535
Baustellen zu verkaufen Biebricherstraße 17. 21475
Nach der Hälfte 20,000 Mk. zu cediren ges. per 1. Oct. 1887 bei viertelj. pünktl. Zinsz. zu billig. Zinsf. bis 4% der selb. Lage (Brandcassenverth). Off. unt. S. S. 307 an die Expedition. 21240

Wer leiht einem Beamten, der sich in augenblicklicher Verlegenheit befindet, 300 Mark? Pünktliche Zins- und ratenweise Zurückzahlung zugesichert. Offerten unter R. K. 7 an die Exped. d. Bl. erbeten. 247
Ca. 60,000 Mk. zu 4-4 1/4% auf 1. Hypothek (Geschäftshaus) gesucht. Adressen von Selbstdarleibern erbitte diese Woche unter L. L. 37 an die Exped. 266
90,000 Mk. sind im Ganzen oder getheilt zu 4% auf sichere erste Hypothek sofort auszuleihen. Offerten unter O. H. postlagernd Wiesbaden. 22230

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige Verkäuferin der Kurz-, Buch- und Modewaarenbranche sucht baldigst Stelle in einem ähnlichen Geschäft. Off. unter E. S. 21 besorgt die Exped. d. Bl. 19218
Ein Fliebmädchen wünscht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Näh. Exped. 22339

Eine tücht. Büglerin sucht Privatkunden. R. Adlerstr. 21. 17882
Empfehle Kammerjungfern, Kindergeärtnerinnen, Bonnen, Ladenfräuleins mit Sprachkenntnissen, Erzieherinnen, Gesellschafterinnen, Haushälterinnen und eine zuverlässige Kinderfrau.

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 22284

Ein junges Mädchen, im Kochen und allen Hausarbeiten gründlich erfahren, sucht Stelle als Mädchen allein oder bei einer feineren Herrschaft als Haus- oder Zweitmädchen. Näh. Sonnenbergerstrasse 37, Hinterhaus. (H 63330) 29

Ein braves Mädchen, das die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 23, Parterre. 22347

Eine zuverlässige, ältere Person sucht Stelle zur Führung des Haushaltes, zur Stütze der Hausfrau, bei einem Herrn oder Dame hier oder auswärts. Off. unter W. J. 200 an die Exp. 22018

Stellen suchen Mädchen, welche bürgerlich kochen können und alle häusliche Arbeit verrichten, und solche als Hausmädchen, welche nähen, bügeln und serviren können, durch Frau Schug, Hochstätte 6. 21312

Stelle-Gesuch. Ein j. zuverlässiger Mann sucht eine Stelle als Ausläufer oder Hausbursche in einem Hotel, Restaurant, Geschäfts- oder Privathaus. Adressen unter A. Sch. 100 postl. Ludwigshafen a. Rh. erbeten. 22195
E. jung. Mann sucht Stelle als Ausläufer. Näh. Exped. 268

Eine Wittve, die zu jeder Arbeit willig ist und Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 23 bei Joh. Weigner. 218

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige Verkäuferin für Damen-Mäntel per sofort oder später gesucht. Schriftl. Offerten unter Chiffre M. M. 6 an die Expedition d. Bl. 22164

Costüm-Arbeiter und -Arbeiterinnen

gesucht.

J. Bacharach,

Webergasse 2.

22284

Maschinenstepperin gesucht bei E. Kiesel, Spiegelgasse 3. 21914

Zur Pflege und Bedienung einer herzranken, sehr nervösen, älteren Dame wird eine sehr zuverlässige Person — Fräulein oder Wittve — gegen hohen Lohn sofort gesucht. Zeugnisse erwünscht. Anfragen unter Z. W. an die Exped. d. Bl. 22237

Gesucht Köchinnen, Zimmermädchen, franz. Bonnen, einfache Haus- und Küchenmädchen durch das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 22284

Zum sofortigen Eintritt werden gesucht eine tüchtige, zuverlässige Köchin und ein ebensolches Dienstmädchen.

F. Niederhauer, Hof Adamsthal. 21704

Ein braves, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht Röderstraße 32. 22704

Gesucht ein Dienstmädchen für Hausarbeit und zu Kindern Zahnstraße 21, Parterre. 21479

Ein einfaches Mädchen vom Lande gesucht. R. E. 22075

Ein starkes Mädchen gegen guten Lohn sofort gesucht Dohheimerstraße 3. 22310

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, wird gesucht Bleichstraße 1, Parterre. 22228

Ein braves Mädchen gesucht Kirchgasse 19. 22315

Ein reinf. Dienstmädchen ges. Bleichstraße 15 im Laden. 22322

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- und Küchenmädchen, Kindermädchen u. solche als Mädchen allein durch Frau Schug, Hochstätte 6. 21313

Ein braves Mädchen für Hausarbeit auf gleich gesucht Schwalbacherstraße 3, 1 Treppe. 265

Offene Stellen.

stets in grösster Auswahl, alle Branchen bringt der wöchentlich 3mal erscheinende Deutsche Central-Stellen-Anzeiger in Esslingen. Probe-Nr. gratis.
Aufnahme offener Stellen jeder Art kostenfrei.

43

(Stg. 812/8.)

Ein tüchtiger Colporteur gegen hohe Spesen wird gesucht. Offerten unter A. A. 100 durch die Exped. d. Bl. erbeten. 21182

Zwei tüchtige Schmiedegesellen werden auf dauernde Beschäftigung gesucht Lehrstraße 8. 282

Glasergesellen

kann stets Arbeit nachgewiesen werden beim Arbeits-Nachweis der Glaser-Finnung Wiesbaden.

J. Hodel, Schwalbacherstraße 25. 20574

Schreiner Gesellen gesucht Feldstraße 9 bei C. Möbus. 222

Tüncher-Gesellen gesucht Philippsbergstraße 8. 214

Einige Arbeiter finden als Delschlager Beschäftigung. Steinmühle. 2167

Lehrling in ein Tuch-Geschäft gesucht. Näh. Exped. 21934

Ein braver Junge in die Lehre gesucht bei W. Egenolf, Tapezire, gr. Burgstraße 8. 19783

Ein Tapezire-Lehrling gesucht Nerostraße 23. 21969

Gärtner-Lehrling gesucht. Näh. Exped. 17516

Ein junger Hausbursche für Wirtschaft gesucht Lauggasse 11. 22358

Junger, braver Barische gesucht bei W. Schlosser, Webergasse 58. 269



Der weltberühmt gewordene
Triumph-Stuhl,
unentbehrlich für Gärten
und Veranden durch seine
Kühle und Annehmlichkeit.
Das Stück 3 Mk. Alle
Größen wieder vorrätig.

J. Keul, 12 Ellenbogen-
gasse 12, grosses Galanterie- und
Spielwaaren-Magazin.
Firma und No. 12 bitte zu beachten. 22043

Die Export-Bierhandlung

von **Franz Hunger, Frankenstraße 15,**
empfiehlt

ihre verschiedenen Sorten Biere, als:

Englisch Pale Ale und Stout,
Calmbacher,
Dortmunder,
Nischaffener,
Frankfurter und
Mainzer Actien-Bier

in 1/2 und 1/4 Flaschen und Gebinden,
prima **Apfelwein,** sowie sämtliche natürliche
und künstliche **Mineralwasser.**

Bestellungen werden kleine Burgstraße 3 im Butter-
laden entgegengenommen und auf das Pünktlichste und
Schnellste ausgeführt.

Telephon-Anschluß No. 104. 22065



Fischhandlung Manergasse 3/5 im Laden und
Vormittags auf dem Markt.

Empfehle **Oberkrebse** in allen Größen, sowie alle gang-
baren **Fluß- und Seefische** in feinsten Qualität und lebendfrisch.

21822 **G. Krentzlin, Königl. Hoflieferant.**

Garantirt

Rahmbutter per Pfd. 85 Pfg.,

feinste Tafelbutter per Pfd. 1 Mk. 25 Pfg.

Bei Mehrabnahme billiger.

Ecke der Museum- u. Delaspéestrasse,
„Hotel Petersburg“. 21600

Meinen verehrlichen Kunden, sowie allen hiesigen Eis-Con-
sumenten theile ich ergebenst mit, daß meine Keller mit
reinstem, krytallhellem Natur-Eis

angefüllt sind und für die diesjährige Saison die billigsten
Preise berechnen werde unter Zusicherung prompter Bedienung.
11478 **W. Michel.**

Wasche zum Waschen und Bügeln wird zu bill.
Preis angenommen Schachtstr. 7, B. 22314

Reise-Unfallversicherung, Lebensversicherung, Feuerversicherung,

279

Haupt-Agentur der „Thuringia“

Michelsberg 28, E. Weitz, Michelsberg 28.

Buxtehude

Reise-Maschinenbau-Tischler- u. Motor-Schmiede
Eintritt: Juli, Oktober, Januar u. April.
Vorbereitungseintritt täglich. Proge gratis
Schulgeld 60 M.

(H. à 1749/VL.)

46

Nur 2 Mark

waschächte **Anaben-Anzüge.**
Hosen 1 Mk.

Nur 12 Mark

Herren-Anzüge

in allen Größen
und höher.

Nur 2 Mark

Hosen in allen Größen bis
zu den feinsten **Sonntags-**
Hosen.

Nur 3 Mark

Sonntags-Anaben-
Anzüge in allen Mustern.

D. Birnzweig,

Webergasse 52.

Möbel und Betten,

nur gediegene Arbeit, als:
Bollst. Betten von 45 Mk. an,
franz. Bettstellen m. hoh. Haupt
von 20 Mk. an,

gewöhnl. Bettst. v. 13.50 Mk. an,
3th. Matratzen. Keil v. 15 Mk. an,

Strohsäcke von 5 Mk. an,
2thürige Kleiderschränke (zum

Ab schlagen) von 35 Mk. an,
1thürige Kleiderschränke (zum

Ab schlagen) von 18 Mk. an,
Küchenschränke (2th.) v. 35 Mk. an,

Küchenschränke (1th.) v. 28 Mk. an,
Kommoden von 20 Mk. an,

Rohrstühle à 3.50 Mk.,
Strohstühle à 3 Mk.

Tische in allen Größen stets
auf Lager. 19805

D. Birnzweig,

Webergasse 46.

Geschäfts-Empfehlung.

Mache hierdurch die ergebene Anzeige, dass ich
in dem Hause

11 Neugasse 11

ein

Gold- und Silberwaaren-Geschäft

eröffnet habe und halte mich dem geehrten Publikum
bei Bedarf in diesen Artikeln bestens empfohlen.

Durch langjährige Praxis ist es mir möglich, jeden
an mich gestellten Auftrag auch für neue Arbeiten
bestens auszuführen.

Hochachtungsvoll

Carl Huth, Juwelier,

11 Neugasse 11, Thoreingang, Parterre.

NB. Durch wenig Spesen und Ersparung der Laden-
miethe bin ich in der Lage, die Waaren zu den
billigsten Preisen abzulassen. Reparaturen jeder Art
werden prompt und billigst ausgeführt. D. O. 258

Alle Sorten Stühle, sow. **Körbe** werden
geflochten und repariert. zu billigen Preisen

Emil Berger,

Röderallee 2, Ecke der Adlerstraße.

NB. Bestellungen werden bei Herrn August Korthauer,
Rerofstraße 28. angenommen. 22378

Eine **hübsche Glaswand,** zum Abschluß für ein Comptoir,
Restauration oder Balkon geeignet, preiswürdig zu verkaufen
Rischgasse 6, Leinenlager. 21455

Volksfest

des

Verschönerungs-Vereins auf dem Wartthurm.

Heute Sonntag Nachmittags veranstaltet der „Verschönerungs-Verein“ wie seither das beliebte Volksfest auf dem Wartthurm-Terrain.

Das Fest wird, wie auch früher, durch ein von der Cur-Direction in lebenswürdiger Weise zur Verfügung gestelltes Musikkorps unterstützt. Gesangsvorträge, sowie Volksspiele aller Art, letztere mit Preisvertheilung an die theilnehmenden Kinder, werden auch in diesem Jahre wieder stattfinden.

Wir laden Alle, Fremde, wie Mitglieder und Freunde des Vereins hiermit freundlichst ein.

194

Das Fest-Comité.



Männer-Turnverein.

Heute Sonntag, Nachmittags von 2 Uhr ab:

Waldfest

auf dem Terrain

„Bahnhof“.

Volksspiele, Tanzbelustigung und Concert.

Prächtige Wald-Promenade durch das Dambachthal zum Festplatz.

Restauration.

Wir laden unsere verehrl. Freunde, Zeichner von Antheilscheinen zum Turnhallenbau, unsere Mitglieder und die Angehörigen zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein.

Der Vorstand. 87

Merkel'sche

Kunst-Ausstellung

Neue Colonnade, Mittelpavillon.

Nur ganz kurze Zeit

ausgestellt

das berühmte Prachtgemälde

von

Hans Makart

„Die Bacchanten-Familie“.

Entrée 50 Pfg. 17327

Billard,

gut erhalten, zu verkaufen. Näh. Michelsberg 28.

21672

Alle Arten Herren- und Knaben-Kleider werden nach Maß angefertigt, sowie alte gereinigt und gewendet bei billiger Berechnung. Muster liegen stets zur Ansicht offen.

22266 Ph. Metz, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 3.

Fest-Programm

zur Feier der heute Sonntag stattfindenden

Fahnenweihe,

verbunden mit seinem

3 jährigen Stiftungs-Fest

des

„Wiesbadener Militär-Vereins“.

Von Vormittags 8 Uhr ab: Empfang der Gäste.

Mittags 12 Uhr: Abholen der Festjungfrauen.

Nachmittags 1/2 1 Uhr: Aufstellung des Festzuges in der oberen Rheinstraße.

Nachmittags 1 Uhr: Festzug durch die Stadt nach dem Festplatz „unter den Eichen“.

Dieselbst Begrüßung der Festgenossen durch den Herrn Vorsitzenden.

Sodann Enthüllung der Fahne und Uebergabe derselben durch die Ehren-Jungfrauen.

Festrede.

Fahnenweihe-Lied (vorgetragen durch die Gesangs-Abtheilung des Vereins).

20 Min. Pause zur Besichtigung der Fahne.

Concert von der Capelle des Hess. Füß.-Regts. No. 80, unter Leitung ihres Musik-Directors Herrn Münch.

Tanz. — Volksbelustigungen auf dem Festplatz.

Abends 8 1/2 Uhr: Rückmarsch zur Stadt mit bengalischer Beleuchtung.

Festball im „Römer-Saal“.

Eintrittskarten zum Ball für Herren 1 Mk.,

1 Dame frei, jede weitere Dame 50 Pf. 30

Gartenbau-Verein.

Heute Sonntag den 26. Juni findet ein gemeinschaftlicher Ausflug nach Walluf statt zum Besuche der Rosen-Ausstellung. Die Abfahrt erfolgt um 2 Uhr 36 Min.

Nachmittags. Um zahlreiche Theilnahme ersucht

287

Der Vorstand.

Schierstein.

Heute Sonntag den 26. Juni findet im „Gasthaus zu den drei Kronen“

CONCERT

der beliebten Tyroler-Sänger-Gesellschaft Arlberger, vorher „Peter“, aus Innsbruck statt. Anfang Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr. Entrée 25 Pf.

Für ein gutes Glas Wein, sowie ausgezeichnetes Lagerbier ist bestens Sorge getragen. Es ladet höflichst ein

22335

A. Rössner.

Eine Plüsch-Garnitur, 1 Verticow, 1 Antoinetten-, 1 Auszieh-, 1 Schreib-, 1 Spieltisch, 2 compl. franz. Betten, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 2 Nachttische, 2 Kleiderschränke, 1 Kommode, 1 Nähmaschine, Spiegel, Stühle, Delgemälde, 1 Kristall mit 25 Gläsern, 1 Petroleumherd, 1 Schlaf-Divan, 1 Regulator u. dergl. billig zu verkaufen Rheinstraße 33, Bel-Etage.

22

Gebrauchtes Bett, Kanape's, sowie Strohlage und Seegras-Matratzen sehr billig bei A. Schmidt, Kirchgasse 9. 21929

Bohnenstangen

21840

billig bei

L. Debus, Hellmündstraße 43.

Aufsicht.

Gegen freie Wohnung wünscht eine kinderlose Beamten-Familie die Aufsicht u. in einer Villa zu übernehmen. Gef. Offerten unter „Aufsicht“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 22078

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Ein kleineres Landhaus oder größere Etage,

zum Wiedervermieten geeignet, wird zum 1. October gesucht. Offerten Louisenstraße 3, Parterre, erbeten. 22289

Angebote:

Adolphsallee 20

wegzugshalber die dritte Etage, 6 Zimmer, Balkon, Badezimmer, Küche nebst Speisekammer und Kohlenaufzug, 2 Keller und 2 Mansarden, sofort oder später unter sehr günstigen Bedingungen zu vermieten. Offerten erbeten Adolphsallee 6 im Hinterhaus. 5337

Adolphsallee 32 ist der 3. Stock zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 22790

Adolphstraße 8, Parterre, ist ein feinemöbliertes Zimmer zu vermieten. 21684

Bleichstraße 7, 1. Stock, eine schöne Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, auf 1. Juli oder später zu vermieten. Daselbst ist die Frontspitz-Wohnung mit 3 Zimmern auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 20924

Bleichstraße 8, I, möbliertes Zimmer zu vermieten. 22239

Bleichstraße 10, I, ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 20680

Delaspéestrasse 6 Parterre-Wohnung, 3 Zimmer und Küche mit Zubehör, zu vermieten. Näh. 2. Etage. 22325

Dohheimerstraße 48b ist eine Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 21514

Ecke der Dohheimer- und Wörthstraße

ist die Bel-Etage von 3 Zimmern mit Erker zu verm. 18365

Emserstraße 61 ein schönes, möbl. Zimmer billig z. v. 18263

Geisbergstraße 6 (Eingang durch den Garten) gut möbl. Zimmer zu vermieten. 22048

Hellmündstraße 21, 2 Tr., möbl. Zimmer zu verm. 16141

Hermannstraße 3, 1. Stock, ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 21905

Hochstraße 7 sind 2 bis 4 Zimmer, Küche u. Keller z. v. 22210

Villa Humboldtstraße 5

mit großem Garten, gesunde freie Lage, per 1. Oct. zu vermieten event. zu verkaufen. Näh. durch den Besitzer August Gock in Worms. 21876

Jahnstraße 24 ist eine schöne, neue Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 22012

Karlstraße 15 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör, und die zweite Etage, 5 Zimmer, Badezimmer, 2 Mansarden u., per 1. Oct. oder früher zu vermieten. Näh. daselbst im Comptoir. 21463

Langgasse 29, 1 St., ein gutmöbl. Zimmer zu verm. 21690

Behrstraße 2a, 3 Etiegen, ein schön möbliertes Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 280

Louisenstraße 14, I, möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension an Damen zu vermieten. 15094

Mainzerstraße 3 ist die möblierte Bel-Etage mit Küche und allem Zubehör zu vermieten. 5667

Mainzerstraße 5, Ecke der Rheinstraße, ist die Bel-Etage, 7 Zimmer, auf 1. October verm. Näh. Mainzerstr. 3. 21154

Moritzstraße 50, 1. Etage, Salon, 5 große Zimmer mit Balkon, Küche u. billig zu vermieten. Näh. Part. I. 19551

3 Nerostraße 3

möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 16621

Nerostraße 9 möbliertes Zimmer zu vermieten. 21490

Nerostraße 10 ein schönes, unmöbliertes Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 21524

Neugasse 10 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf gleich oder 1. August zu vermieten. 22317

Philippbergstraße 23

ist eine hübsche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör, sowie Bleichplatz auf 1. Juli preiswürdig zu vermieten. Näh. bei H. Wollmerscheidt. 12948

Philippbergstraße 29 ist der 3. Stock, 5 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden daselbst links. 273

Platterstraße 52 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, 2 Keller, Mansarde, Bleichplatz, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Röderstraße 1 bei Wegger Berberich. 10879

Rheinstraße 85 zwei herrschaftliche Wohnungen von 6 und 7 Zimmern billig auf sofort zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 9076

Röderallee 20 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör mit Gartengenuss, auf 1. Oct. z. v.

Ecke der Röder- & Nerostraße 46 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde u. s. w., auf 1. October zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 10632

Römerberg 13 ist ein schönes, möbliertes Zimmer billig zu vermieten; daselbst ist eine schöne Mansarde mit Bett zu vermieten. 208

Saalgasse 3 zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 21902

Schlachthausstraße 1a, Seitenbau, 1 Tr. hoch, eine abgeschlossene Wohnung, zwei Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. Juli preiswürdig zu verm. Näh. Vorderhaus, 1 Tr. 18317

Schwalbacherstr. 10, 2. Et., ein gutmöbl. Zimmer zu verm. 11661

Schwalbacherstraße 22 (Alte Seite), Gartenhaus, 1 Etage rechts, ein freundl. möbliertes Zimmer zu verm. 21677

Taunusstraße 16, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 21456

Taunusstraße 41 ist die Hochparterre-Wohnung, 3-4 Zimmer, auf Berl. mit Küche, f. möbliert, zu vermieten. 22187

Webergasse 24

2 unmöbl. Zimmer zu verm. N. b. Friseur Meyer das. 21275

Villa Carola, Wilhelmplatz 4, zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Mainzerstraße 3. 19502

Wilhelmstraße 8,

Parterre, elegant möblierte Wohnungen mit Küche, auch einzelne Zimmer sehr billig zu vermieten. 21898

Eine elegante Herrschafts-Wohnung, Hochparterre, 5 Zimmer, Salon, Balkon und Mitbenutzung eines großen Gartens, pro 1. October an eine stille Familie zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 29, Bel-Etage. 16909

Eine abgeschlossene Wohnung (Seitenbau), 3 Zimmer und Zubehör, sehr geräumig, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Jahnstraße 17, Vorderhaus, 1 Stg. links. 274

Kleine Wohnung

zu vermieten. Näh. bei Philipp Nagel, Neugasse 7. 22219

Eine unmöbl. Frontspitze auf sogleich an eine ruhige Familie zu vermieten Wilhelmstraße 5. 24192

Möblierte Wohnungen Rheinstraße 47. 17336

möblierte Parterre-Wohnung von einem Vorder- und zwei Hinterzimmern nebst Küche in der Taunus-

straße, ganz nahe am Kochbrunnen, dauernd für 65 Mk. pro Monat zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 2 Uhr. Näh. Exped. d. Bl. 21656

- Möblirte Zimmer mit Pension billig zu verm. Weberg. 43. 18283
 Möblirte Zimmer mit und ohne Pension billigt zu vermieten
 Bleichstraße 29, Bel-Etage. 21912
 Möblirte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 5670
 Elegant möblirte Zimmer zu vermieten Nicolaß-
 straße 19, 2. Etage. 14332
 Kleine, möbl. Zimmer mit Kost zu verm. Saalgasse 22. 22193
 Elegant möbl. Salon, auch unmöblirt, mit 2 bis 3 unmöblirten
 Zimmern abzugeben Rheinstraße 85, Parterre. 11162
 Zwei gut möblirte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer mit
 2 guten Betten) zu vermieten Weißstraße 5, II. 217
 Möblirtes Balkon-Zimmer und zwei einfachere mit oder ohne
 Pension zu vermieten Bleichstraße 29, Bel-Etage. 22319
 Wohn- und Schlafzimmer, fein möblirt, per 1. Juli
 zu vermieten Langgasse 6, Bel-Etage. 21800
 Möblirtes Wohn- und Schlafzimmer zu ver-
 mieten Friedrichstraße 14, 1. Etage. 21008
 Möbl. Zimmer zu vermieten Steingasse 12, 1. St.
 Möbl. Zimmer zu verm. Dambachthal 8, nahe der
 Trinthalle, unsern des Waldes. 20710
 Möblirtes Parterre-Zimmer zu verm. Delaspéestraße 8. 21753
 Möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 11, 1. Etage I. 22324
 Möbl. Zimmer billig zu verm. Rheinstraße 38, Bel-Et. 18316
 Möbl. Zimmer zu verm. Hermannstraße 12, 3. St. 5380
 Ein hübsch möblirtes Zimmer mit guter Pension ist auf
 gleich oder 1. Juli sehr billig zu vermieten Stiftstraße 3,
 2 Treppen, nahe dem Kochbrunnen. 22017
 Ein möblirtes Zimmer mit Kost billig zu vermieten Dogheimer-
 straße 7 im Seitenbau, 1 Stiege hoch. 21807
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Wörthstraße 20, Bel-Et. 21864
 Möbl. Zimmer zu vermieten Geisbergstraße 9, I. r. 21231
 Ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn
 zu vermieten Hellmundstraße 29, 3 Tr. I. 19530
 Gutmöbl. Zimmer zu verm. (sep. Eing.) Frankenstr. 2, 2. Et. 22258
 Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Spiegelgasse 3. 278
 Möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 32, I. 267
 Zwei schöne Souverain-Zimmer in seinem Hause zu vermieten.
 Näh. Exped. 21866
 Mansarde, groß, mit od. o. Bett zu verm. Hellmundstr. 37. 22105
 Eine Mansarde an einen Herrn zu verm. Mauritiusplatz 2. 22336
 Mansarde mit Bett zu verm. Bleichstraße 14, 3 St. r. 271
 Mansarde möblirt zu vermieten Rheinstraße 37, II I. 263
 Zaden mit Wohnung Webergasse 24 per sofort zu ver-
 mieten. Näh. Webergasse 23, I. 22345
 Delaspéestraße 6 Zaden mit Wohnung zu vermieten.
 Näh. 2. Etage. 22326
 Zaden mit Cabinet nebst Wohnung, worin seit 8 Jahren ein
 Spezerei-Geschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde, ist auf
 1. Juli (auch später) zu vermieten Mehrgasse 18. 22226
 Zaden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. 76
 Zaden Tannstraße 10.
 Zu vermieten auf gleich oder später
 Stallung (Voren) für 6 Pferde nebst
 großer Wagenremise und Antscher-
 wohnung. Näh. Mainzerstr. 19. 20367
 Schenke zu vermieten Schierkeinerweg 6. 21369
 Zwei reinf. Arbeiter erh. Kost und Logis Mehrgasse 18. 22225
 Zwei Leute erhalten sofort Schlafstelle Bleichstraße 8. 209
 Ein Arbeiter erhält Logis Walramstraße 31, Wdh., 3 Tr. 275
 In Biebrich, Rathhausstraße 23 (Neubau), ist eine schöne,
 abgeschlossene Wohnung im 2. Stock von
 2 großen Zimmern, Küche, Mansarde u. zu dem billigen
 Preis von 220 M. sofort zu verm. Näh. daselbst. 22140

Holländische Pension, Hotel garni,
 grosse Burgstrasse 4. 22173

Familien-Pension
 Rheinstrasse 25, I. — W. Haussmann. 17921

Pension Mon-Rep

Frankfurterstrasse 6, i. gl. Steuer-
 am Eingang des Parks, 5 Minuten vom Curhaus
 Bäder im Hause. arer.

Frau Dr. Philipps,
„Villa Margaretha“,
 Gartenstraße 10.

Möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18854

Bierstadt und seine Bewohner in älterer Zeit.

Funde von Ueberresten eines ehemaligen Castells in der Gemarkung von Bierstadt lassen eine Römer-Niederlassung in dortiger Gegend vermuthen. Jedenfalls gehörte sie frühzeitig zu den besten des Landes, da sich schon in fränkischer Zeit Mönche und Stifter um Erlangung von Grund-Eigenthum in derselben bemühten.

Allen diesen wußte wieder das Kloster Bleidenstatt den Vorrang abzulaufen, dessen Hof der Pfarrei gegenüber heute noch zu den bedeutendsten Gebäuden des Ortes gehört. Während sich von den einstigen Anwesen anderer geistlicher Corporationen so wenig wie von den der meisten der hier wohnhaft oder begütert gewesenen Adligen ermitteln läßt. Dank der Freigebigkeit von Grundbesitzern und Landesherren, waren die Bleidenstatter Klosterbewohner schon nach dem Jahre 1000 dort so reichlich ausgestattet, daß sie fast als die Herren des Ortes angesehen werden konnten; erst 100 Jahre später begann das Mainzer Domcapitel seinen Einfluß neben ihnen geltend zu machen. Im Jahre 881 übermachte ein Rütpert dem Kloster Bleidenstatt Güter in der Verpfister Mark als Geschenk. Bald nachher fügte diesem der Gaugraf Hatto ansehnliche Ländereien hinzu. 1006 schenkte ihm Graf Dubo I. mit Zustimmung seiner Gemahlin Notrud und seines Sohnes Dubo II. einen Obsthof und eine halbe Hufe Landes. 1043 übertrug ihm „Heinrich der Alte“ (von Bierstadt?) den Zehnten und die Investitur der Kirche.

Wie der Kirchensatz und das Zehntrecht später an das Domstift bezug an das Domcapitel kamen, wie dieses dasselbe 1540 wieder an das Stift Bleidenstatt verkaufte, wird weiter unten gesagt werden. Hier interessiert uns zunächst nur der 1743 erneuerte Stiftshof mit seinen Zugehörungen. Als er 1801 bei Aufhebung des Stifts an Nassau-Usingen fiel, gehörte zu demselben 157 Morgen Ackerland und 20 Morgen Wiesen im Werthe von 51,568 fl. Zu den mancherlei Rechten seiner Besitzer zählte das Zehnt- und das Beholzungsrecht mit 14 1/2 Mäster jährlich in der Höhe, in der die Bierstadter seit 1591 Mitmänner waren; zu den Lasten: die Pflicht zur Unterhaltung von je zwei Fassetlochen für Bierstadt und Kloppenheim und vier Fassetlshweinen für Bierstadt, sodann wegen des Zehntrechtes die Pflicht zur Unterhaltung von Pfarrhaus und Kirchenchor, sowie zu Beisteuern für Schullehrer und Glöckner. Der Hof war und blieb auch weiter verpachtet mit dem Rechte zum Einsammeln von 1/2 des Flachs-, Kraut-, Ferkel- und Rämmer-Zehnten, eines Wagens Heu, eines Hahnes von jedem Hausgeßel, der Gründonnerstags-Eier, des sogen. Salzgelbes von 8 fl. 2c. für einen Jahreszins von 45 M.-Malter Korn zu 202 fl. 30 kr., 50 M.-Malter Gerste zu 162 fl. 30 kr. und 20 M.-Malter Hafer zu 40 fl. — Nachdem diesem Hofgute die Lasten abgenommen und ihm für das Beholzungsrecht 52 Morgen 8 Ruthen 51 Schuh Wald am „Gewachsenstein“ zugemessen waren, so daß es eine reine Jahresrente von 1100 fl. abwarf, wurde es im Jahre 1811 von dem Herzoge Friedrich August und dem Fürsten Friedrich Wilhelm zu Nassau dem Staatsminister Ernst Franz Ludwig Freiherrn Marschall von Bieberstein zu Wiesbaden, der in der Rheinbundszeit die Unterhandlungen Nassaus in Paris mit Erfolg geführt, „zur Bezeugung ganz besonderer Zufriedenheit mit seinen treuen Diensten und zur Erkenntlichkeit für seinen bei allen Gelegenheiten erkennbaren uneigennütigen Dienstleister“ als Geschenk übermacht. Das Hofhaus ging später in den Besitz eines Einwohners von Wiesbaden über, der eine mechanische Weberei dort einrichten ließ. Später erwarb es ein Herr Stube, dessen Wittve einen Theil desselben der Gemeinde in den letzten Jahren als Schullocal einräumte, seitdem sich das Schulhaus an der Kirche in seinen Räumlichkeiten als zu beschränkt erwies.

* Nachdruck verboten.

an dem Stifte Bleidenstatt setzte sich zunächst das Mainzer Domstift fest, als es 1128 durch Erzbischof Adalbert I. von Mainz Besitz eines Hofes gelangte, den dieser von dem Grafen Udalrich billig kaufte. Da dieser Udalrich oder Ulrich gleichzeitig als Besitzer von Wendenstein (Zbstein) und Eppstein erscheint, so nimmt man an, daß Bierstadt, in dem die Eppsteiner als Bögte auftreten, ursprünglich Eppsteiner Besitz gewesen und durch sie in den von Nassau gekommen sei. Mit dem Wechsel des Besitzers des Hofes begannen übrigens die Streitigkeiten wegen der Rechte desselben, bis im Jahre 1221 die Grafen Heinrich und Robert von Nassau, als sie für 30 Mark den Bezirk der Burg Sonnenberg vom Mainzer Domcapitel erstanden, eine Einigung mit demselben wegen der Grenzen und Rechte seines Bierstadter Hofes erzielten.

Auch mit den Herren von Eppenstein, die als Bögte zur Erhebung von Fastnachtshühnern berechtigt waren, gerieth das Domcapitel in Streit, weil es seinen Hof auch nach dieser Seite hin als frei betrachtet wissen wollte. Doch kehrten sich die Eppensteiner wenig an diese Forderung, sondern fielen 1253, als die domcapitelischen Bewohner des Hofes die Ablieferung der Hühner verweigerten, mit einer Anzahl ihrer Getreuen in den Hof ein, um gewaltsam wegzuführen, was ihnen gutwillig nicht abgegangen zu sein, da Erzbischof Gerhard I. von Mainz dem Dechanten von St. Moritz befohl, den Edelherren Gottfried III. von Eppenstein, dessen gleichnamigen Sohn und den Truchseß Godebold zu excommuniciren, wenn sie sich weigern sollten, innerhalb einer bestimmten Frist den Hühnern des domcapitelischen Hofes die abgenommenen Hühner zurückzuliefern und wegen verübter Mißhandlungen Genugthuung zu leisten. Wirklich sah sich zu Anfang des nächsten Jahres der Dechant in die Nothwendigkeit versetzt, die Genannten, sowie die Schlösser Eppstein, Homburg, Steinheim und das ganze Eppsteinische Gebiet mit dem Kirchenbann zu belegen, bis gegen Ende des Jahres 1254 die Excommunicirten den Forderungen des Erzbischofs Genüge leisteten.

Als Bierstadt 1255 mit der Herrschaft Biesbaden an die Nassau-Walramische Linie kam, war es nur ein Nassauischer Scheinbesitz, da die Herren von Eppstein zur Ausübung der höheren Gerichtsbarkeit und zur Einsetzung des Centgrafens berechtigt waren und das Domcapitel den Schultheißen bestellte.

Von den ferner zu Grundbesitz in Bierstadt gelangten Klöstern zc. sind zu nennen:

Das Ursula-Stift zu Köln, dem im Jahre 927 ein reicher Grundbesitzer Namens Alfwiln Ländereien abtrat.

Das St. Maria zu den Greden in Mainz, das 1240 von dem Ritter Reinemar von Bierstadt, 1356 von dem Knappen Gerlach Hug im Beisein des Caplans Hermann und der Knappen Sifrid von Stockheim, Heinrich Senger und Friedrich von Frauenstein als Zeugen, 1357 von Cunze von Zbstein und Cunze Jun von Bierstadt, 1372 von Dyle Fusz, 1447 von dem Junker Henne von Igstadt, Schultheißen zu Bierstadt, Güter und Renten erwarb und noch im vorigen Jahrhundert solche zu Bierstadt besaß.

Das Kloster Tiefenthal wurde 1242 von dem Erzbischof Sigfrid III. von Mainz in dem Besitze von Gütern bestätigt, die es zuvor von dem Schultheißen Dietrich in Biesbaden an sich gebracht hatte. Noch bei seiner Aufhebung zu Anfang dieses Jahrhunderts war das Kloster hier begütert.

Das Kloster zu St. Jacob in Mainz hatte 1252 von Gottfried von Bigen Gefälle aus Bierstadt zu fordern.

Das Hospital zu St. Agnes in Mainz tritt von 1259 ab mit Besitzungen hier auf.

Dem Kloster Gnadenthal verkaufen 1284 Johann von Reisen, Sohn des Peter von Derne, und seine Frau Mathildis eine Kornrente in Bierstadt; dazu kamen zwei Jahre später Liegenschaften des Ritters Johann von Derne. Im 16. Jahrhundert umfaßte der sogen. Gnadenthaler Hof in Bierstadt, zu dem ein Gebäude jedoch nicht gehörte, 31 Morgen im Feld nach Kloppenheim, 28 Morgen im Feld nach Biesbaden und 30 Morgen im Feld nach Erbenheim.

Dem St. Victor-Stifte in Mainz wurde 1387 ein Gut beim Kaufe einer Jahresrente von 23 Maltern Korn für 420 Pfd. Heller von den Eheleuten Gauerer in Mainz pfandweise eingeräumt, das kurz zuvor von dem Knappen Egeast von Bierstadt an sie gekommen war. Auch der Schultheiß Guntram überließ dem Stifte ein von Ruprecht von Bernbach herrührendes Gut als Sicherheit, als er in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts eine Kornrente von 11 Maltern an dasselbe verkaufte.

Zur Zeit der Reformation bezog das Kloster St. Paul bei Grünberg Kornrenten aus Bierstadt, die ihm Graf Ludwig zu Nassau-Saar-

brücken in den Jahren 1517 und 1519 bei Entleerung von Geldern verschrieb.

Das Kloster Baisdorf erhob 1367 15 Mark in Bierstadt.

Die Mainzer Karthause wird 1546 durch das mit 14 Schöffen besetzte Ortsgericht in ihren Besitzungen gegen die Anlieger sichergestellt.

Zu den Gefällen des Kreuzaltars der St. Emmerans-Pfarrkirche in Mainz gehörten 1587 u. A. 7 Malter Korn aus Bierstadt, die aus 7 1/2 Morgen Feld am Erbenheimer Berg, begrenzt von Ländereien des Hartmann von Cronberg, des Domstifts, des Klosters Gnadenthal u. A., von 9 Morgen im Kloppenheimer Feld, an die das Kloster St. Agnes u. A. mit Liegenschaften stieß, endlich von 9 1/2 Morgen im Biesbadener Feld, bei denen das St. Bleidenstatt, das Kloster Altenmünster in Mainz u. A. als Angewender bezeichnet werden, zur Erhebung kamen.

Die Deutschordens-Commende in Mainz besaß zwei Hofstätten in der Hundsgasse, die „dem Brunnen gegenüber“ belegene hatten 1562 Jban's Erben und Cles Cloz, die dem Hause des Junkers Hattstein gegenüber belegene Philipp Weber und Hans Cles Demuth inne; von der ersteren mußten 12 Schilling Heller und 4 Kappannen (Kappen) an die Domherren in Mainz, von der letzteren 1 Pfd. Wachs an die Kirche in Bierstadt als jährliche Grundzinsen entrichtet werden.

Die Johanniter zum hl. Grab in Mainz werden 1562 als Nebenlieger von Deutschordensgütern im Feld nach Biesbaden erwähnt.

Das Kloster zu St. Ignaz erhob Mitte des vorigen Jahrhunderts 9 Malter Korn in Bierstadt.

Ueber die Besitzungen des Klosters Altenmünster in Mainz werden heute noch Acten in der Bierstadter Gemeindegeregistratur aufbewahrt.

Als zu Bierstadt wohnhaft werden uns von Adeligen die v. Bierstadt und die v. Igstadt, genannt Hattstein, und zwar nicht selten als Schultheißen des Ortes, wie 1228 Frank von Birestat und 1447 Henne von Igstadt, bekannt. Daß die letztere Familie ein Haus in der Hundsgasse besaß, ist schon oben gesagt. An weiteren adeligen Grund- und Rentenbesitzern sind anzuführen: Ruprecht von Bernbach, der 1367 99 Pfd. Heller als Rente aus Bierstadt bezog und bald darauf sein dortiges Gut dem Schultheißen Guntram verkaufte; die v. Bicken als zeitweilige Zehntbesitzer im 15. Jahrhundert, die v. Cronberg als Inhaber von 30 Morgen Land, das gegen Ende des 15. Jahrhunderts durch Cise von Cronberg an Emmerich von Reiffenberg kam und Mitte des 17. Jahrhunderts in Händen der Freiherrn von Ostein war; die Spechte von Hudenheim, die im 17. Jahrhundert 23 Malter Korn aus Liegenschaften erhoben; die Bauer von Eiseneck, denen Fürst Georg August seine Einkünfte aus Bierstadt verpfändete; die von Wallendorf, denen 1729 17 1/2 Malter Galkorn geliefert werden mußten, a. A. m.

Schon im 13. Jahrhundert also waren die Hoheitsrechte zwischen Nassau und dem Domcapitel sozusagen getheilt. Als dieses dann noch in den Besitz des Zehnt- und Pfarrcollatur-Rechtes gelangte, — wofür auch zu Anfang desselben Jahrhunderts als das Kloster Bleidenstatt, „wegen drückender Schuldenlast“, mancherlei Besitzungen und Rechte zu veräußern gezwungen war — und der in Bierstadt als Pfarrer fungirende Mainzer Domprobst 1351 veranlaßte, daß Erzbischof Gerlach die dortige Pfarrkirche zur Verbesserung des Einkommens der Beneficiaten und Chorgeistlichen dem Domstifte incorporirte, da war das Gleichgewicht zu Gunsten des Domcapitels völlig verschoben. Es war vergeblich, daß 1392 Graf Otto von Nassau den Einwohnern Bierstadt's verbot, dem Domcapitel Dienste zu leisten und beim Bauen der Güter behülfslich zu sein, denn man betrachtete dasselbe auch dort als „Herrschaft“ und rief diese vom Gericht um Beistand an, als zu Anfang des 16. Jahrhunderts Junker Johann von Mosbach dasselbe beschimpfte.

Vom Domcapitel an den Erzbischof Conrad gekommen, verlegte dieser das Dorf Bierstadt, auch Försheim und den halben Theil von Hochheim 1427 für 5000 fl. an Eberhard von Eppstein, löste sie 1431 jedoch wieder ein und überließ sie für die gleiche Summe seinem Domcapitel.

Von Seiten Nassau's bot man nun Alles auf, um den Einfluß des Domcapitels zu brechen. 1441 tauschte zunächst Graf Johann von Nassau von Gottfried von Eppstein die hohe Gerichtsbarkeit und dessen vogteilichen Rechte zu Bierstadt gegen seine Ansprüche an Josbach ein. 1488 wußte sodann Graf Philipp von Nassau-Saarbrücken das Zehntrecht für 1350 fl. pfandweise an sich zu bringen; er war jedoch gezwungen, dasselbe sofort dem Ritter Philipp von Bicken mit als Unterpfand zu überlassen, von dem er 4150 fl. entließ, und dieser stellte es an das Domcapitel zurück, das es nun an die Präsenz des Domstiftes unter Vorbehalt des Rückkaufsrechtes veräußerte. (Schluß folgt.)

Grasversteigerung.

Die Versteigerung der diesjährigen Grasnutzungen auf den Domianal-Wiesen der Oberförsterei Wiesbaden findet statt wie folgt:

1) **Mittwoch den 29. Juni, Vormittags 9 Uhr anfangend**, auf der Forstwiese im „Gewachsenstein“ und den Wiesen unterhalb und oberhalb der Fischzucht-Anstalt, dann der Kesselwiese, Gemarkung Wiesbaden.

Sammelplatz auf dem Bismarckweg unterhalb der genannten Anstalt.

2) **Donnerstag den 30. Juni, ebenfalls Vormittags 9 Uhr anfangend**, auf der Kastanien-Plantage im „Linden“, dem Schwarzenstock, der Reuwiese, dem Seibelsrod, sodann die Wiesen oberhalb dem Walddistrikt „Himmelswiese“ und auf dem Gräfenrod, zusammen 130 Morgen oder 32,5 Hectar groß.

Sammelplatz auf der Kastanien-Plantage im „Linden“.

3) **Samstag den 2. Juli, Vormittags 9 Uhr anfangend**, auf der Schwarzbach-, Rühlrod-, Joh. Joste-, Altesforst-, Schuhmachers-, Schbachs-, Jäger- und Georg Ripp-Wiese (obere Kesselwiese). Das Gras von den vier letzten Wiesen wird wie seither auf der Georg Ripp-Wiese versteigert.

Sammelplatz auf der Limburger Chaussee an dem Schwarzbach.

Die größeren Wiesen sind in Parzellen abgetheilt.

Gleichzeitig mit der Grasversteigerung soll eine Verpachtung dieser Wiesen mit Ausnahme einiger Parzellen, und zwar in der Gemarkung von Sonnenberg belegene: Linden, Schwarzenstock, Reuwiese und Seibelsrod, auf die Dauer von 9 Jahren vom 1. Januar 1888 ab vorgenommen werden. Die Größe dieser zu verpachtenden Wiesen beträgt 22,787 Hectar oder ca. 91 Morgen.

Forsthaus Fasanerie, den 23. Juni 1887.

Der Königliche Oberförster.
Flindt.

79

Bekanntmachung.

Montag den 27. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr werden auf freiwilliges Anstehen in dem Versteigerungslokale **Michelsberg 9** hier:

2 Bettstellen mit Sprungrahmen und Matratzen, 1 2thür. polirter Kleiderschrank, 12 Stühle, 1 Verticow, 1 Kronleuchter, 2 Bilder, 2 Lampen, 1 schwarzer Spieltisch, 1 Schlafdivan und 1 Doppelthüre, 8 Blatt Vorhänge, 1 großer Spiegel, 1 Doppelschleife, 4 große Tische, 1 runder Tisch, 4 Rouleaux u. dergl. mehr

gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 25. Juni 1887.

216

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Steuererhebung für die ev. Kirchengemeinde.

Für die hiesige evang. Kirchengemeinde kommt nach dem festgesetzten und genehmigten Budget pro Rechnungsjahr 1. April 1887/88 eine Kirchensteuer im Betrage von 15 % der Staatssteuer, und zwar am 15. Juli und 15. November l. J. je zur Hälfte, zur Erhebung. Die dafür aufgestellte Hebeliste liegt vom 26. d. M. an 14 Tage lang im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 5, zur Einsicht der Betheiligten offen, was hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß Reclamationen gegen diese Besteuerung binnen einer dreimonatlichen Ausschlussfrist, vom Tage der Offenlegung der Hebeliste an gerechnet, zulässig sind und bei dem unterzeichneten Vorsitzenden des Kirchenvorstandes angebracht werden können, die Einzahlung der Steuerbeträge aber von der Erledigung des Reclamationsverfahrens nicht abhängig gemacht werden kann. Die Steuerpflichtigen werden daher gleichzeitig ersucht, ihre Kirchensteuerbeträge, über welche ihnen die Steuerzettel demnächst zugehen werden, in den angegebenen Verfall-

terminen an Herrn Rechnungsrath **Finkler** (Königl. Steuerkasse), Helenenstr. 14 dahier, einzuzahlen.

Wiesbaden, den 25. Juni 1887.

Der Erste Pfarrer.
Bidel.

Heute Sonntag von Morgens 7 Uhr ab wird auf der Freibank 328

Ochsenfleisch per Pfd. 45 Pfg. verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

P. Kneifel's Haar-Tinktur,

anerkannt bestes, wo nicht einzig sicheres Mittel gegen das Ausfallen, sowie selbst in den schlimmsten Fällen zur wesentlichen Vermehrung des Haares (man lese die Zeugnisse und größeren Inserate) ist in Wiesbaden nur acht bei **A. Cratz**, Langgasse 29, in Fl. zu 1, 2 u. 3 M. 205c

Familien-Nachrichten.

Kriegerverein „Germania-Allemania“.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Mitgliedes **Heinrich Sternberger** findet **heute Vormittag 11 Uhr** vom Sterbehause, Hellmündstraße 32, aus statt und werden die Mitglieder der 1. Abtheilung unseres Vereins, deren Familiennamen mit den Buchstaben **A.** bis incl. **G.** beginnen, ersucht, sich behufs Theilnahme präcis 10 1/2 Uhr, mit Vereins-Abzeichen u. versehen, im Vereinslocale einzufinden zu wollen.

193

Der Vorstand.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns betroffenen schweren Verluste unserer lieben Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante, **Katharine Ebel**, geb. **Aleber**, sowie für das letzte Geleite und den schönen Grabgesang sage ich im Namen der trauernden Hinterbliebenen meinen tiefgefühlten Dank.

Georg Ebel. 22109

Unterricht.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privatstunden** zu ertheilen. Näheres **Weilstraße 9.** 7918

Gymnasiasten und Realschüler finden **Nachhilfe.** Anfragen sub **M. N. O.** besorgt die Expedition d. Bl. 253

Englische und französische Conversationsstunden werden auf dem Spaziergange von einer Lehrerin ertheilt. Vorzügliche Empfehlungen. Näh. Exped. 21643

Unterricht in franz., engl., ital., spanisch. und russ. Conversations-Methode. Anfragen sub **P. B. 100** bes. die Exp. 252

Dramatischen Unterricht nach vorzüglicher Methode ertheilt eine Dame, welche lange Zeit an großen Bühnen thätig war. Gef. Offerten unter **H. R. 31** an die Exped. dieses Blattes erbeten. 19030

Clavier-Unterricht.

Eine Dame ertheilt **Clavier-Unterricht** zu mäßigem Preise. Näh. **Müllerstraße 3** von 2 bis 4 Uhr. 75

Gründlichen Zither-Unterricht ertheilt eine Dame. Näh. **Hirschgraben 5** (am Schulberg). Nachmittags. 11451

Buchführung, einfache in 8 Stunden, Honorar 20 M. doppelte 16 40

Anfragen sub **L. B. 23** besorgt die Exped. 254

Webergasse 54 sind alle Arten **Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel**, sowie elegante **Kinderwagen** billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche **Maternablösung** abzugeben. **Chr. Gerhard, Tapezierer.** 11870

Ein schönes **Kanape** (neu), drei neuvergoldete **Gallerien** billig abzugeben **Michelsberg 9, 2 St.** 21910

2th. Kleider- u. Küchenschränke zu vt. **Hochstätte 27.** 20498

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Verkauf von Immobilien zu Marburg.

Schöne, neugebaute **Villen** nebst **Gärten und Banplätze** werden unentgeltlich nachgewiesen durch **J. Dittmar, Agent in Marburg.** 301

Villa zum Alleinbewohnen mit sehr schönem **Garten, Frankfurterstraße**, Veränderungs halber für **42,000 Mk.**; eine **Villa** (beigleichen) mit **2 schönen Wohnungen** für **52,000 Mk.** zu verkaufen durch den Beauftragten **Jos. Imand, Weillstraße 2.** 66

50-60,000 Mk. auf 1. Hypothek hier anzul. gew. Offerten sub „**Hypotheke**“ bef. die Exped. d. Bl. 345

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein im **Weißzeugnähen u. Ausbessern** erfahr. Mädchen sucht Beschäftigung. **Näh. Bahnhofstr. 20, Stb. I., 2 Tr.** 320

Eine perf. **Büglerin** f. Kunden. **N. Kirchgasse 37, Stb.** 295

Eine zuverlässige **Wittwe** sucht Beschäftigung im **Waschen und Bügeln.** **Näh. Michelsberg 1.** 293

Eine junge Frau sucht Beschäftigung im **Nähen und Bügeln.** **Näh. Moritzstraße 48, Stb., I.** 302

Ein j., anst. Mädchen sucht für Morgens oder Mittags **Besch.** oder ein Kind anzuf. **Näh. Bleichstraße 20, Wbh. Dchl.** 357

Eine tüchtige Köchin sucht **Aushülfsstelle** in einem **Hotel, Restaurant oder Pensionat.** **Näh. Platterstraße 36, Parterre bei Wittwe Happel.** 308

Eine feine Köchin mit guten **Empfehl.** u. 2 Beiköchinnen suchen Stellen durch **Bur. „Germania“, Häfnergasse 5.** 347

Ein braves, anständiges Mädchen sucht Stelle als **Hausmädchen** oder **Mädchen allein**, am liebsten nach auswärts. **Näh. durch Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 349

Gutempfohlene **Bonnen, feinere Haus- und Zimmermädchen**, eine **Kinderfrau** und tüchtige **Hotelzimmermädchen** empfiehlt

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 342

Ein Mädchen mit guten **Zeugnissen**, das alle **Hausarbeiten** versteht und gut kochen kann, sucht

Stelle. **Näh. Donheimerstraße 9, Strb., 4 St.** 305

Ein 15 jähriges Mädchen sucht Stelle zu einem Kinde oder für leichte **Hausarbeit.** Näheres **Webergasse 24, 1 St.** 333

Ein Mädchen, das feinebürgerlich kochen kann und **Hausarbeit** versteht, wünscht Stelle in einem kl. **Haushalt** oder zur **Führung** desselben. **Näh. bei Frau Marus, Faulbrunnenstr. 13, II.** 291

Stelle sucht ein Mädchen mit guten **Zeugnissen**, welches bürgerl. kochen kann, alle häusl. **Arbeiten** verrichtet und hier noch nicht gedient hat, durch **Frau Schug, Hochstätte 6.** 331

Personen, die gesucht werden:

E. Mädchen kann das **Büglern** erlernen **Kerofstraße 23, Stb.** 324

Ein braves, ehrliches **Monatmädchen** gesucht große **Burgstraße 14, 3. Etage.** 313

Eine reinliche **Putzfrau** für einen Tag in der Woche gesucht bei **C. Stahl, „Roths Haus“.** 304

Ein tüchtiges **Waschmädchen** wird gesucht im „**Taunus-Hotel“.** 312

Köchin mit vorzüglichen **Zeugnissen** gesucht.

Offerten unter **O. 33** an die Exped.

d. Bl. erbeten. 326

Hotellöchin sucht **Ritter's Bur., Taunusstraße 45.** 342

Ein braves Mädchen gesucht **Mauergasse 21.** 341

Eine resolute **Küchenhaußhalterin** für **Jahresstelle** sucht

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 342

Ein braves Mädchen gesucht **Partstraße 9.** 314

Ein tücht. **Dienstmädchen** gesucht **Kirchg. 34.** 323

Ein hartes, reinliches Mädchen, welches bürgerlich kochen

kann, wird gesucht **Langgasse 53, 2 Treppen rechts.** 317

Gesucht 2 sol. Mädchen in kl. Fam. gef. **Schachtstraße 5, I.** 327

Ein tüchtiges Mädchen, selbstständig in **Küche und Hausarbeit**,

gesucht **Bleichstraße 4.** 360

Ein **Buffetfräulein**, 1 **Kellnerin**, 2 **Kaffee**, 2 **Restaur.** u.

1 **Beiköchin**, 1 perf. Köchin nach **Holland**, 2 **Haus**, 1 **Zimmer**

u. 5 **Küchenmädchen**, bürgerl. Köchinnen, **Kindermädchen**, Mädchen

allein u. v. **Landes** sof. gef. d. **Grünberg's B., Schulg. 5.** 353

Wintermeyer's Bur., Häfnergasse 15. sucht 1 **Buffet-**

Hausmädchen, sowie 1 **Waschmädchen** für ein **Hotel.** 343

Ein geschäftst., fleiß. jung. Mann aus **Wiesbaden** als **Agent** für

ein **Mainzer Colonial- u. Dürngemüse-Geschäft** (en gros) für **Wies-**

baden u. Umgegend gef. Off. unter **A. B. Postamt Mainz.** 294

Junger Mann von 15-18 Jahren mit **schöner Hand-**

chrift in ein hiesiges Geschäft gesucht. Offerten unter

L. M. 40 an die **Expedition d. Bl.** 322

Ein **Möbelschreiner** wird gesucht **Moritzstraße 9.** 296

Bauschreiner (Anschläger) gesucht von **L. Schmidt,**

Helenenstraße 4. 307

Ladiregehilfe gef. bei **K. Geyer, Hirschgraben 23.** 359

Ein tücht. **Koch** bei hoh. Gehalt, ferner **Zimmer**, **Saal** u.

Restaurationskellner, 1 **Bapfjungen**, **Hausburschen**, **Kupferputzer**

sucht **Grünberg's Bureau, Schulgasse 5 (Laden).** 352

Tüchtige Saal- und Restaurationskellner f. **Ritter's B.** 342

Hotelhausburschen und mehrere gutempfohlene **Diener**

empfiehlt **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.** 342

Tagelöhner gesucht **Walramstraße 4, Parterre.** 332

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Gesuche:

Ladenlokal

für ein properes **Special-Geschäft** nebst **Wohnung** von 5 bis 6 **Räumen** in frequenter Lage zum **Herbst** zu mieten gesucht. **Francos-Offerten** mit **Preisangabe** unter **F. P. 50** in der **Expedition** erbeten. 303

Angebote:

Bleichstraße 4

ist eine **Wohnung**, bestehend aus 3 **Zimmern**, **Küche** und **Zu-**

behör, auf 1. **October** zu vermieten. 361

Kirchgasse 28 ist ein möbliertes **Zimmer** zu vermieten. 318

Röderallee 20 ist im **Hinterhause** eine **Parterre-Wohnung**

von 2 **Zimmern**, **Küche** und **Zubehör** auf 1. **October** zu verm.

Eine schöne, gesunde und im besten **Zustande** befindliche **Wohn-**

ung, 5 **Zimmer** nebst **Zubehör**, per 1. **October** zu vermieten.

Näh. Hellmundstraße 35. 298

Möbl. **Zimmer** zu vermieten **Römerberg 1, 1 St. r.** 346

Ein gutmöbl. **Zimmer** zu vermieten **Bahnhofstraße 18, I.** 358

Ein möbliertes **Zimmer** mit **Kaffee** auf 1. **Juli** zu vermieten

Louisenstraße 11. 284

Stübchen m. **Bett** an 1 anst. **Mädch.** zu vm. **Golds. 9, II.** 356

Zwei ineinandergehende, geräumige **Dachkammern** an ruhige

Leute billig zu vermieten in der **Schweigguth'schen**

Gärtnerei, Frankfurterstraße. 306

Laden mit daranstoßendem **Zimmer** (auch mit **Wohnung**) zu

vermieten **Grabenstraße 3.** 351

Zwei anst. **Leute** finden **Kost** und **Logis** **Schachtstraße 9 b, III.** 286

Junge Leute erhalten **Kost** und **Logis** **Grabenstraße 3, 2 St.** 350

Arbeiter können **Logis** erhalten **Hochstätte 13.** 337

In **Schierstein** No. 94 ist eine sch. **Wohnung** v. 3 **Zim-**

mern, **Keller** und **Holzstall** zu verm. 283

Eine arme Frau wünscht einen gut gezogenen Knaben in billige Pflege zu geben; auch wäre dieselbe entschlossen, denselben an Kindesstatt abzugeben. Näh. Exped. 262

Beitragen von Geschäftsbüchern, auch engl. und franz. Corresp., wird bes. Off. H. C. B. an die Exped. erbeten. 8236

Dem Albert Rahm ein herzliches Sebewohl mit nach München. Die Schmorbrüder. 319

Verloren, gefunden etc.

Verloren von der Rheinbahn durch die Wilhelmallee ein Bistfenkarten-Täschchen, enth. 3 Photogr. und Bistfenkarten. Gegen Belohnung abzugeben Zahnstraße 5, 2 Treppen. 299

Verloren ein Fremdenführer von Geh'l. Abzugeben gegen Belohnung Tannusstraße 21. 329

Auf der Bleiche im Nerothal bei Herrn Schneider wurde eine gold. Damen-Remontoir-Uhr mit schwarzer Kette verloren. Gute Belohnung wird zugesichert. Vor Ankauf wird gewarnt. Näh. Exped. d. Bl. 272

Am 23. d. Mts. ist auf einer Bank im Bowling-green (b. im Turhaus) ein leichter, blauer, rothfarbter Plaid liegen geblieben. Abzugeben gegen Belohnung. Näh. Exped. 264

Restauration Burg-Ruine Sonnenberg ein Arm-band gefunden. Dasselbe kann daselbst abgeholt werden. 276

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 25. Juni 1887.)

Adler:

Devrient, Kfm. m. Fr., Berlin.
Hüb, Grubenbes. m. Fr., Dehn.
v. Lessing Rittmst., Fürstenwalde.
Dussault, Köln.
Osthues, Münster.
Rieck, Greiz.
Marchal, Kfm., Paris.
Bertelsmann Kfm., Bielefeld.
Striener, Kfm., Berlin.
Fleck, Kfm., Hamburg.
Irdel, Kfm., Leipzig.
Schlamm, Kfm., Berlin.
Rath, Kfm., Elberfeld.
Berger, Kfm., Köln.
John, Kfm., Berlin.

Bären:

Hahn, Fr. Baron m. Bd., Curland.
Hahn, Baron, Curland.
Hahn, 2 Frs., Curland.
Bock, m. Fam., Spandau.

Belle vue:

Phibbs, Fr. m. Fam., Irland.

Zwei Bücke:

Zucker, Post-Direct., Brieg.
Hugel, Helmbrechts.
Jahreiss, Helmbrechts.
Lent, Helmbrechts.
Kramer, Ho'schauspieler, Dresden.
Ahrens, Fr., Dresden.

Central-Hotel:

Lyncker, Fbkb., Darmstadt.
Müller, Ing m. Fr., Aplerbeck.
Levit, Berlin.

Bargmann, Kfm. m. Fam., Bremerhaven.

Cölntischer Hof:

Gottfried, Fr. Pfarrer m. Enkelin, Luckenwalde.

Hotel Dasch:

Metz, Rent m. Fam., Berlin.

Einhorn:

Link, Rent. m. Fr., Garthe.
Lidier, Rent. m. Fr., Unna.
Freudenberg Fkb. m. F., Cincinnati.
Zeilner, Kfm., Speyer.
Manitzer, Kfm., Igstadt.
Weibe, Kfm., Halle.

Engel:

Zachack, Fr., Mehlis.

Englischer Hof:

Rosenbaum, Rent. m. Fam., New-York.

Eisenbahn-Hotel:

Ploch, Kfm. m. Fr., Ailsfeld.
Gottschalk, Dr. med., Frankfurt.
Marx, Kreuznach.
Barnisch, London.
v. Paksch, London.
Wittneben, Crefeld.

Zum Erbprinzen:

v. Rottkay, Diez.
Bührer, Stud., Zürich.
Drautz, Heilbronn.
Quilling, Kfm., Bockenheim.

Grüner Wald:

Mornh., Berlin.
Kahn, Kfm., Eschwege.
Engel, Kfm., Schlüchtern.
Riedner, Kfm., Nürnberg.

Hotel „Zum Mahn“:

Limbarg, m. Fr., Barmen.
Klöber, Camen.
Rabach, Bremerhaven.

Vier Jahreszeiten:

v. Puttkamer, Dresden.
Stearns, Boston.
Stearns, Fr., Boston.

Goldenes Kreuz:

Jacobi, Hanau.
Rüster, Frankfurt.
Belz, Chemnitz.

Goldene Krone:

Heilbronn, Fr. Rath m. Begl., Berlin.
Blumentfeld, Kfm., Leipzig.
Heidenheimer, Fr. m. T., Würzburg.

Weisse Lilien:

Köst, Kfm., Reudnitz.
Steif, Fr., Bessungen.

Nassauer Hof:

van der Leeuw, Haag.
Nikisch, Capellmstr. m. Fr., Leipzig.
van Marle, m. Fr., Deventer.
Kampmann, Hagen.
Schnicke, m. Fr., Chemnitz.
Clacke, Fr., Boston.
Beckmann, Fr. Dr. m. Tochter.
von der Decken, Fr., Paris.

Villa Nassau:

Rotemann, Consul, Reval.

Curanstalt Nerothal:

Bräcker, Lieut., Metz.

Hotel am Nord:

Gruber, m. Fr., Basel.
Friedländer, m. Fr., Berlin.

Nonnenhof:

Platte, Kfm., Ronsdorf.
List, Kfm. m. Fr., Tennstaedt.
Schmidt, Kfm., Kassel.
Schweinsberg, Hotelbes., Marburg.
Stetter, Kfm., Stuttgart.
Brunwell, m. Fam., England.
Franzen, Kfm., Aachen.
Offenstadt Kfm., Nürnberg.
Rosenau, m. Tocht., Hachenburg.

Hotel Quellenhof:

Besien, Rent. m. Fr., Coblenz.
Zattlasch, 2 Kfte., Berlin.

Rhein-Hotel:

Brunow, Baron, Russland.
Schmull, m. Tocht. u. Nichte, Minden.
Savage, Kfm., Cincinnati.
Birck, Kfm., Hamburg.
Don, Rent m. Fr., Edinburgh.
Roesingh-Udick, Fr. m. Fam., Holland.
Krawehl, Kfm., Easen.
Storch, Rent. m. Fam., Görlitz.
Evans, Rent. m. Fam., Liverpool.
Frohm, Helsingborg.
Gins, Maler m. Fr., Strassburg.

Römerbad:

Ratgeb, m. Tocht., Ellwangen.
Hönes, Fr. m. Tocht., Trier.
Kramer, General-Agent, Köln.
Meyerowitz, Fr., Moskau.

Rose:

Regent, m. Fr., Holland.
Dick, New-York.
Abenduth, New-York.

Weisses Ross:

Hollstein, Kfm., Greiz.
Poignee, Fr. m. Tocht., Nord-Amerika.

Schützenhof:

Brinkmann, Kfm. m. Tocht., Cincinnati.
Rettinghaus, Kfm. m. Fr., Cincinnati.
Lang, Fabrikbes., Esslingen.
Wiegel, Lehr., Neuhaldensleben.

Weisser Schwan:

Unaeus, Richter, Schweden.
Vogt, Fr., Naumburg.
Meyer, Frankfurt.

Sonnenberg:

Bär, 2 Frn., Färth.
Walther, Erbach.

Spiegel:

Savaye, Cincinnati.
Süss, Fr., Giessen.
v. Dillfurth, Fr., Hannover.
Schaumann, Fr., Hannover.

Tannus-Hotel:

Kluge, Baumstr., Pirna.
Alloson, m. Fam. u. Bed., London.
Schönink, Fr., Münster.
Douwes, Bauunternehm. m. Fr., Holland.
Donwes, Kfm., Holland.
Douwes, 2 Frs., Holland.
Fausel, m. Fam., Heidelberg.
Bankema, Maler m. Fr., Arnheim.
Bamberger, Fr. m. Tcht., London.
Busch, Stations-Vorst., M.-Gladbach.

Hartmann, Fr. m. Bed., London.

Hotel Trithammer:

Franke, Kfm., Köln.
Krull, Prem.-Lieut., Rastatt.

Hotel Victoria:

Römheld, Reg.-Assess., Giessen.
Kramer, Reg.-Assess., Giessen.
Gabriel, Kfm., Giessen.
Gerhard, Buchhändl., Leipzig.
Luccir, Geh. Rath, Erfurt.
Müttes, Archit. m. Fr., Haag.
Stewart, Fr., Hantschire.
Crispin, Fr., London.
Icarson, Fr., London.
Kloss, Fr. Pensions-Vorst., Düsseldorf.

Hotel Vogel:

Goller, Fr., Schwarzenbach.
Goller, Fr., Aschaffenburg.
Klärner, Fr. Hotelbes., Münster.
Nacken W., Kfm. m. Fr., Wickrath.

Nacken E., Kfm. m. Fr., Wickrath.
Harent, Kfm. m. Fr., Bremen.

Colditz, Buchhändl., Leizig.

Hotel Weiss:

v. Ising, Gutsbes., Vogelsang.
Meyerhoff, Steuer-R., Lippstadt.
Meyerhoff, 2 Frs., Münster.
Barch, Kfm. m. Fr., Berlin.
Danhier, m. Fr., Cuetmes.
Levien, Kfm., Hamburg.
Reinicke, Gutsbes., Gr. Dölzig.

In Privathäusern:

Villa Anna:
Rosengarten, Rent., Hamburg.
v. Brodroska, m. Fr., Kassel.
Villa Helene:
Schön, Fr., Königsberg.
v. Bulmerincq, Riga.
Villa Heubel:
Mellis, Fr. Rent., Edinburg.
Strahl, Fr. Rent., Berlin.
Pension Mon Repos:
O'Brien, Westmeath.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biedrich: Wosbach. Geboren: Am 15. Juni, dem Fabrikarbeiter Carl Friedrich Unholz e. T. — Am 17. Juni, dem Färbermeister Jacob Nier e. T. — Am 17. Juni, dem Tagelöhner Theodor Kettenbach e. T. — Am 19. Juni, dem Kaufmann Meier Rosenbach e. T. — Am 19. Juni, dem Locomotivführer Christian Scheidt e. T. — Am 22. Juni, dem Rutscher Christian Debus e. T. — Aufgeboren: Der Tagelöhner Peter Neuhans, wohnh. zu Amöneburg, und Helene Kretzel, wohnh. zu Niederjellers. — Gestorben: Am 18. Juni, Johann Heinrich Reinhard, S. des Kammmachers Adam Zippel, alt 9 M.

Dohheim. Geboren: Am 14. Juni, dem Metzger Peter Höflich e. T., N. Elise Caroline Louise. — Am 18. Juni, dem Tagelöhner Philipp Wilhelm Wilhelm e. S., N. Carl Friedrich. — Am 21. Juni, dem Bäcker Christian Roth e. S. — Am 22. Juni, e. unehel. T., N. Caroline Sophie. — Am 22. Juni, dem Hausirer Carl Schmidt e. S., N. Friedrich Reinhard. — Aufgeboren: Der Jagdaufscher Lorenz Eduard Müller, wohnh. dahier, und Marie Josephine Schmelter von der Schmeltermühle bei Schlagenbad. — Gestorben: Am 17. Juni, die unverheh. Näherin Dora Hilpisch, alt 24 J. 1 M. 13 T. — Am 20. Juni, Catharine, unehelich, alt 9 M.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 13. Juni, dem Maurer Philipp Christian Ludwig Brühl zu Rambach e. T., N. Caroline Wilhelmine Pauline. — Am 16. Juni, dem Schreiner Christian Hagenberger zu Sonnenberg e. T., N. Henriette Wilhelmine. — Aufgeboren: Der Eisenbahn-Bedienstete Carl Christian Roth von Sonnenberg, wohnh. daselbst, und Philippine Dobra von Wiesbaden, wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 21. Juni, Franziska Maria Barbara, T. des Pfisters Philipp Nicolaus Wüthardt zu Rambach, alt 15 J. 7 M. 22 T.

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vorm. 8—12 Uhr: Gewerbl. Zeichenschule. Deutscher und österreichischer Alpen-Verein, Section Wiesbaden. Vormittags: Ausflug.
Sänger-Chor des Wiesb. Lehrer-Vereins. Nachm.: Ausflug nach Mainz.
Gartenbau-Verein. Nachmittags: Ausflug nach Balluf.
Persönlichkeits-Verein. Nachm.: Volksfest auf dem Barthurm-Terrain.
Wiesbadener Militär-Verein. Nachm.: Fahnenweihe. Abends: Festball.
Kriegerverein „Germania-Allemania“. Nachm.: Zusammenkunft.
Krieger- & Militär-Verein. Nachmittags: Zusammenkunft.
Gesangverein „Aene Concordia“. Nachmittags: Zusammenkunft.
Männer-Quartett „Silaria“. Nachmittags: Zusammenkunft.
Männergesangverein „Friede“. Nachmittags: Zusammenkunft.
Gesangverein „Eichenweig“. Nachmittags: Zusammenkunft.
Gesangverein „Aron“. Vormittags 11 Uhr: Zusammenkunft.
Turn-Verein. Nachmittags: Anturmen auf dem Turnplatz.
Männer-Turnverein. Nachmittags: Waldfest im „Bainholz“.
Männergesangv. „Alle Union“. Nachm.: Zusammenkunft im „Bainholz“.

Montag den 27. Juni.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10—12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Wochen-Zeichenschule. Turnverein. Abends 8—10 Uhr: Turnen der Altersriege. Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kirturmen und Fechten. Wiesb. Turn-Gesellschaft. Abends von 8—10 Uhr: Uebung der Fechtriege.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1887. 24. Juni.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	756,2	755,1	755,3	755,5
Thermometer (Celsius)	16,5	25,9	19,1	20,1
Dunstspannung (Millimeter)	10,4	7,5	11,1	9,7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	74	39	67	60
Windrichtung u. Windstärke	N.	N.	N.	—
	stille.	f. schwach.	stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht	böhl. heiter.	böhl. heiter.	böhl. heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Termine.

Montag den 27. Juni, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung des zur Concursmasse des Gastwirths J. Bauer dahier gehörigen Wirthschafts-Inventars, im „Saalbau Nerothal“. (S. heut. Bl.)

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515** 620 720* 821* 850* 1042*	640** 730 89* 910* 1019* 1040*
1035 1142 1230** 145*** 212*	1121 1223** 111 130*** 231**
245** 352* 450** 510* 540* 68*	246 332** 411* 443* 525* 58*
642* 79* 730*** 741* 85* 850**	638** 655* 730* 753* 828** 84*
95* 1020 11***	949*** 106* 1145*

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Gießen.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Gießen. + Verbindung nach Soden.

* Nur von Biebrich. ** Nur von Gießen.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen von Gießen. + Verbindung von Soden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 75 855* 1032 1056 1257 2** 23*	733* 915 1055 1154* 225 47* 554
347* 517 75 952*	656* 751 94** 919 1094

* Nur bis Rüdesheim. ** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Rüdesheim.

* Nur von Rüdesheim. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Rüdesheim.

Niederwaldbahnen.

Von **Rüdesheim** bergauf: 7 (nur an Sonntagen bis 1. Sept.), 740 (bis 1. Sept.), 820, 9, 940, 10, 11, 1140, 1230, 120, 2, 240, 330, 4, 440 (bis 20. Oct.), 520 (bis 10. Oct.), 6 (bis 19. Sept.), 640 (bis 5. Sept.), 720 (bis 16. Aug.); bergab (Haltestelle am Nationaldenkmal): 720 (nur an Sonntagen bis 1. Sept.), 8 (bis 1. Sept.), 840, 920, 10, 1040, 1120, 12, 1240, 140, 230, 3, 340, 420, 5 (bis 20. Oct.), 540 (bis 10. Oct.), 620 (bis 19. Sept.), 7 (bis 5. Sept.), 740 (bis 16. Aug.).
Von **Altmannshausen** bergauf: 810 (bis 1. Sept.), 9, 1030, 1140, 1255, 115, 2, 3, 340, 425, 510, 550 (bis 19. Sept.), 630 (bis 5. Sept.), 7 (vom 1. Juli bis 22. Aug.); bergab (Haltestelle am Jagdschloß Niederwald): 820 (bis 1. Sept.), 910, 1040, 1150, 1245, 125, 210, 310, 350, 435, 520, 6 (bis 19. Sept.), 640 (bis 5. Sept.), 710 (vom 1. Juli bis 22. Aug.).

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Faust“ (Oper).
Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrannen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Course.

Frankfurt, den 24. Juni 1887.

Geld.	Wechsel.
Holl. Silbergeld 168.25	Amsterdam 168.70 bz.
Dukaten „ 9.47—9.51	London 20.345—340—345 bz.
20 Frs.-Stücke „ 16.13—16.17	Paris 80.60 bz.
Sovereigns „ 20.27—20.31	Wien 160.55 bz.
Imperialen „ 16.69—16.74	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold „ 4.16—4.20	Reichsbank-Disconto 3%.

Gessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515 740 823 115 35 635	712 101 1239 439 816 850

Richtung Niedernhausen-Simbürg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
6 829 858 127 351 725	628 928 1158 347 747 811

Richtung Frankfurt-Simbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrt):	Ankunft in Frankfurt (Fahrt):
711 812 1032 1218* 233 251*	642* 737 1028 16 26* 456 620* 834
448* 613 718 (bis Niedernhausen)	96** 928
1035* (Sonntags bis Niedernhausen).	

* Nur bis Biebrich. ** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Niedernhausen.

Richtung Simbürg-Frankfurt.

Abfahrt von Simbürg:	Ankunft in Simbürg:
515 83 1045 284 655 71	75 (nur v. Niedernh.) 933 943 112 455 838

Silwagen.

Abgang: Morgens 945 nach Schwalbach und Bollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 630 nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 830 von Wehen, Morgens 830 von Schwalbach, Abends 450 von Bollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Königliche und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4 (Salonboote „Hansa“ und „Niederwald“), 9 1/4 (Schnellfahrt: Salonboote „Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, R. u. K.“), 9 1/4 (Schnellfahrt: Salonboote „Humboldt“ und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Coblenz; Abends 6 1/4 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8 1/4 und 8 1/2 Uhr Morgens. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Bickel, Langgasse 20. 92

Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 19. Juni, dem Uhrmacher August Köstlich e. L., N. Gertrude Margarethe Marie Christine Theodore. — Am 21. Juni, dem Maurergehilfen Christian Bösel e. L., N. Emilie Theresie Sophie Anna. — Am 19. Juni, dem Schumann Philipp Schmidt e. L., N. Louise Christine Catharine. — Am 19. Juni, dem Antiker Wilhelm Bremser e. L., N. Friedrich Carl Walter Max. — Am 23. Juni, dem Buchhalter am städtischen Schlachthaus Christian Meyershäuser e. t. L.
Aufgeboden: Der Privatier Johann Jacob Menzer von Rentershausen, Kreises Westerburg, wohnh. zu Rentershausen, und Margarethe Richter von Hofheim, Kreises Höchst, wohnh. zu Hofheim.
Verheiratet: Am 23. Juni, der Baderlieferant Friedrich Wilhelm Krieger von Dohheim, wohnh. dahier, und Marie Caroline Richter von Singhofen im Unterlahnkr. bisher dahier wohnh.
Gestorben: Am 22. Juni, die unverheh. Privatier Charlotte von Hagen, alt 63 J. 3 M. 9 T. — Am 23. Juni, der Kohlenhändler Heinrich Sternberger, alt 38 J. 1 M. — Am 23. Juni, Margarethe, geb. Böding, Wittwe des Kaufmanns Ernst Mes zu Kirn a. d. Nahe, alt 59 J. 3 M. 26 T.
Königliches Standesamt.